

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 3750 M., die übrigen Seiten 1875 M., 1000 M., 500 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 6375 M., 5625 M., 3000 M. und 1500 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderj. Erfüllungsort Leipzig. / Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Verlagsfirmen, im illustrierten Teil: Mitgl. 1, Seite 3000 M., die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., Seite 1875 M., 1/2 Seite 825 M. Nichtmitglieder zeichnen d. zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne 1/2, Seite 6000 M., 1/2 Seite 3500 M., 1/2 Seite 1800 M. Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 170.

Leipzig, Montag den 24. Juli 1922.

89. Jahrgang.

Z

Neu erschienen:



Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

von Max Paschke und Philipp Rath

Sexte Auflage

Unveränderter Abdruck der vierten, vermehrten und verbesserten Auflage

2 Bände

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel
Der Verlagsbuchhandel

etc.

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat
Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel
Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft
Das Sortiment

Wir führen vom Lehrbuch zwei Ausgaben, und zwar:

- eine Ausgabe in 2 Bänden in halbleinen gebunden
- eine Ausgabe in 1 Bande in Ganzleinen gebunden

Die Preise sind für beide Ausgaben gleich und betragen:

Ladenpreis M. 300.—, Barpreis M. 180.—

Die Bände der Ausgabe a) sind auch einzeln zu beziehen und kosten je M. 150.—/90.— bar.

Einer nochmaligen Empfehlung des Lehrbuches bedarf es nicht; die Tatsache, daß von ihm seit seinem Erscheinen im Jahre 1908 bereits 6 Auflagen notwendig waren, spricht für die große Brauchbarkeit dieses Werkes. Die neue Auflage ist mit einer geschickvollen Deckenzeichnung versehen und auf holzfreiem Papier gedruckt. Der Preis ist so niedrig gehalten wie nur möglich.

Wir bitten, auf beigesetztem Zettel zu verlangen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Sonne der Heimat

Meine Jugend auf den
Höhen des Hunsrück

Z

Von
Wanda Icus-Rothe

Mit 44 Federzeichnungen und einem Buntbilde von Kurt Albrecht. Geheftet 45 M., gebunden 90 M.

Die Welt der Frau, Stuttgart:

Ein echt deutsches Heimatbuch einer Dichterin, die ihre Kinderzeit im Pfarrhause droben auf den Höhen des Hunsrück mit so viel Urwüchsigkeit, Liebe und Humor erzählt, daß der Leser reichen Gewinn davon hat und dies Stück deutschen Bodens mit seinen Bauern und Ahatshleifern warm ins Herz schläft.

Die Bergstadt, Breslau (Friedrich Castelle):

Da flüchtet sich der Leser schon lieber in die kostliche Sommerstille, die Wanda Icus-Rothe in ihr Buch „Sonne der Heimat“ gezaubert hat. Es ist eine ganz anspruchslose Schilderung der eigenen Jugend auf dem Hunsrück. Aber wie diese Jugend aus der Rückerinnerung lebendig gemacht wird, wie die ganze schlichtschöne Heimat und das liebe kleine

Dorf vor den aufhorchenden Sinnen des Lesers erscheinen, Form und Farbe gewinnen und von der Sonne liebenvoller Treue überleuchtet werden, das ist, auch in der sprachlichen Durchbildung, von großer Reife und treuerziger Echtheit, hinter der eine reiche künstlerische Begabung offenbar wird.

Niedersachsen, Bremen:

Wanda Icus-Rothe beherrscht die schwere und seltene Kunst des Erzählens in meisterhafter Weise, und deshalb verdient ihr entzückendes Buch die weiteste Verbreitung.

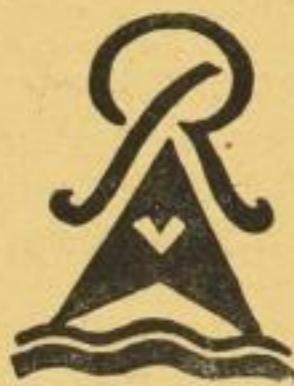
Hamburgischer Correspondent:

Man möchte Wanda Icus-Rothe den rheinischen Frix Neuter nennen, so urwüchsig und natürlich, aber auch so wundervoll humorig erzählt sie.

Berlin / Deutsches Verlagshaus Bong & Co. / Leipzig

Rheinland-Verlag • Köln

Auf dem Berlich 33a



Welt zum Staunen

Ein Bilderbuch

n 6 vom Stock gedruckten Schnitten von
F. W. Seiwert

Mit Versen von Freunden

Mit Titelholzschnitt
und zwei Umschlagholzschnitten

Z

Nr. 1—25 vom Künstler signiert

Preis: ord. Mark 150.—, bar Mark 105.—

Nr. 26—100 ord. Mark 100.—, bar Mark 70.—

Auslieferung nur ab Köln

Das Reichsmietengesetz

mit Kommentar und Ausführungsbestimmungen

2. Auflage

Leicht fasslich! Alles enthaltend!

Z

Ord. M. 15.—

Auffallender Umschlag!

L. Quidde Völkerbund und Demokratie

2. Auflage

Diese Schrift kommt gerade zur rechten Zeit
Nie wieder Krieg heißt der Ruf am 31. Juli

Ord. M. 8.—

Die Schriften im Schaufenster richtig
ausgelegt erzielen Massenumsatz!

Lieferung nur fest und bar
Einzel 35% . . . 10 Exemplare 40%
25 Exemplare 45% Bestellzettel liegt bei!

Demokratischer Verlag G. m. b. H.
Berlin SW 11, Bernburger Str. 18



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. vierteljährlich, für Nichtmitglieder jedes Stück 300 M. vierteljährlich. Im Postbezug 1250 M. vierteljährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Poststellen, Nichtmitglieder haben außerdem noch 15 M. vierteljährlich Verlagsgebühren zu entrichten. Umfang einer Seite 300 viergepolte Petritzen. Mitgliederpreis: die Zeile 6 M., 1/2 Seite 1875 M., 1/4 Seite 1000 M., 1/8 Seite 500 M.

Nichtmitgliederpreis: die Zeile 18 M., 1/2 Seite 5625 M., 1/4 Seite 3000 M., 1/8 Seite 1500 M. Stellengesuche 3 M. die Zeile. Schiffsgesühne 4 M. Bestellzettel für Mitglieder und Nichtmitglieder die Zeile 8 M. Wochen-Anzeiger: Dieselben Preise wie im Börsenblatt für Mitglieder und Nichtmitglieder. — Verlagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerung, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 170 (R. 115).

Leipzig, Montag den 24. Juli 1922.

89. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Stenographischer Bericht

über die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig am Sonntag Kantate, dem 14. Mai 1922, vorm. 9 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. **Geschäftsbericht** über das Vereinsjahr 1921/22.
2. a) Bericht des Rechnungs-Ausschusses und Genehmigung des **Rechnungsausschlusses 1921** und des **Boranschlags 1922.**

b) Antrag des **Rechnungsausschusses:**

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

1. Jede im Adressbuch des Deutschen Buchhandels aufgenommene Firma, die im Börsenverein durch ein Mitglied vertreten wird, hat für das Rechnungsjahr 1922 einen außerordentlichen Betriebsbeitrag zu zahlen. Wird die Firma durch mehrere Mitglieder vertreten, so tritt hierdurch keine Erhöhung des Betriebsbeitrages ein. Werden die Geschäftsergebnisse mehrerer Firmen nur durch eine gemeinsame Bilanz ausgewiesen, so sind diese Firmen als ein Betrieb zu betrachten. Die sonstigen jährlichen Beiträge der Mitglieder werden durch diesen außerordentlichen Betriebsbeitrag nicht berührt.
2. Dem Börsenverein gegenüber wird das nach seinem Eintritt in den Börsenverein älteste Mitglied, das gemäß § 2 c Abs. 2 der Satzungen im Hinblick auf seine Zugehörigkeit zu dem betreffenden Betrieb aufgenommen worden ist, zur Durchführung dieses Beschlusses verpflichtet.
3. Der Beitrag des Betriebes ist nach freier Wahl des ihn repräsentierenden ältesten Mitgliedes entweder nach dem im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr erzielten Reingewinn oder nach dem im Jahre 1921 erzielten Umsatz selbst einzuschätzen. Bei Betrieben, die außer Buch-, Kunst-, Musikalien-, Lehrmittel- usw. Handel noch andere Gewerbe umfassen, hat die Einschätzung nur für den Betrieb aus Buch-, Kunst-, Musikalien-, Lehrmittel- usw. Handel zu erfolgen.
4. Bei der Selbsteinschätzung nach freier Wahl des Mitgliedes entweder nach dem Reingewinn oder nach dem Umsatz ist folgende Staffelung als Richtschnur zu nehmen:

Staffel:	nach dem Reingewinn:	nach dem Umsatz:	Einmaliger Betriebsbeitrag:
I.	bis 25 000 M	bis 250 000 M	M 100.—
II.	von 25 000 " 50 000 "	von 250 000 " 500 000 "	" 200.—
III.	" 50 000 " 100 000 "	" 500 000 " 1000 000 "	" 600.—
IV.	" 100 000 " 200 000 "	" 1000 000 " 2000 000 "	" 1600.—
V.	" 200 000 " 500 000 "	" 2000 000 " 5000 000 "	" 3000.—
VI.	" 500 000 " 1000 000 "	" 5000 000 " 10000 000 "	" 6000.—
VII.	über 1000 000 "	über 10000 000 "	" 12000.—

5. Als Richtlinie bei der Berechnung nach dem Reingewinn im Sinne vorstehender Staffel soll gelten, daß zu dem im Betriebe erzielten Gewinn auch diejenigen Beiträge hinzuzurechnen sind, die die Inhaber der Betriebe als Kapitalzins, Arbeitsentschädigung, Aufwandsentschädigung oder in ähnlicher Form beziehen.

Als Richtlinie bei der Berechnung nach dem Umsatz im Sinne vorstehender Staffel soll die Einschätzung für die Umsatzsteuer gelten.

6. Das Mitglied (Punkt 2) hat ohne nähere Angabe, nach welcher der beiden Arten es die Selbsteinschätzung vorgenommen hat, den auf seinen Betrieb entfallenden Beitrag unter Angabe der Firma bis zum 1. Juli 1922 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzufinden, die zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet ist.
7. Erfolgt die Zahlung des Betriebsbeitrages trotz Erinnerung durch die Geschäftsstelle nicht bis zum 1. August 1922, so wird die Veranlagung vom Rechnungsausschuss vorgenommen.

3. Antrag des Vorstandes unter Zustimmung des Verwaltungs-Ausschusses und Rechnungs-Ausschusses:
Die Hauptversammlung wolle einen Erweiterungsbau des Deutschen Buchhändlerhauses genehmigen.

4. Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltplanes
der Deutschen Bücherei.

5. Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzung der Deutschen Bücherei.

6. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle die vom Ausschuss für die Bibliographie abgeänderte Fassung der „Bestimmungen über die Aufnahme in das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landkartenhandels“ genehmigen.

7. Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzungen des Börsenvereins:

I) Bericht des Vorstandes über das Ergebnis der vom Sitzungsänderungsausschuss vorgenommenen Prüfung (vgl. Bbl. Nr. 33 vom 8. Februar 1922).

II) Begründung des Entwurfs A. Berichterstatter Herr Dr. Otto Bielfeld - Freiburg i. B.

III) Begründung des Entwurfs B. Berichterstatter Herr Heinrich Voß - Hamburg.

IV) Aussprache über beide Entwürfe, getrennt nach folgenden Gegenständen, und Abstimmung über Einzelanträge zu einzelnen Paragraphen:

1. Kuriat abstimmt:

nur Entwurf A: §§ 2 c §. 5; 2 d, 2 f; 6 d; 17 b-d, 17 A; 21 b §. 2; 30 a; 52 b und d.

2. Verhältnis zu Orts-, Kreis- und Fachvereinen:

beide Entwürfe: §§ 2 c §. 3; 3 §. 3; 7 §. 4 Abs. 2; 9 a §. 1; 11 a; 13 a §. 4-6; 17 d; 21 b §. 3, 4 u. 15; 45; 46; 55.

3. Außerordentliche Mitgliedschaft.

4. Beirat:

beide Entwürfe: §§ 2 e; 3 §. 3; 7 §. 4 u. 6; 8 a u. b; 9 a-c; 11 a; 14 b; 21 b §. 3, 4, 5, 6, 8, 16 u. 17; 22 a; 28 b-d; 29 §. 1; 30 a, c u. d; 31 b u. e; 32; 42; 43; 44; 45 §. 1 Abs. 3 u. 4; 56.

5. Fester Termin für die Hauptversammlung:

nur Entwurf A: § 14 a.

6. Deutsche Bücherei:

beide Entwürfe: §§ 3 §. 5; 14 e §. 1 u. 4; 21 b §. 7; 48 §. 10.

Hierzu Antrag des Herrn Dr. Fritz Springer-Berlin:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

Der Abschnitt 45 des § 3 der in Nr. 33 des Börsenblattes vom 8. Februar 1922 veröffentlichten Entwürfe A und B für die neuen Satzungen des Börsenvereins erhält folgenden, den Satzungen des Deutschen Verlegervereins (§ 3 §. 10) und den vorjährigen Vorschlägen des Vorstandes des Börsenvereins sich anpassenden Wortlaut:

„sofort nach Erscheinen eines in seinem Verlage erscheinenden neuen Werkes oder einer neuen Auflage eines solchen ein Exemplar mit Angabe des Laden- und Nettopreises an die vom Börsenverein mit der Herstellung der Bibliographie betraute Stelle zur kostenlosen Aufnahme in die Bibliographie zu senden und diese Exemplare der Deutschen Bücherei des Börsenvereins entweder ohne Berechnung oder mit mindestens 50%, bei Kommissionsartikeln mit möglichst hohem Rabatt, zur Verfügung zu stellen.“

7. Ausschließungsverfahren:

beide Entwürfe: §§ 8-11; 21 b §. 16; 32.

8. Konventionalstrafe:

beide Entwürfe: §§ 3 §. 3; 21 b §. 5; 32 a.

9. sonstige sachliche Änderungen:

beide Entwürfe:

- Der Begriff »Gegenstände des Buchhandels«: § 2 b Abs. 2; der Begriff »Buchhändler«: § 2 b Abs. 1 u. 3; Mitgliedschaft von Vereinsbuchhandlungsleitern: 2 b Abs. 4.
- Beschränkung der Mitgliedschaftsrechte für später erworbene oder geleitete Betriebe: §§ 4 b; 21 b §. 3.
- Verlust der Mitgliedschaft bei Veränderung des bisherigen Betriebes oder Eintritt in einen neuen vom Vorstand nicht gebilligten Betrieb: §§ 7 §. 6; 21 b §. 3; 32 a.
- Zulassung der Frauen zu den Hauptversammlungen und Ehrenämtern: § 4 a §. 2 u. 3.
- Belassung der Mitgliedschaft auch ohne Zugehörigkeit zu einem Kreisverein: §§ 7 §. 4 Abs. 2; 21 b §. 4; 32 a; 45 §. 1 Abs. 4.
- Einführung außerordentlicher gestaffelter Beiträge: § 14 e §. 3.

Hierzu Antrag des Herrn Dr. Fritz Springer-Berlin:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

„Der Schlussatz in § 14 e Ziffer 3 fällt fort.“

f) Einführung und Abänderung von Ordnungen: § 14 e §. 7.

g) Redefreiheit der Vorstandsmitglieder außerhalb der Reihenfolge der Rednerliste: § 15.

Termin für die Einreichung von Anträgen zur Hauptversammlung: § 16 b.

Termin für die Einreichung von Stimmvertretungs-Vollmachten: § 17 d.

Wiederholung der Abstimmung bei Anzeiweisung der Richtigkeit: § 17 b.

- h) Überwachung der Kassen- und Buchführung durch geeignete Beauftragte: § 27 a.
 i) Änderung der Zusammensetzung und der Aufgaben des Vereinsausschusses: §§ 29 §. 1; 32 (vgl. oben unter 4).
 k) Einsetzung des Verlagsausschusses als ordentlicher Ausschuss unter Einziehung des Börsenblattausschusses: §§ 29 §. 4; 35.
 l) Die Ausschüsse §§ 29—39:
 Wahl der Mitglieder der in § 29 §. 4—9 genannten ordentlichen und der außerordentlichen Ausschüsse gemeinsam mit dem Wahlausschuss: §§ 21 b §. 7; 30 b; 33 §. 5; 41 b.
 Wahl von Ersatzmitgliedern des Vorstandes und der ordentlichen Ausschüsse: §§ 20 c; 21 b §. 8; 30 c; 33 §. 5.
 Wahl des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht mit bestimmter Amtsduer: §§ 31 b; 44.
 Kein Zwang zur Berichterstattung über die Arbeiten der außerordentlichen Ausschüsse: § 41 c.
 Vorschrift über die Abstimmungen bei Beschlüssen des Vorstandes und der Ausschüsse: § 43.
 m) Erhöhung der Summe, über die der Vorstand verfügen kann: § 34.
 n) Streichung des bisherigen 5. Abschnittes »Vom Abrechnungsgeschäft im Buchhändlerhaus«.
 o) Verfügungsbeschränkungen bei Vereinsvermögen: § 48.
 p) Verfahren bei Satzungsänderung: § 52.
 q) Termin für das Inkrafttreten der Satzung: § 54.
 r) Übergangsbestimmung für etwaige Zuwahl von Vorstands- und Ausschusmitgliedern: § 56.
 v) Abstimmung en bloc über Entwurf A und, falls dieser Entwurf nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit findet, über Entwurf B.

8. Anträge mit Rücksicht auf den Ablauf der Notstandsordnung:

a) Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

An Stelle der außer Kraft tretenden Notstandsordnung tritt zunächst bis Kantate 1923 die nachstehende Wirtschaftsordnung:

§ 1.

Auf alle Verkäufe von Gegenständen des Buchhandels (Verkaufsordnung § 4 Ziff. 1) an das Publikum darf während der Zeit mangelnder Anpassung der Bücherpreise an die Kaufkraft der Mark und an die Steigerung der Geschäftsumosten ein angemessener Teuerungszuschlag zum Ladenpreis des Verlegers erhoben werden, soweit dem nicht besondere Vereinbarungen zwischen Verlegern und Sortimenten zur Herbeiführung des zuschlagslosen Verkaufs entgegenstehen.

§ 2.

Für die Bemessung des Teuerungszuschlags sind örtliche Sortimenter-Zusammenschlüsse oder Arbeitsgemeinschaften von Verlegern und Sortimenten zuständig, die für eine möglichst einheitliche Durchführung und Bekanntgabe im Börsenblatt zu sorgen haben.

§ 3.

Werden die Teuerungszuschläge durch eine Arbeitsgemeinschaft von Verlegern und Sortimenten mit der Maßgabe vereinbart, daß ihre Innehaltung vom Einzelhandel gefordert wird, so sind die der Arbeitsgemeinschaft angehörigen Verleger gehalten, § 3 Ziffer 4 der Satzungen sinngemäß auch auf diese Teuerungszuschläge anzuwenden.

Das Publikum verpflichtet, im Falle der Nichterhebung der örtlichen Teuerungszuschläge durch die Arbeitsgemeinschaften die Kosten der Verladung und des Versandes zu übernehmen.

Der Verleger ist bei unmittelbarer Lieferung anfangs- und Portokosten in Anrechnung zu bringen.

üblichen oder vereinbarten Zuschläge (§§ 1, 3) Verpadam. 4.

b) Antrag I der Herren Paul Nitschmann-Berlin, Albert Diederich-Dresden, Otto Paetsch-Rönigberg i. P., J. H. Egardt-Heidelberg, Ernst Schmersahl-Berlin:

Die Hauptversammlung des Börsenvereins Kantate 1922 wolle an Stelle der ablaufenden Notstandsordnung nachfolgende Wirtschaftsordnung des Börsenvereins beschließen:

§ 1.

Auf alle Verkäufe von Gegenständen des Buchhandels (Verkaufsordnung § 4 Ziffer 1) an das Publikum ist während der Zeit mangelnder Anpassung der Bücherpreise an die Kaufkraft der Mark und an die Steigerung der Geschäftsumosten ein Teuerungszuschlag zum Ladenpreis des Verlegers (Verkaufsordnung § 7) zu erheben, der für das ganze Gebiet des deutschen Buchhandels verbindlich ist.

§ 2.

Der Verlag ist nicht verpflichtet, bei direkter Lieferung eigener Verlagswerke an das Publikum diesen Teuerungszuschlag zu erheben; er muß jedoch in solchen Fällen Porto und Verpadung in voller Höhe besonders in Rechnung stellen.

§ 3.

Die Höhe des Teuerungszuschlags wird von den Kreisvereinen, Ortsvereinen oder Arbeitsgemeinschaften des vertreibenden Buchhandels für Verkäufe in und nach ihrem Gebiet festgesetzt. Diese Vereine bestimmen auch die Ausnahmen von der Erhebung des Teuerungszuschlags. Die Bestimmungen sind im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel bekanntzugeben.

§ 4.

Den in § 3 genannten Organisationen ist es überlassen, auf Grund von Verpflichtungen jeder Art untereinander oder in Gemeinschaft mit Gruppen oder Einzelsfirmen des Verlags die festgesetzten Teuerungszuschläge über den durch diese Ordnung gewährleisteten Schutz hinaus gegen Unterbietung zu schützen.

§ 5.

Bilden sich in Kreisen oder Orten neben bestehenden wirtschaftlichen Vereinigungen des vertreibenden Buchhandels neue Vereinigungen, deren Bestimmungen über die Bildung der Verkaufspreise des Buchhandels von denen jener abweichen, so ist der Börsenverein Kantate 1922 verpflichtet, dies im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel bekanntzugeben.

weichen wollen, so soll die Abweichung nur dann zulässig sein, wenn eine Einigung erzielt ist. Eine Unterstützung aller Bestrebungen, die Wirtschaftslage des vertreibenden Buchhandels oder seiner Teile durch Unterbietung seiner auf Grund dieser Ordnung beschlossenen Verkaufspreise zu verschlechtern, soll als gegen die Handelsfitten verstörend anzusehen sein.

§ 6.

Verträge, die über Gegenstände des wissenschaftlichen Verlags zwischen Verlegern und Sortimentern auf Grund der Richtlinien der »Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger« vom 18. Dezember 1920 abgeschlossen worden sind, gehen während ihrer Dauer und für die ihnen angeschlossenen Firmen den Bestimmungen der Wirtschaftsordnung vor. Für die Gegenstände des wissenschaftlichen Verlags, über die solche Verträge bestehen, ist die Wirtschaftsordnung nicht zwingend.

§ 7.

Die Wirtschaftsordnung gilt als satzungsgemäße Ordnung des Börsenvereins und ist für alle Buchhändler verbindlich (Ausnahmen §§ 2 und 6). Sie ergänzt sinngemäß die Verkehrs- und Verkaufsordnung.

§ 8.

Die Wirtschaftsordnung kann auf satzungsgemäßen Antrag nur durch eine ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins abgeändert und außer Kraft gesetzt werden.

§ 9 (Übergangsbestimmung).

Bis zur Beschlussfassung der in § 3 genannten Organisationen gilt ein Teuerungszuschlag von 20% zum Ladenpreise des Verlegers (Verkaufsordnung § 7) als handelsüblich und satzungsgemäß.

Begründung.

Nachdem durch Vereinbarung vom 6. April 1922 die Verleger- und Sortimentermitglieder der Wirtschaftskonferenz des Börsenvereins vom 5. April 1922 beschlossen haben, die von beiden Seiten angenommenen drei Richtlinien in eine Form zu bringen, die geeignet ist, die Kantate 1922 erlöschende Notstandsordnung zu ersetzen, glauben die Antragsteller, diese Form in der von ihnen beantragten Wirtschaftsordnung gefunden zu haben.

Sie halten den Wegfall einer börsenvereinsnähigen Regelung der Zuschlagsfrage zurzeit für nicht im Interesse des Gesamtbuchhandels liegend und glauben zur Legalisierung der Zuschläge, aber auch zu ihrer möglichst einheitlichen Regelung auf eine solche Ordnung nicht verzichten zu können. Ohne daß der schwierige Notstand der man gelnden Anpassung der Bücherpreise an die Entwertung der Mark geschwunden oder nur gemindert wäre, erschien die Bezeichnung »Wirtschaftsordnung« in einer Zeit beginnenden Wiederaufbaus unserer Volkswirtschaft angemessen.

c) Antrag II der Herren **Paul Nitschmann**-Berlin, **Albert Diederich**-Dresden, **Otto Paetsch**-Königsberg/J. Pr., **J. H. Eckardt**-Heidelberg, **Ernst Schmersahl**-Berlin:

Die Hauptversammlung des Börsenvereins Kantate 1922 wolle beschließen, dem § 5 Ziffer 1 u. 2 der Verkaufsordnung nachfolgende Fassung zu geben und den Hinweis auf § 7 in Ziff. 3 zu streichen:

§ 5.

1. Beim Verkauf neuer Bücher an das Publikum ist der vom Verleger festgesetzte Ladenpreis einzuhalten, soweit nicht durch satzungsgemäß zustandegekommene Ordnungen, Beschlüsse und Bestimmungen Ausnahmen ausdrücklich zugelassen sind. (Satzung § 3 Ziffer 3, Verkaufsordnung § 7, Wirtschaftsordnung).

2. Die von den Kreis- und Ortsvereinen für Verkäufe in und nach ihrem Gebiet festgesetzten, vom Vorstande des Börsenvereins genehmigten und im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel veröffentlichten Bestimmungen über die zulässigen Abzüge vom Ladenpreise (Skonto, Rabatt), sowie Zuschläge zum Ladenpreise (Teuerungszuschlag, Besorgungsgebühr) sind zu befolgen.

3. (Der Hinweis auf § 7 fällt fort.)

Begründung.

Die beantragte Abänderung paßt sich in Ziffer 1 der neuen Satzung des Börsenvereins an, in Ziffer 2 kodifiziert sie handelsübliche Gebräuche, in Ziffer 3 entfernt sie eine irrtümlicherweise aus einer früheren Fassung übernommene, hinfällig gewordene Verweisung.

d) Antrag des Herrn **Dr. Heinrich Schöningh**-Münster i. W. (für die Arbeitsgemeinschaft der Sortimente des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler):

Die Hauptversammlung des Börsenvereins Ostermesse 1922 möge beschließen, dem § 7 der Verkaufsordnung folgende Fassung zu geben:

»Werke, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 35 % vom Ladenpreis liefert, dürfen mit einem entsprechenden Aufschlag verkauft werden, sofern nicht Sonderverträge mit wissenschaftlichen Verlegern dem entgegenstehen.«

e) Antrag der Herren **Richard Quelle**-Leipzig und **Otto Voigtlander**-Leipzig:

1. Die Hauptversammlung nimmt davon Kenntnis, daß die Wirtschaftskonferenz vom 5./6. April 1922 die weitere Erhebung von Zuschlägen seitens des Sortiments für notwendig und zulässig erkannt hat, soweit nicht, wie beim wissenschaftlichen Verlag, besondere Vereinbarungen zwischen Verlegern und Sortimentern getroffen sind, und solange, als die Entwicklung der Bücherpreise diejenige der allgemeinen Kaufkraft der Mark im Inland noch nicht eingeholt hat.
2. Die Hauptversammlung wolle sich dieser Erklärung der Wirtschaftskonferenz anschließen und zur Wiederherstellung einheitlicher Verkaufspreise die Einführung eines paritätischen Ausschusses billigen, der die Festsetzung der Sortimentenzuschläge hinsichtlich der Höhe und ihres Geltungsbereiches vierteljährlich auf Antrag von

Sortimenterorganisationen vornimmt. Der Ausschuß soll aus 5 Verlegern und 5 Sortimentern bestehen und unter Vorsitz eines Mitgliedes des Vorstands des Börsenvereins tagen. Die Wahl der Verlegermitglieder erfolgt alljährlich zu Sitzung von denjenigen in Leipzig anwesenden Verlegern, die die freiwillige Verlegererklärung nach Punkt 3 unterzeichnet haben. Die Wahl der Sortimentermitglieder erfolgt jeweils von den örtlichen Sortimenterorganisationen, die den Schutz eines territorialen Sortimenterzuschlages von den Verlegern, die die freiwillige Verlegererklärung nach Punkt 3 unterzeichnet haben, begehrten.

3. Die Hauptversammlung wolle den Vorstand des Börsenvereins ersuchen, eine freiwillige Verlegererklärung auszuarbeiten und von den Verlegern herbeizuziehen. Durch diese Erklärung sollen diejenigen Verleger, die sie abgeben, gehalten werden, den Schutz der Satzung, Verkehrs- und Verlaufsordnung gegen Unter- und Überbietung der Ladenpreise sinngemäß auch auf den Schutz dieser durch den Ausschuß vereinbarten Sortimenterzuschläge auszu-dehnen. Die Verleger, die solche Erklärung abgeben, sollen aber auch weiter berechtigt sein, zu ihren Ladenpreisen unter gleichzeitiger Berechnung von Porto, bzw. Fracht und von Verladungsgebühren zu liefern.

9. Neuwahlen:

- I. In den Vorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der Zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Otto Paetsch-Königsberg, der Erste Schatzmeister an Stelle des Herrn Hans Voitmar-Leipzig.

Rechnungsausschuss: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Dr. Walter Kohlhammer-Stuttgart und Wilhelm Hermann-Bremen.

Wahl-Ausschuss: Vier Mitglieder an Stelle der Herren Max Kretschmann-Magdeburg, Georg Krebsenberg-Berlin, Georg Mierseburger-Leipzig und Kommerzienrat Carl Schöpping-München.

Verwaltungsausschuss: Drei Mitglieder an Stelle der Herren Leopold Hagemann-Leipzig, Karl W. Hiersemann-Leipzig und Rudolf Linnemann-Leipzig.

- II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:

Es sind elf Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.

* * *

Bon einem erneuten Abdruck der zu den Tagesordnungspunkten 5, 6 und 7 gehörenden Anlagen I bis III wird Abstand genommen; es wird auf die im Börsenblatt Nr. 100 vom 29. April 1922 erfolgte vollständige Veröffentlichung hingewiesen.

*

Vorsitzender, Erster Vorsieher des Börsenvereins, Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Meine hochgeehrten Herren! Die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ist eröffnet. Im Namen des Vorstandes heiße ich Sie alle willkommen.

Unter den Erschienenen begrüße ich besonders unser Ehrenmitglied Herrn Geheimen Rat Oberbürgermeister Dr. Dittrich sowie Herrn Oberregierungsrat Dr. Fehrer, der als Vertreter der Reichsregierung anwesend ist. Auch Herr Regierungsrat Dr. Hünefeld vom Sächsischen Wirtschaftsministerium hat sein Erscheinen zugesagt, er ist aber noch nicht anwesend.

Unser Ehrenmitglied Herr Geheimrat Engelhorn läßt die Hauptversammlung bestens grüßen, und unser anderes Ehrenmitglied, Exzellenz Schroeder, spricht sein Bedauern aus, daß er nicht erscheinen kann:

Im Kreise des Börsenvereins fehlen zu müssen, ist mir immer ein persönliches Opfer. Mein ganzer Mensch ist nun einmal mit dem Börsenverein, seinen Absichten, Arbeiten, Kämpfen und Sorgen verquickt und verwachsen, und was den Börsenverein angeht und ausfüllt, beschäftigt und bewegt mich. Um so herzlicher und angelegenlicher sind meine Wünsche, die ich dem Börsenverein zu seiner Hauptversammlung und deren gedeihlichstem Verlauf sende. (Bravo!)

Unser Ehrenmitglied Herr Geheimrat Siegismund haben wir aber die Freude unter uns zu sehen.

Ich stelle fest, daß die Hauptversammlung form- und fristgemäß eingeladen ist, daß die Anträge für die Tagesordnung vor vier Wochen eingegangen sind und daß bezüglich des Antrages auf Änderung der Sitzungen des Börsenvereins die Bestimmungen des § 56 der Sitzungen innegehalten worden sind.

Der Syndikus des Börsenvereins, Herr Dr. Ackermann, wird das formelle Protokoll führen, während Herr Kammerstenograph Kelch das stenographische Protokoll führt.

Ich nehme an, daß in unserem Saale unten nur Mitglieder anwesend sind, was wegen der Abstimmung über die Sitzungen besonders wichtig und notwendig ist. Ich bitte auch die Mitglieder, beim Verlassen des Saales die Eintrittskarten mitzunehmen, um sie beim erneuten Betreten des Saales wieder vorweisen zu können; denn sonst kann niemand hereingelassen werden. Die weißen Stimmzettel sind besonders wichtig; denn nur mit diesen weißen Stimmzetteln kann nachher über die Sitzungsänderungen abgestimmt werden.

Ich werde die Neuerung einführen, daß bei wichtigen Abstimmungen mit der Glocke geläutet werden wird und daß das Glöckenzeichen auch nach den Vorsäulen weitergegeben wird, damit bei allen wichtigen Abstimmungen die Mitglieder so weit wie möglich hier im Saal anwesend sind.

Ich frage nunmehr, ob alle, die wählen wollen, ihre Wahlzettel abgegeben haben. Damit schließe ich die Wahl.

Ich mache dabei noch bekannt, daß auch der Vorstand des Deutschen Verlegervereins sich bezüglich der Wiederwahl des Ersten Schatzmeisters nunmehr dem Vorschlage der übrigen Vereine angeschlossen hat.

Als Stimmzähler bitte ich Herrn Otto Voigtländer (Leipzig), Herrn Theodor Mierzinsky (Hannover), Herrn Arthur Frahm (Erfurt) und Herrn Ernst Schmersahl (Berlin) ihres Amtes zu walten.

Die Rednerliste führt Herr Schumann, und ich bitte diejenigen Herren, die das Wort nehmen wollen, sich bei ihm zu melden und vor Beginn ihrer Rede die Rednerkanzel zu bestiegen.

Etwa um 1/21 Uhr denke ich eine Frühstückspause zu machen (Bravo!), die etwa eine halbe Stunde währen soll. Unsere Verhandlungen müssen bis 5 Uhr, spätestens 1/26 Uhr beendet sein, da um 6 Uhr in diesen selben Räumen das Mittagessen stattfinden soll. Ich hoffe, daß wir bis zu dieser Stunde tatsächlich fertig sind; denn wenn das nicht der Fall wäre, müßte morgen noch weiter getagt werden. Ich lege deshalb jedem einzelnen Mitglied ans Herz, sich bei seinen Reden kurz zu fassen. Kürze

ist ja der Rede Würze. Wir haben einen außerordentlich umfangreichen Speisezettel zu bearbeiten, ehe wir uns dem wirklichen Speisezettel zuwenden können, und jeder sollte es vermeiden, in einem so großen Kreise nicht ganz notwendige Dinge vorzu-bringen.

Ich bitte Sie auch, unter allen Umständen am Vormittage nicht zu rauchen. (Oho! — Bravo!) Das wäre schon gegenüber den Herren, die sich rednerisch betätigen wollen, ein großes Entgegenkommen, und solche Rücksichtnahme ist wohl erwünscht.

Bevor wir nunmehr in die Tagesordnung eintreten, bitte ich den Vertreter der Reichsregierung, Herrn Oberregierungsrat Fehrer, freundlichst das Wort zu nehmen.

Oberregierungsrat Dr. Fehrer (Berlin): Meine sehr geehrten Herren! Für die Einladung zu der heutigen Sitzung des Börsenvereins und für die liebenswürdigen Worte, die der Herr Vorsitzende an den Vertreter der Reichsregierung gerichtet hat, habe ich den Dank der Reichsregierung auszusprechen. Die Beratungen, die jetzt beginnen sollen, und die Entschlüsse, die sich davon knüpfen werden, werden gerade in den jetzigen Zeiten sowohl für den einzelnen Betrieb wie für das gesamte Fach, darüber hinaus aber auch für die Allgemeinheit von ganz besonderer Bedeutung sein. Durch den raschen Wechsel der wirtschaftlichen Verhältnisse, durch die sich immer weiter zusätzenden Schwierigkeiten wird jeder Betrieb, wird jeder Beruf vor schwierige Entscheidungen gestellt. Das plötzlich wechselnde Bild erfordert rasche, durchgreifende Entschlüsse. Unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung muß zugegriffen werden, es muß rasch eingegangen werden auf die Notwendigkeiten des Tages. Die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, sind außerordentlich groß. Die Gejahren, die in einem Zuweitgehen mit der Bewegung oder in einem Zurückhalten in der notwendigen Bewegung liegen, sind nicht zu unterschätzen. Gerade deswegen sind Ihre Beratungen so wichtig, gerade deswegen sind die Entschlüsse, die Sie heute fassen werden, so bedeutsam. Meine Herren, jeder Betrieb muß weiter kommen. Ihr Betrieb ist besonders wichtig für die Allgemeinheit, für das ganze geistige Leben der Nation, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus. Das ganze wissenschaftliche und kulturelle Leben hängt ja davon ab, wie Sie produzieren, was Sie produzieren, und daß Sie weiter produzieren können. Aus diesen Gründen: wegen der Bedeutung gerade Ihrer Tätigkeit für die Allgemeinheit und mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, daß die Produkte des Verlages in möglichst weite Kreise hineinkommen, ist das Interesse der Reichsregierung an Ihrem Berufe besonders groß. Es soll nicht irgendwie behördlich in die natürlichen Entwicklungen und die Entschlüsse des Faches eingegriffen werden. Aber ein Zusammenarbeiten, ein gemeinsames Überlegen und unter Umständen auch ein gemeinsames Eingreifen bei diesen schwierigen Zeitschäften ist wohl das, was im Interesse der Sache geboten sein dürfte, und in diesem Sinne, meine Herren, darf ich Ihnen jetzt für Ihre Beratungen und für Ihre Entschlüsse die besten Wünsche der Reichsregierung aussprechen. (Lebhafte Bravo und Händelatschen.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Ich danke Herrn Oberregierungsrat Dr. Fehrer vielmals für die freundlichen Worte und für das allezeit dem Buchhandel bezeugte Wohlwollen und Interesse. Wir wissen, daß wir in ihm in der Reichsregierung einen warmen Fürsprecher haben, und hoffen, daß das auch für alle Zeiten so sein möge.

Unsere Tagesordnung ist so umfangreich, daß ich mich in meinen Einleitungsworten ganz kurz fassen muß. — Meine Herren, in stattlicher Anzahl sind Sie wiederum unserer Einladung hierher nach Leipzig gefolgt. Ich sehe darin nicht nur den Beweis für das äußere Anwachsen unseres nun bald hundertjährigen Börsenvereins, sondern ich glaube auch, daß darin vor allem die starke und ständig steigende Anteilnahme der Mitglieder am Wohl und Wehe des Vereins und an seinen Aufgaben zum Ausdruck kommt. In der Tat kann ein Verein nur gediehen und seinen Aufgaben gerecht werden, wenn er von dem lebendigen Interesse seiner Mitglieder getragen wird. Soll aber ein Verein zum Wohl aller arbeiten und wirken können, so ist es mit Interesse allein nicht getan; es gehört dann vor allem die klare Einsicht in die Grenzen des Möglichen und in die Grundgesetze eines geistlichen Zusammenarbeitens menschlicher Organisation dazu, und eines dieser Grundgesetze, das nicht nur für das Vereinsleben, sondern für alles Menschliche überhaupt gilt, ist das, daß keiner vom andern fordern soll, was er nicht selbst zu leisten ehrlich gewillt ist. Ist dieser auf Achtung vor dem Rechte des andern und damit der Gesamtheit gegründete Wille vorhanden, dann kann es nicht schwer fallen, die äußeren Formen und Formeln zu finden, in denen er sich betätigen soll. Ich bin überzeugt, daß uns diese Einsicht, wie bisher immer, so auch heute leiten, und daß damit unserer Arbeit auch wieder Erfolg beschieden sein wird. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. Auch die schwierigen Fragen, die uns seit Jahren beschäftigen, und auch heute wieder unsere Tagesordnung füllen, verlangen harte, langwierige Arbeit zu ihrer endlichen Bewältigung. Mit vereinten Kräften muß die Lösung aber schließlich gelingen.

Und somit treten wir in die Tagesordnung ein:

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1921/1922 (abgedruckt im Bbl. Nr. 84).

Ich nehme an, daß Sie, wie bisher, auf Verlesung des Geschäftsberichts verzichten, und werde abschnittsweise und zu Gruppen vereinigt, wenn auch die Gruppenvereinigung nicht immer ersfreulich erscheint, die einzelnen Materien aufrufen und bitte diejenigen Herren, die zu den einzelnen Punkten sprechen wollen, sich bei Herrn Schumann zum Worte zu melden.

Ich rufe auf: zuerst die sechs ersten Abschnitte über Preisbildung und Absatzziffern. — Die drei Abschnitte über Papier. — Buchdruckpreise. — Zwanzig Abschnitte über die Notstandsordnung, doch bitte ich, alles, was Sie dazu auf dem Herzen haben, bei dem weiteren Punkte der Tagesordnung zum Ausdruck zu bringen. — Vermittlung unentgeltlichen oder verbilligten Bücherbezuges. — Sechs Abschnitte über die Verträge wissenschaftlicher Buchhändler Freiburgs und Marburgs mit den dortigen Studentenämtern. — Bier Abschnitte über die Volksbibliotheken.

Zu dem Abschnitt über Autoren und Preisnachlässe an Autoren habe ich Ihnen folgendes zu bemerken: Ich möchte dabei bemerken, daß die hier angedeutete Differenz inzwischen in einer den Börsenverein durchaus befriedigenden Weise beigelegt ist. Das eingeleitete Ausschließungsverfahren ist mit Rücksicht darauf eingestellt, daß von den Inhabern der Firma das Unzulässige des Angebots zugegeben und ein Widerruf desselben zugesagt ist. Damit scheidet eine Erörterung in der Hauptversammlung aus.

Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft. — Reichsschulgesetz. — Neuordnung der Rechtschreibung. — Gegenstände des täglichen Bedarfs, zwei Abschnitte. — Schmuck- und Schund-literatur, zwei Abschnitte.

Dr. Wilhelm Ruprecht (Göttingen): Meine Herren! Ich kann wohl ohne Übertreibung sagen, daß es auf dem Gebiete der Schmuck- und Schundliteratur im abgelaufenen Jahre nicht besser geworden ist. (Zustimmung.) Was z. B. in dieser Beziehung neulich in den Verhandlungen des Verlegervereins Herr Merseburger erwähnt hat, daß dieser Schmuck und Schund sich auf dem Gebiete der sogenannten musikalischen Literatur noch viel breiter macht, ist mit Bedauern festzustellen. Die Anzeigen, die er mir übergeben hat von einem Vhra-Verlag, Molitor, sind derartig schmuckig, daß sie an den Pranger gestellt werden müssen. (Lebhafte Bravo.) Vor einigen Wochen hat sich Herr Carius (Darmstadt) im Börsenblatt dankenswerterweise mit diesen Dingen beschäftigt. Es ist ihm von der angegriffenen Firma Rowohlt erwidert worden. Ich entnehme dem Fremden-

verzeichnis, daß Herr Rowohlt hier gegenwärtig nicht ist; ich kann mich deshalb auf die Einzelheiten nicht weiter einlassen, möchte aber grundsätzlich dazu bemerken: Ich freue mich, daß Herr Carius sich die Zeit genommen und sich nicht gescheut hat, über diese Dinge einige Worte zu sagen, obwohl Herr Rowohlt ihn angreifende Kollegen mit Klage bedroht. Ob er in allen Punkten recht hat, ist nicht das Wesentliche. Die langatmige Erwiderung des andern Teils, welche die betreffenden Bücher rechtfertigen will, verdreht die Sachlage. Es kommt vielfach nicht auf den Inhalt des Buches an, sondern auf die Art der Anzeige. Meine Herren, man kann sehr wohl »Gold im Kote« (so der Titel eines von Rowohlt angekündigten Romans) finden. Die Behandlung schmückiger Dinge kann künstlerisch und sittlich durchaus gerechtfertigt sein. Wenn aber die Anzeige die Beschlagnahme erwidert, daß es dem betreffenden Verleger in erster Linie darauf ankommt, gerade den Kote in Goldmünze oder in Papierchen umzuwandeln, so wird es einem schwer gemacht, an die künstlerische und sittliche Absicht zu glauben. Solche Anzeigen sind eine Schande für das Börsenblatt.

Nun aber noch etwas Anderes! Hier in dem jetzt zur Erörterung stehenden Abschnitt des Jahresberichts spricht sich der Vorstand des Börsenvereins besorgt darüber aus, daß durch ein Gesetz zum Schutz jugendlicher Personen der subjektive Willkür zuviel Spielraum gewährt würde. Diese Gefahr liegt natürlich vor. Aber, meine Herren, vergessen Sie nicht: dem subjektiven Ermessen des Richters ist auch ein weiter Spielraum gewährt, wenn es sich um die Unterscheidung von Mord und Totschlag handelt, und man verzichtet darum doch nicht auf diese Unterscheidung.

Es wird die Beschlagnahme ausgesprochen, daß die geplanten Spruchkammern einseitig zusammengesetzt würden, in ihnen engherzige und unkünstlerische Gesichtspunkte die Oberhand befämen. Ich fürchte das noch aber in einer anderen Richtung. Diejenigen Kreise, die angeblich in erster Linie berufen sein sollen, die künstlerischen und schriftstellerischen Interessen wahrzunehmen, werden mit dem größten Geschrei vertreten durch die sogenannte »Reigen-Presse«, die sich im letzten Jahre in einer Weise gegen das deutsche und überhaupt das sittliche Empfinden vergangen hat, der nicht scharf genug entgegengetreten werden kann. Und diese Leute, denen gerade auf den Fuß getreten werden muß, werden sicher bei den Beratungen über den Gesetzentwurf reichlich vertreten sein. Es kommt daher, wenn seinem Wunsch gemäß auch der Börsenverein Vertreter zu diesen Beratungen zu entsenden hat, darauf an, daß wir in diesen Ausschuß Leute hineinschicken, die jenen Kreisen fernstehen und imstande und willens sind, ihnen entgegenzutreten. Ich möchte mich dafür nicht zur Verfügung stellen, schon weil mir meine Schwerhörigkeit das verbietet. Aber es gibt genug angesehene Kollegen, die eine durchaus einwandfreie Stellung zu diesen künstlerischen und sittlichen Fragen einnehmen und das Geschäft in Segnalien durchschauen. Also: Größte Sorgfalt bei der Auswahl der Vertreter zu den bevorstehenden Verhandlungen! (Lebhafte Bravo und Händelatschen.)

Vorstand Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Zu dem Abschnitt über die »Kulturabgabe« habe ich darauf hinzuweisen, daß im Bbl. Nr. 106 vom 8. Mai d. J. ausführlich darüber berichtet worden ist. Der Ausschuß hat seine Meinung über die Sachlage wie folgt zusammengefaßt: Es muß selbstverständlich bei der Erklärung der Hauptversammlung des Börsenvereins vom 24. April 1921 bleiben, daß andere Wege als der unmögliche der gemeingefährlichen Kulturabgabe zur Bannung drohender Gefahren für das deutsche Kulturleben weiter gesucht werden müssen, und daß mit jedem zu verhandeln ist, der gangbare Wege zu weisen vermag. Sollte wirklich nicht anders als mit einer Steuer zu helfen sein, so darf sie nicht nur den Käufern von Büchern, Noten oder Kunstdrätttern, den Konzert- oder Theaterbesuchern allein auferlegt werden. Diese tun ja kaufen oder hörend bereits das Ihrige. Die andern soll man dann mit heranziehen. Die Rettung der deutschen Kultur ist Sache des ganzen Volkes, das heißt des ganzen Deutschen Reiches. Dieses hat für solche Nöte in erster Linie einzutreten; kann es das nicht, so vermag eine Sondersteuer auf die Bücher- und Kunstsieber es auch nicht mehr zu schaffen. Am einfachsten wäre es, aus der allgemeinen Umsatzsteuer etwa $\frac{1}{10}\%$ oder nur aus der Lugssteuer 1% abzuzweigen, wie das uns die Franzosen vorgetan haben (Lugssteuer 11%, davon 1% Kulturabgabe). Alles, was sonst noch über die irrgigen Grundgedanken der Herren Mösch und Genossen, über die drohende Korruption, das Verhältnis zwischen Autoren und Verlegern, die ungeheuerlichen Leidenschaften jenes dilettantischen Steuerplanes und irreführende Behauptungen seiner Urheber zu sagen wäre, ist in unserer Denkschrift vom 12. Juni 1921 zu lesen und braucht hier nicht wiederholt zu werden.

Ich frage, ob die heutige Hauptversammlung diesen Anschaunungen beitritt, und bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand, und ich stelle fest, daß die Hauptversammlung mit der Auffassung des Ausschusses durchaus übereinstimmt.

Wir haben nun noch die angenehme Aufgabe, Herrn Robert Voigtländer für seine überaus verdienstvolle Tätigkeit aufs herzlichste zu danken (Bravo!), und ich handle wohl in Ihrem Einverständnis, wenn ich diesen Dank für seine energische und sachgemäße Abwehr dieser ungeheuerlichen Bestrebungen auch an dieser Stelle zum Ausdruck bringe. (Lebhafte Bravo und Händelatschen.)

Meine Herren, wir kommen nun zu dem nächsten Punkt, dessen Bedeutung größer ist, als es bei flüchtigem Überlesen des kurzen Abschnitts im Geschäftsbericht erscheinen könnte. Sehr viele von uns werden sich noch — nicht ohne schmerliches Empfinden — der Zeiten erinnern, in denen Buchhandel und wissenschaftliche Autoren, letztere vertreten im Akademischen Schutzverein, einander in heftiger Feindschaft gegenüberstanden. Die Kämpfe sind damals nach und nach zur Ruhe gekommen; es fehlt aber immer noch die wirkliche Aussöhnung und das Wiederzusammenfinden der beiden Parteien, die meines Erachtens auf freundschaftliches Zusammenarbeiten angewiesen sind und nur in solchem verständnisvollen Miteinandergehen ihren hohen Aufgaben gerecht werden können. Mit dem hier besprochenen Abkommen scheint mir diese volle Aussöhnung und dieser ehrliche Friedensschluß, der von allen wahren Freunden der Wissenschaft wie des Buchhandels längst sehnlichst erwartet wurde, endlich erreicht und abgeschlossen. Der Börsenverein gibt seiner herzlichen Freude darüber gern Ausdruck und spricht allen, die bei der Erreichung dieses Ziels mitgewirkt haben, vor allem aber wiederum unserem allverehrten Mitgliede Herrn Robert Voigtländer, seinen Dank aus. Sie haben sich in der Tat um eine gute Sache verdient gemacht. Insbesondere wollen wir dankbar anerkennen, daß die Verhandlungen auch auf wissenschaftlicher Seite von Anfang an von einem versöhnlichen, freundschaftlichen Geiste getragen waren, nicht zuletzt dank dem Einfluß von Exzellenz D. Dr. Bach, dessen Verhandlungsführung auf jeden Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterließ. Von dem, was zustandegekommen ist, dürfen Buchhandel wie Wissenschaft die besten Erfolge erwarten, und ich möchte der Hoffnung Ausdruck geben, daß dieses Abkommen nicht das letzte ist, in dem sich Buchhandel und Wissenschaft zusammenfinden zu gemeinsamer Arbeit. (Lebhafte Bravo.)

Das Wort wird nicht begehr. Wir fahren fort:

Zur Schaffung eines Verlagsrechtes an Werken der bildenden Künste möchte ich bekanntgeben, daß der Justizminister an den Börsenverein und an den Deutschen Verlegerverein mit dem Ersuchen herangetreten ist, Vorschläge für einen Gesetzentwurf zu machen. Die Arbeiten hierfür legen wir wieder in die Hände der Herren Robert Voigtländer, Gustav Hirzstein und Ernst Schulze.

Ausschuß für Verkehrsreformen. Nunmehr folgen die 21 Abschnitte über die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen, und ich habe Ihnen dazu verschiedenes zu bemerken. Zunächst möchte ich zu den Absätzen Nr. 10

bis 12, in denen von der Lagerfreiheit gesprochen wird, erwähnen, daß die Ausgleichverhandlungen zwischen Verlag und Exportsortiment durchgeführt sind. Es sind sowohl vom wissenschaftlichen Verlag als auch vom schönwissenschaftlichen Verlag und dem Deutschen Verlegerverein mit der Vereinigung Hamburg-Bremer Exportbuchhändler und der Vereinigung der Deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler Verträge abgeschlossen worden, in denen sich die Exporteure zur Gewährung eines Aquivalents von 20% vom Warenbetrag beim wissenschaftlichen Verlag und von 40% vom Warenbetrag beim schönwissenschaftlichen Verlag gegen den Wegfall der Lagerfreiheit einverstanden erklärt haben. Allerdings mußte eine gewisse Übergangszeit geschaffen werden. Der Wegfall der Lagerfreiheit wird daher erst vom 1. Oktober d. J. ab in Kraft treten, und es wird hierüber noch eine besondere Bekanntmachung im Börsenblatt erfolgen.

Zu Absatz 19 dieses Abschnitts — dreiprozentige soziale Abgabe — kann ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß nunmehr alle Mitglieder die dreiprozentige Abgabe geleistet bzw. die Zahlung für sofort zugesagt haben. Damit ist auch hier die Einheitsfront wieder hergestellt. Drei Mitglieder haben allerdings die Zusage nur unter der Voraussetzung erteilt, daß auch zwei andere zahlen; deren Persönlichkeit ist aber dem Vorstand eine Gewähr, daß die genannte Bedingung erfüllt wird.

Endlich möchte ich auf den letzten dieser 21 Abschnitte hinweisen, wo gesagt worden ist, daß die Valutakommission auch weiterhin in ihrer Zusammensetzung als besonderer Ausschuß des Börsenvereins bestehen bleiben soll, daß ihr das Recht eingeräumt wird, im Bedarfsfalle geeignete sachverständige Berater einzuziehen und sich nötigenfalls durch Zuwahl selbst zu ergänzen.

Meine Herren, ich nehme an, daß Sie hiermit einverstanden sind, möchte das aber ausdrücklich dadurch feststellen, daß ich diejenigen, die gegen diesen Beschuß sind, die Hand zu erheben bitte. — Ich stelle fest, daß sich keine Hand erhebt; die Hauptversammlung ist also einverstanden.

Wird sonst zu dem Punkte der Valutaordnung das Wort gewünscht? — Das ist nicht der Fall.

Wir kommen dann zu den sieben Abschnitten des Vereinsbuchhändels. — Sechzehn Abschnitte über Post- und Eisenbahnverkehr. — Sechs Abschnitte über Zollbehandlung. — Drei Abschnitte über Steuergesetze.

Albert Diedrich (Dresden): Meine Herren, die gestrige Hauptversammlung der Gilde hat beschlossen, ihren Vorstand zu beauftragen, bei den zuständigen Stellen gegen die Überspannung der Gewerbesteuer seitens der Gemeinden Protest zu erheben und diesen Protest in möglichst breiter Weise in die Zeitungen zu lancieren. Sie hat außerdem beschlossen, heute der Hauptversammlung des Börsenvereins zu empfehlen, Ihrem Vorstand einen gleichen Antrag zu unterbreiten. Es ist nun vor wenigen Tagen das neue Gewerbesteuergesetz herausgekommen, und zwar zunächst das Gewerbesteuergesetz für den Freistaat Sachsen. Ich weiß nicht, inwieweit das Reichsgesetz ähnlich lautet oder sich mit ihm deckt, und ich kann daher nicht wissen, ob unser Protest noch angebracht ist, oder ob durch dieses neue Gesetz den Gemeinden bereits eine Beschränkung in der Erhebung des Zuschlages auferlegt ist. Ich möchte deshalb den Antrag etwas ändern und möchte die Versammlung bitten, doch den Vorstand zu ersuchen, falls das Gesetz weiter eine unbeschränkte Erhöhung der Gewerbesteuer für die Gemeinden zuläßt, diesen Protest seinerseits zu erheben.

Meine Herren, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit seitens der Gemeinden nachträglich für das vergangene Jahr Zuschläge von 150, 250, ja bis auf 1000% erhoben sind, und daß es für einen Geschäftsmann unmöglich ist, eine derartige ihm auferlegte Belastung noch abzuwälzen, da sie, wie gesagt, vollständig hinterherkommt. In Dresden wird diese Gewerbesteuer durch den Zuschlag, der nachträglich darauf erhoben ist, ungefähr 2% des Umsatzes betragen. Das ist eine ganz ungeheure Belastung, und ich möchte unsern Vorstand dringend bitten, die Frage genau zu prüfen und eventuell eine Agitation gegen diese Gewerbesteuer einzuleiten.

Meine Herren, es ist uns gestern schon entgegengehalten worden, daß das nichts nützen würde, daß alle Schritte dagegen wirkungslos sein würden und daß die Steuern bezahlt werden müssen. Ja, meine Herren, das wissen wir wohl, daß Steuern bezahlt werden müssen. Aber es muß doch etwas, wenn ein einzelner Stand sich dagegen wehrt — und das ist in diesem Falle der Handels- und Gewerbestand —, daß einseitig auf ihn die Steuern abgeladen werden. Sie haben gesehen, daß der Arbeitervorstand es verstanden hat, seine Steuern herabzudrücken, daß die 10% lange nicht mehr in dem Maße in Abzug gebracht werden, wie es anfangs geschehen sollte. Herr Schmorl hat uns in dankenswerter Weise geschildert, wie man es in Hannover verstanden hat, durch Hinaustragen der Agitation auf die Straße es zu verhindern, daß die Gewerbesteuer dort Gesetz geworden ist, und, meine Herren, wir dürfen nichts unversucht lassen, um derartige Belastungen von uns abzuwälzen, die ungerecht sind und nicht getragen werden können. (Lebhafte Bravo und Händelklatschen.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Der Vorstand sagt zu, die Angelegenheit auf das eingehendste zu prüfen und zu tun, was in seinen Kräften steht.

Es folgen die zwei Abschnitte über Bugramessen und Berliner Herbstschau-Buch und Bild. — Lösung der an Polen fallenden Teile der ehemaligen Provinz Posen und die bei Deutschland verbleibenden Gebietsteile. — Verner Übereinkunft zum Schutz des Urheberrechts. — Internationale Büchermesse in Florenz. — Internationaler Verlegerkongress. — Copyright-Frage. — Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. in Leipzig, zwei Abschnitte. — Vorstand, zwei Abschnitte. — Geschäftsstelle, fünfzehn Abschnitte.

Ich möchte hierbei Gelegenheit nehmen, den Beamten der Geschäftsstelle den herzlichsten Dank auszusprechen für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahre. Die Arbeit des Börsenvereins und damit der Geschäftsstelle wächst ja von Jahr zu Jahr, und wir müssen es dankbar anerkennen, daß sich die Beamten und Angestellten der Geschäftsstelle, an ihrer Spitze unsere vier Syndici, diesen Aufgaben mit Eifer widmen und sich ihnen gewachsen zeigen. (Bravo!) Besonders gebührt unser Dank unserem Ersten Syndikus, Herrn Dr. Ackermann, der dank seinen ausführlichen Schriftsätzen die Vorstandsmitglieder in die tiefsten Geheimnisse der juristischen Weisheit einführt (Heiterkeit) und sie damit immer erfreut hat. (Bravo!)

Wir kommen zu den Ausschüssen des Börsenvereins. Auch den Ausschüssen möchte ich den herzlichsten Dank des Vorstandes und, wie ich glaube, auch der Versammlung aussprechen, und ich möchte außer den genannten Ausschüssen auch besonders noch den Verlagsausschuß hervorheben, der ja ganz besondere Aufgaben zu erfüllen hat und viel Zeit auf die Erfüllung dieser Aufgaben verwenden muß. (Bravo!)

Tätigkeit des Sitzungsänderungsausschusses, zwei Abschnitte. — Gesuche um Aufnahme in das Adressbuch des Deutschen Buchhandels, zwei Abschnitte. — Mitgliederzahl. — Mitgliedsbeiträge, drei Abschnitte. — Börsenblatt-Bezugs- und Anzeigenpreise. — John Henry Schwelin-Stiftung. — Die in Oberschlesien geschädigten Berufsgenossen. — Deutsche Bücherei. Das ist ja ein besonderer Punkt der Tagesordnung. — Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgeschäften in Berlin.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

p = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Bildungsverband der deutschen Buchdrucker in Leipzig
(Salomonstr. 8 III.).

Jahresbericht. Verband d. Deutschen Buchdrucker. Hauptvorstand: Berlin. Nebst d. Anh.: Berichte d. Gauvereine, d. Zentralkommission u. d. Bildungsverbandes d. Deutschen Buchdrucker, sowie Bekanntmachungen. 1921. (Berlin SW. 29, Chamissoplatz 5 II; Hauptvorstand d. Verbandes d. Deutschen Buchdrucker [; Leipzig: Bildungsverband d. Deutschen Buchdr. lt Mitteilung 1922].) (87 S., 1 Tab.) gr. 8° — 20. —

Brüder] Brunnen-Verlag Karl Windler in Berlin.

Fleißerich, [Karl], Staatsmin. Dr. M. d. R.: Deutschlands Not. Reichstagsrede, geh. am 23. Juni 1922. Berlin: Brunnen-Verlag K. Windler [Komm.: C. F. Fleißer, Leipzig] 1922. (40 S.) 8° [Umschlagt.] 6. —

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin
(SW. 11, Dessauer Str. 14).

Liste der auf der 29. Wanderausstellung Nürnberg 1922 zuerkannten Preise. 1. Aufl. (Berlin SW. 11, Dessauer Str. 14;) Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (1922). (96 S., 1 Bl.) gr. 8° 20. —

Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu Nürnberg vom 22. bis 27. Juni 1922. Abt. 1. Tiere, A. B. Abt. 2/3 [nebst] Sonderverzeichnis. Berlin 1922: Gebr. Unger [; Berlin SW. 11, Dessauer Str. 14: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft]. 8°
1. A. Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Hirsche, Dunde, Seidenraupen. (XVI, 190 S., 1 Bl.) 20. —
1. B. Geflügel u. Raninen. (VIII, 55 S., 1 Bl.) 10. —
2/3. Abt. 2: Landwirtschaftl. Erzeugnisse u. Hilfsmittel, sowie wissenschaftl. Darstellungen. Abt. 3: Landwirtschaftl. Geräte, Maschinen u. Bauweisen-Anzeigen. (XV, 368, 371 S., 2 Bl.) 50. —
Sonderverzeichnis. A. Hauptprüfungen. 1. Bodenbearbeitungsgeräte f. Obst- u. Weinbau. 2. Kartoffel-Pflanzloch-, -Rübed- u. -Bearbeitungsgeräte. — B. Maschineneinheiten. — C. Geräte aus d. Praxis. (VI, 107 S. mit Abb., 1 Bl.) 15. —

Elwert] N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Endewig, Wilhelm, Amtsrichter Dr., Priv. Doz.: Die Ermächtigung nach bürgerlichem Recht. Marburg: N. G. Elwert'sche Verlh. [in Komm.] 1922. (IV, 112 S.) 4° 45. —

Englert & Schlosser in Frankfurt (Main).

Berg, C. [d. i. Clementine Cohen]: Schlupps, der Handwerksbürosh. Märzen u. Schnurren. 25. Tsd. Jubil.-Ausg. Frankfurt a. M.: Englert & Schlosser 1922. (129 S. mit Abb.) gr. 8° Pappbd b 40. —

Fischer] Gustav Fischer in Jena.

Kolkwitz, R[ichard]: Pflanzenphysiologie. Versuche u. Beobachtungen an höheren u. niederen Pflanzen einschliessl. Bakteriologie u. Hydrobiologie mit Planktonkunde. 2., umgearb. Aufl. Mit 12 T. farb. Taf. u. 153 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1922. (VI, 304 S.) gr. 8° 130. —; Hlwbd 180. —

Plate, Ludwig, Dr. Prof.: Allgemeine Zoologie und Abstammungslehre. Tl 1. Jena: G. Fischer 1922. gr. 8°

1. Einl., Cytologie, Histologie, Promorphologie, Haut, Skelette, Lokomotionsorgane, Nervensystem. Mit 567, teilw. farb. Abb. (VI, 629 S.) 360. —; Hlwbd 420. —

Hörster] Hörster & Borries in Zwickau (Sachsen).

Michael, [Edmund]: Führer für Pilzfreunde. Syst. geordnet u. ganz neu bearb. von Roman Schulz, Berlin. Ausg. E. Lfg Ausg. d. 3bänd. Gesamtwerkes mit 386 Abb. in natürl. Farben u. Größen [auf Taf.], Vorausdruckl. 10 Lfg. Lfg 1. (IV, 32 S.) Zwickau Sa.: Hörster & Borries 1922. 8° 36. —

Geschäftsstelle des Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverbandes in Köln a. Rh. (Altenberger Straße 1 a).

Vollstaedt, Walter, Dr. jur., stellverttr. Geschäftsf. d. Rhein-Westf. Sparkassenverbandes: Die österreichischen Sparkassen in der Nachkriegszeit. Köln 1922: Volkswacht-Druckerei [; Köln, Altenberger Str. 1 a: Geschäftsstelle d. Rheinisch-Westfäl. Sparkassenverbandes lt Mitteilung]. (47 S.) 8° 20. —

Hoff] R. & H. Greiser, G. m. b. H. in Rastatt.

Die Disziplinarstrafordnung für das Reichsheer vom 11. November 1921. Mit e. Einf. in d. Disziplinarstrafrecht erl. u. hrsg. von Dr. jur. h. c. Heinrich Dies, Kriegsger. R. j. D. (Im Anh.: Dies: Leitfaden zur Führung und Nachprüfung der Strafbücher des Reichsheeres.) Rastatt: R. & H. Greiser 1922. (372; 65 S.) fl. 8° Pappbd 195. —

Bo] G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Sarre, Friedrich: Die Ergebnisse der Ausgrabungen von Samarra im Kaiser-Friedrich-Museum. Mit 16 Abb. Berlin: G. Grote 1922. (12 S.) 4° [Umschlagt.] 18. —

Hamburger Ausschuss für Freiheit des Außenhandels in Hamburg (Alsterdamm 3).

Hamburger Ausschuss für Freiheit des Außenhandels. 3.

Goldschmidt, Arthur, Dr. Oberlandesger. R.: Revisionsbefugnis und Ausfuhrsperrern. Ein Gutachten zur Praxis d. Außenhandelsstellen. Harburg-Elbe 1922: F. Pries' Buchdr. [; Hamburg, Alsterdamm 3; Hamburger Ausschuss f. Freiheit d. Außenhandels]. (16 S.) 8° = Hamburger Ausschuss f. Freiheit d. Außenhandels. 3. n.n.n. 20. —

Bo] Bernhard Hartung, Verlag in Dresden.

Dresdner Künstler-Monographien. Bd 2.

Sigismund, Ernst: Ferdinand von Rayski (1806—1890). Mit 24 Abb. Dresden: B. Hartung [Komm.: F. Boldmar, Leipzig] 1922. (31 S., 24 S. Abb.) 8° = Dresdner Künstler-Monographien. Bd 2. 48. —

Rowland, Franz: Der Zwinger zu Dresden. 8 Federzeichn. Text von Dr. Karl Großmann. Dresden: B. Hartung [Komm.: F. Boldmar, Leipzig, 1922]. (4 S., 8 Taf.) 8° [Umschlagt.] b 48. —

Hans Hedewig's Nachf., Curt Nonniger in Leipzig.

Destorwitz, Hermann: Was muss jeder junge Mann vor und von der Ehe wissen? Ein Handb. zur Belehrung u. Ausklärung f. alle d. Schule entwachsene jungen Männer. 7. Aufl. (31.—36. Tsd.) Leipzig: H. Hedewig's Nachf. [1922]. (64 S.) 8° 20. —

Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden in Chur (Schweiz).
[Verleht nur direkt.]

Jecklin, Fritz, Dr.: Land und Leute des Unterengadins und Vintchgau im 14. Jahrhundert. Im Auftr. d. Histor.-antiqu. Gesellschaft u. mit Unterstützung von Behörden u. Privaten hrg. Chur 1922 (: Buchdr. Sprecher Eggerling & Cie [; Histor.-Antiq. Gesellschaft von Graubünden; verkehrt nur direkt lt Mitteilung]). (XIV, 107 S.) gr. 8° n.n. Fr. 3. —

Fle] Industrie-Verlag u. Druckerei Alt. Ges. in Düsseldorf.

Das Kabarett-Jahrbuch. Hrsg.: Müller-Müller. Geleitw. von Ernst von Wolzogen. Mitarb.: Dr. Allos [u. a.]. Künstler. Entwürfe von Fritz Hiddessen [u. a.]. Titelblatt von Fritz Hiddessen. (Ja. 2.) 1922. [Mit] 50 Abb. bekannter Kabarett-Künstler. (Düsseldorf: Industrie-Verlag u. Buchdr. A. G. 1922.) (127 S.) 8° 45. —

GESch]	R. Löwit Verlag in Wien.
Zuckermann, Hugo: Gedichte. (14.—16. Tsd. Ausg. d. nachgelassenen Dichtungen, von Otto Abeles bes.) Wien & Berlin: R. Löwit 1922. (112 S.) 8° — Pappbd 60. —	
Hae]	C. E. Poeschel, Verlag in Stuttgart.
Gerwig, H., Dr. Reg. R., u. Handelsschulr. Dr. Georg Rost: Sammlung von Buchhaltungslehrgängen in Belegen für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht. Lehrgang 2. Stuttgart: C. E. Poeschel 1922. gr. 8° 2. Fabrikgeschäft. (24 S.)	b 20. —
roe]	Puttammer & Mühlbrecht in Berlin.
Saldaná, Quintiliano, Dr. Prof.: Moderne Strafrechtsauffassungen in Spanien. 2 Vortr., geh. an d. Hamburg. Universität. (Hamburg-Stadt 1922: A. Pockwitz Nachf.; Umschlagt. aufgekl.: Berlin: Puttammer & Mühlbrecht.) (23 S.) kl. 8°	b 6. —
	Louis Seidel Nachf. in Leipzig.
Guia aleman-americana de importación y exportación. Directory for the German-American export and import. Deutsch-amerikanisches Export- und Import-Adressbuch. Leipzig: L. Seidel Nachf. [1922]. (660 S.) gr. 8°	Hlwd 400. —
Herm]	F. Settnic's Nachf. in Homberg (Bez. Kassel).
Beiträge zur Geschichte der Musik in Kurhessen, besonders am Lehrerseminar Cassel-Homberg. H. 2.	
Heinrichs, Georg, Sem.- u. Musillehrer: Johann Friedrich Heinrichs' Beziehungen zu Cassel und zu Georg Christoph Grossheim in Cassel. Homberg, Bez. Cassel: F. Settnic's Nachf. in Kassel. 1922. (36 S.) 8° — Beiträge zur Geschichte d. Musik in Kurhessen, bes. am Lehrerseminar Cassel-Homberg. H. 2.	8. —
	D. 1 erschien ohne Titelblatt u. d. Z.; Heinrichs: Beethovens Besuchungen zu Cassel.
Bo]	Staatspolitischer Verlag G. m. b. H. in Berlin.
Flugschriften der Deutschen Volkspartei. Folge 43.	
Stresemann, Gustav, Dr. M. d. R.: Schutz der Verfassung. (Reichstagsrede, geh. am 5. Juli 1922. Hrsg. im Auftr. d. Reichs geschäftsstelle d. Deutschen Volkspartei.) Berlin: Staatspolit. Verlag 1922. (16 S.) H. 8° — Flugschriften d. Deutschen Volkspartei. Folge 43.	1. 50
	Union-Verlag in Düsseldorf-Gerresheim (Sonnbornstr. 59).
Unser täglich Brot-Bücherei. Nr. 1. (Düsseldorf-Gerresheim, Sonnbornstr. 59: Union-Verlag [1922].) H. 8°	
Augl, Joslef, Drachl.: Brotfehler, ihre Ursachen und Verhütung. (Düsseldorf-Gerresheim, Sonnbornstr. 59: Union-Verlag [1922].) (15 S. mit Abb.) H. 8° [Umschlagt.] — Unser täglich Brot-Bücherei. Nr. 1.	3. —
Kirchdhaus]	Urquell-Verlag in Mühlhausen i. Thür.
Zwengardt, Rudolf: Georg Stammel als Dichter. Mühlhausen i. Thür.: Urquell-Verlag 1922. (32 S.) H. 8°	Tatsächl. Verkaufspr. 7. 20
	Berband der Gemeinde- und Staatsarbeiter in Berlin (SD. 16, Wusterhäuser Str. 15).
Berband der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Jahresbericht. [18.] 1921. Berlin SD. 16, Wusterhäuser Str. 15: Selbstverlag d. Verbandes 1922. (192 S., 1 Taf.) 8°	+ 30. —
	Verlag 6. Sinn in Cassel-Wilhelmshöhe.
	[Verkehrt nur direkt.]
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): »Sieben Bücher der gelösten Rätsel«. Bd 1—7. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. 8°	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Der menschliche Astralleib. Seine Anatomie, Physiologie, elektro-biomagnetische Transformation u. Ernährung. Eine neue Hypothese über d. menschl. Nerven- u. Seelenleben. Mit 3 Bildern [Taf.]. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (XV, 99 S.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 1.	Pappbd 25. —
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Die Entgiftung der Menschheit. Eine neue Heilehre 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (112 S., 1 Titelb.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 5.	Pappbd 25. —

Verlag 6. Sinn in Cassel-Wilhelmshöhe ferner:	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): »Sieben Bücher der gelösten Rätsel« ferner:	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Heilreform. Aerzte d. Zukunft u. Reform d. Heilwesens. Mit 1 [Titel]-Bild. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (108 S.) — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 6.	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Die Macht des Willens. Eine neue Nervenlehre, Seelenreinigung u. Nervenheilung. Mit d. [Titel]-Bild d. Verf. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (112 S.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 4.	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Die neue biomagnetische Schule. Lösung d. Streitfrage: Kraftübertragung od. Suggestion? Ein Lehrb. f. Aerzte, Fachleute u. gebildete Laien. Mit 6 Bildern [auf Taf.]. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (120 S.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 3.	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Der 6. Sinn. Eine neuartige Erklärung d. sog. Unterbewusstseins nebst Anleit. zur Erlernung d. echten Telepathie u. a. Künste. Mit 3 Bildern [Taf.]. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (126 S.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 2.	
Richter, Bernhard (Umschlagt.: Berica): Die Welt der strahlenden Materie. Noch unbekannte Wunder d. uns umgebenden Mineral-, Pflanzen- u. Tier-Reiche. Mit 2 Bildern [Taf.]. 2. Aufl. Cassel-Wilhelmshöhe: Verlag 6. Sinn [verkehrt nur direkt, 1922]. (92 S.) 8° — Richter: »Sieben Bücher d. gelösten Rätsel«. Bd 7.	
Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.	
Die Werkstatt. Bd 54.	
Brauer-Tröhre, Johannes Ernst, Zymotechniker: Moderne Zefefabrikation. Handb. f. d. Praxis d. neuzeitl. Präh-, Kunst- u. Reinzuchte-Crzung u. Verwertung nebst e. Anh. über Backpulverbereitung f. d. Gärungs-Industrie, Landwirtschaft, Bäckerei, Konditorei u. d. Haushalt. Mit e. Einf. Wort von Dr. Wilhelm Leibniz, Gärungs-Chemiker. 6. vollst. neubearb. Aufl. von H. Marquardt's »Pfund- und Prähzepte«. Leipzig: Bernh. Friedr. Voigt 1922. (XVI, 108 S.) gr. 8° — Die Werkstatt. Bd 54.	
Hermi] Georg Westermann in Braunschweig.	
Dräger, Heinrich: Alte Geschichten aus Wierlanden. 7.—9. Tsd. ([Eingedr.] Zeichn. von Anna Dräger-Mühlenpfordt.) Braunschweig, Hamburg: G. Westermann 1922. (95 S.) 8°	Hlwd 44. —
Köster, Hermann L. u. Fritz Gansberg: Deutsche Sprachhefte für die Hand der Schüler. H. 1/2. Braunschweig & Hamburg: G. Westermann 1922. 8°	
	1/2. (2./3. Schul.) 4. Aufl. (13, 25 S.) 4. —
Weier, Helmut, Lehrer: Bausteine. Wortschatz u. Anregungen zum freien Schaffen im ersten Leseunterricht. Mit e. Geleitw. von Otto Zimmermann, Sem. Lehrer, Hamburg. Braunschweig & Hamburg: G. Westermann 1922. (112 S.) 8°	45. —
(Diercke, C[arl]:) Provinz Ostpreussen. In Übereinstimmung mit C. Diercke, Schulwandkarte. [Physikalisch u. politisch.] 1:1 000 000. Braunschweig: G. Westermann [1922]. (1 doppels. bedr. farb. Bl.) 25×32 cm [Kopf- u. Fusst.] — Diercke: Karte zur Heimatkunde.	3. 20
Storm, Theodor: Briefe an seine Braut. Hrsg. von Gertrud Storm. 10.—12. Tsd. Braunschweig, Hamburg: G. Westermann 1922. (VII, 313 S., Taf.) 8°	Hlwd 125. —
Wissenschaftliche Volksbücher für Schule und Haus. Hrsg. von Fritz Gansberg. 6.	
Darwin, Charles: Eine Reise um die Welt [Voyage of a naturalist round the world, Ausz. dt.]. Ausw. von Fritz Gansberg. Mit 6 Bildern [3 Taf.]. 11.—15. Tsd. Braunschweig & Hamburg: G. Westermann 1922. (119 S.) 8° — Wissenschaftl. Volksbücher f. Schule u. Haus. 6. 27. —; Pappbd 33. —	
Worterklärung zu den plattdeutschen Werken von Johann Heinrich Höhrs. Braunschweig, Hamburg: G. Westermann [1922]. (19 S.) 8° [Umschlagt.]	5. —
Zimmermann, Otto, Sem. Lehrer, Hamburg: Licht und Leben im ersten Leseunterricht. Eine Einf. in meine Heimatfibel u. e. Wort vom rechten Üben. Mit vielen Übungsbeisp. u. [eingedr.] Kinderzeichn. 3., verm. Aufl. Mit e. Anh.: Die Hansafibel im Gesamtunterricht. Braunschweig & Hamburg: G. Westermann 1922. (IV, 84 S.) gr. 8°	30. —

**Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

- Bo] G. Meyer in Zürich.
Schweizerisches Familien-Wochenblatt für Unterhaltung und Belehrung. [Nebst] Kochschule und Ratgeber für Familie und Haus. Der Hausarzt. (Schriftführer: Dr. med. Lucci-Purtscher. Jg. 42. 1922/1923. (52 Nrn.) Nr. 1. Juli. (4, 19 S. mit Abb., 8 S. in gr. 8°) Zürich: G. Meyer (1922). 4°
Ausz. A viertelj. Fr. 2. 75; mit Unfallversicherung 4.—;
Ausz. B (mit Mode u. Handarbeit u. Kinder-Mode samt doppelter Schnittmusterbogen viertelj. 5.—;
mit Unfallversicherung 6. 25

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Denierungszuschlag.

- Berga-Verlag in Dresden. 8205
Müller-Malberg: Jens Rolfs mystisch-abenteuerliche Erlebnisse.
1. Bd. Die schlafende Schönheit. 45 M.
*2. Bd. Die Seele Tigers.
- Eduard Bloch in Berlin. 8206
Sommer: Milonga. Tango. 30 M.
- Bonifacius-Druckerei in Paderborn. U 3
Lebenswerte, Katholische.
*2. Bd. Rost: Die Kulturkraft des Katholizismus. 3. u. 4. Aufl.
*4. Bd. Nademacher: Das Seelenleben der Heiligen. 4. u.
5. Aufl.
*5. Bd. Krebs: Dogma u. Leben. 1. Tl. 2. u. 3. Aufl.
8. Bd. Bartmann: Maria im Lichte des Glaubens u. der Frömmigkeit. 100 M, geb. 130 M.
- C. Boysen Verlag in Hamburg. 8210
Schäfer: Klassische Valuta-Stabilisierungen u. ihre Lehren für die Marktstabilisierung. 2. Aufl. 80 M.
- H. v. Brönnner's Druckerei u. Verlag in Frankfurt a. M. 8202
Haupt: Handbuch für den deutschen Burschenschaft. Geb. 45 M.
- Bruno Cassirer in Berlin. 8206
*Dostojewski: Der Idiot. Deutsch v. A. Scholz. 10.—13. Taus.
Pappbd. 160 M, Lwd. 200 M.
*Flaubert: Der Roman eines jungen Mannes. Deutsch v. A. Gold u. A. Neumann. 4. Aufl. Pappbd. 150 M.
- Demokratischer Verlag G. m. b. H. in Berlin. U 2
Quidde: Böllerbund u. Demokratie. 2. Aufl. 8 M.
Reichsmietengesetz, Das, mit Kommentar u. Ausführungsbestimmungen. 2. Aufl. 15 M.
- Eugen Diederichs Verlag in Jena. 8205
Rousseau: Kulturideale. 3.—5. Taus. Etwa 100 M, geb. etwa 160 M.
- Dieterich'sche Verlagsbuchh. m. b. H. in Leipzig. 8207
König: Hebräisches u. aramäisches Wörterbuch zum Alten Testament. 2. u. 3. Aufl. Lwd. 175 M.
- Alexander Köhler Verlag in Dresden. 8185
Kochler's praktische Touristenführer.
*Lausitzer Gebirge nebst Jeschkengebirge. Bearb. v. B. Schlegel. 4. Aufl.
Riesengebirge u. Isergebirge. Bearb. v. B. Schlegel. 4. Aufl. 120 M.
- J. Koslowsky in Oranienburg. U 4
Nehl: Sonnentherapie. 3. Aufl. 10 M.
Schilling: Wie befreie ich mich von meiner Nervosität? 2. Aufl. 8 M.
- G. Walter Marx Nachf. in Zwickau i. S. 8204
Fischer: Welche Miete habe ich in Preußen nach dem Reichsmietengesetz zu zahlen? 4 M 50 S.
- Otto Meissner's Verlag in Hamburg. 8202
Weygandt: Friedrichsberg. 30 M.
- Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin. 8204
Rundschau, Deutsche. 48. Jahrg. 11. Heft. August-Heft. 20 M.
viertelj. 57 M, jährlich 200 M.
- Pandora-Verlag in Leipzig. U 4
Jesus oder Liebknecht? 3.—5. Taus. Kart. 5 M.
- Karl Peters Verlag in Magdeburg. U 4
Fröhlicht. Hrsg.; B. Taut. 50 M.

- Rheinland-Verlag in Köln. U 2
Seiwert: Welt zum Staunen. Nr. 1—25 150 M, Nr. 26—100 100 M.
- Walter Richter Verlag in Leipzig. 8205
*Zieger u. Bösché: Die Diagnose der Trächtigkeit des Kindes u. der Sterilität. 2. Aufl. 60 M.
Bösché: Die unspezifische Eiweißtherapie im Lichte neuerer Forschung. 30 M.
- Josef Sasář in Wien. 8206
*Ascoli: Die Thermopräzipitinreaktion. Etwa 90 M.
*Kriedorff: Die geschlechtliche Ausklärung im Erziehungswerk. 2 Aufl. 7 M 20 S.
*Stejskal: Grundlagen des Osmotherapie. Etwa 150 M.
- Carl Dr. Schulz, Verlag in Ludwigsburg (Württ.) 8208, 09
Mörifé: Luise. Hrsg. v. Rath. 125 M, geb. 150 M, Pergbd. 350 M, Vergbd. 500 M.
Rath: Gretchen, eines Dichters Schicksal, eine Chronik vom Erdenleid Mörités. 125 M, geb. 150 M, Pergbd. 350 M, Vergbd. 500 M.
— Mit offenem Brief für Eduard Mörité. 2. Aufl.
— Ein Bild v. Hölderlins Jugendland. 30 M.
Walter: Aus Mörités Bräutigamszeit. 12 M.
- Alfred Unger in Berlin. 8185
Boehn: Wege zur Freimaurerei. 16 M.
Buchenau: Gegenwartsaufgaben u. Zukunftsprobleme der deutschen Freimaurerei. 4 M.
Steller: Die geistigen Grundlagen der Freimaurerei u. das öffentliche Leben. Neue Aufl. 48 M, geb. 80 M.
Neumann: Freimaurertum. Neue Aufl. 40 M.
- Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg. 8199
Hartmann (Otto v. Tegetthoff): Republik oder Monarchie? 2. Aufl.
4.—10. Taus. Kart. 25 M.
- Hoser: Freimaurerei, Neuheidentum u. Umsturz. 60 M.
Kalender, Münchener, f. das Jahr 1923. 39. Jahrg. 16 M.
— Kleiner Münchener. 4 M.
- Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in W. Gladbach. U 4
Sädler: Das Heim u. sein Schmuck. 2. Aufl. 50 M, geb. 80 M.
- Georg Westermann in Braunschweig. 8195, 8207
Reverey: Stimmgesundes Sprechen u. Singen durch Selbstunterricht. Geb. 68 M.
Westermanns Hausbücheret.
10. Bd. Storm: Die graue Stadt am Meer. Geb. 40 M.
- A. B. Biedfeld in Österwieck. 8201
Petersen: Frohe Religionsstunden unserer kleinen. 2.—4. Aufl.
Kart. 42 M.
- Niemann: Über Schul- u. Schülerversuche zum menschenkundlichen Unterricht. 2. Aufl. 34 M.
- Richardt: Kinder drehet Euch im Kreise! 17 M.
- Vogt: Erziehung u. Arbeitsunterricht.
*4. Heft. Individueller u. schöpferischer Schreibunterricht. Etwa 28 M.
- Weber: Die Lehrerpersönlichkeit. 3. Aufl. 40 M.
- Zur Theorie u. Praxis der Arbeitsschule. Hrsg. v. Bode u. Stuhlfath.
1. Heft. Brohmer: Der Naturgeschichtslehrplan in der Arbeitsschule. 25 M.
7. Heft. Eisenhut: Der katholische Religionsunterricht bei Lernbeginnern. 16 M.
*9. Heft. Popp: Die muttersprachliche Bildung in Lern- u. Arbeitsschule. Etwa 30 M.

21. Liste der Verlagsfirmen

die im Börsenblatt vom 17.—22. 7. (Nr. 164—169)
Anzeigen über Preiserhöhungen und Preisänderungen
veröffentlicht haben.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

- * = Versendet neue Preisliste.
† = Auf Wunsch Preisliste.
○ = Liefert nur zum freibleibenden Tagespreis.
- | | |
|---|------------------|
| Adler-Verlag, G. m. b. H., Meißen i. Sa. | Nr. 164, S. 7962 |
| Akademisch-Technischer Verlag Johann Hammel,
Frankfurt a. M.-West. | Nr. 168, S. 8128 |
| Amalthea-Verlag, Wien III. | Nr. 164, S. 7971 |
| Amsler & Ruthardt, Berlin W 8. | Nr. 167, S. 8088 |
| «Badenia» A.-G. für Verlag u. Druckerei, Karlsruhe (Baden). | Nr. 169, S. 8162 |
| Baeredesche Buchhandlung, Ernst Martinu, Eisenach. | Nr. 165, S. 8020 |
| Behrend & Co., Berlin W 9. | Nr. 169, S. 8160 |
| Bensheimer, J., Mannheim. | Nr. 165, S. 8006 |
| *Bielefeld, Verlag, A., Freiburg (Br.) | Nr. 169, S. 8162 |
| Bloch, Eduard, Berlin C 2. | Nr. 168, S. 8121 |

Bon's Verlag, J. H., Königsberg i. Pr.	Nr. 164, S. 7964	Nienfeld & Henius, Berlin.	Nr. 165, S. 8020
Brandstetter, Friedrich, Leipzig.	Nr. 167, S. 8094	Neuzeitlicher Buchverlag, Berlin-Schöneberg.	Nr. 166, S. 8044
Brockhaus, F. A., Leipzig.	Nr. 166, S. 8048	Niemeyer, Max, Halle a. S.	Nr. 168, S. 8122
Buch- und Kunstdruck Carl Hirsch A.-G., Konstanz.	Nr. 167, S. 8085	Nürnberg-Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg (Old.).	Nr. 165, S. 8008
Cronbach, Siegfried, Berlin NW 57.	Nr. 164, S. 7962	Offenhauer, C. W., Eisenburg.	Nr. 164, S. 7978
Dauner, G., Mühlhausen i. Thür.	Nr. 168, S. 8124	Oldenbourg, R., München.	Nr. 169, S. 8160
+Deuticke, Franz, Wien I.	Nr. 164, S. 7966	+Perthes, Friedrich Andreas, A.-G., Gotha.	Nr. 166, S. 8050
Dieterichsche Verlagsbuchhdlg. m. b. H., Leipzig.	Nr. 165, S. 8002	Piloty & Lochle, München.	Nr. 168, S. 8132
Engelmann, Hans Robert, Berlin W 15.	Nr. 164, S. 7972	Pohlmann Ch. Ludwig, Verlagsbuchhdlg. Hamburg 26.	Nr. 168, S. 8122
Ernst, Wilhelm & Sohn, Berlin W 66.	Nr. 164, S. 7988	+Reher, August, Berlin NW 7.	Nr. 168, S. 8121
+Ernst'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.	Nr. 167, S. 8098	+Rehlaß's Verlag, F. Lübeck.	Nr. 165, S. 8018
Eulitz, Oskar, Verlag, Stolp (Pomm.)	Nr. 169, S. 8157	Rosenbaum & Hart, Berlin-Wilmersdorf.	Nr. 168, S. 8121
Filser, Dr. Benno, Buch- u. Kunstdruck, Stuttgart.	Nr. 167, S. 8085	Schäfer, Moritz, Leipzig.	Nr. 167, S. 8099
Glemming, Carl, und C. L. Wiskott, A.-G. für Verlag und Kunstdruck, Berlin W 50.	Nr. 164, S. 7968	+Schaper, M. & H., Hannover.	Nr. 165, S. 8002
Goltwang-Verlag G. m. b. H., Hagen (W.)	Nr. 169, S. 8162	Schmidt, Richard Carl, & Co., Berlin W 62.	Nr. 168, S. 8121
Germania, Alt.-Gesellschaft für Verlag und Druckerei, Berlin C 2.	Nr. 168, S. 8121	Schmidt's, H. W., Verlagsbuchhdlg. und Antiquariat, Gustav Taucher, H. W., Heno.	Nr. 168, S. 8121
Gersbach, Friedr., Bad Pyrmont	Nr. 165, S. 8018	Schneider, Franz, Verlag, Berlin SW 11.	Nr. 166, S. 8051
Girardei, W., Eisen.	Nr. 165, S. 8035	Scholz, Jos., Mainz.	Nr. 165, S. 8006
Gloedner, F. W. & Co., Leipzig.	Nr. 167, S. 8098	+Seemann, E. A., Leipzig.	Nr. 165, S. 8014
Goldschmidt, Albert, Berlin W 35.	Nr. 165, S. 8013	+Senkried, Carl Aug., & Comp., München.	Nr. 164, S. 7964
Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.	Nr. 168, S. 8122	Spohr, Max, Leipzig.	Nr. 166, S. 8059
Greihlein's Verlag, Konrad, Berlin W 10.	Nr. 164, S. 7962	Springer Julius, Berlin W 9.	Nr. 169, S. 8160
Grunow, Fr. Wilh., Leipzig.	Nr. 165, S. 8004	+Staadtmauer, L., Verlag, Leipzig.	Nr. 166, S. 8050
Habbel, Franz Ludwig, Verlag, Regensburg.	Nr. 164, S. 7973	Sühnelin & Lauenstein, Wien I.	Nr. 168, S. 8135
Haeder, Otto, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.	Nr. 165, S. 8008	Stalling, Gerhard, Verlag, Oldenburg (Old.). Nr. 165, S. 8007/10/12	
Hahn, M., Bernigeroode.	Nr. 168, S. 8135	+Süva. Südbayerische Verlagsanstalt G. m. b. H., Pullach-München.	Nr. 167, S. 8086
+Hanseatische Verlagsanstalt Altengesellschaft, Hamburg 36.	Nr. 155, S. 7585;	Tal, E. P. & Co., Wien VII.	Nr. 165, S. 8006
Haus Kochly Verlag, Ludwigshafen (Bodensee).	Nr. 168, S. 8126	Tauchnitz, Bernhard, Leipzig.	Nr. 166, S. 8050
+Heinze & Blankenh., Erste deutsche Stahlseidelsfabrik, Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht, Berlin NW 43.	Nr. 165, S. 8010	Ullstein Altengesellschaft, Berlin SW 88.	
Heinschel, Carl, Verlag, Berlin W 50.	Nr. 167, S. 8086	*Urban & Schwarzenberg, Berlin N 24 u. Wien I.	Nr. 164, S. 7964
Herder & Co., G. m. b. H., Verlagsbuchhandlung, Freiburg i. Br.	Nr. 165, S. 8010	-Die Verbindung, Hans Knaue, Danzig.	Nr. 165, U 3
Hirschfeld, E. L., Leipzig.	Nr. 169, S. 8158	Vereinigung der Kunstverleger E. V., Berlin.	Nr. 166, S. 8062
Hirschwald, August, Berlin NW 7.	Nr. 169, S. 8160	Vereinigung Wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10.	Nr. 165, S. 8029;
+Hirt, Ferdinand, Verlagsbuchhandlung, Breslau VI.	Nr. 164, S. 7964	Nr. 167, S. 8098; Nr. 169, S. 8160; Nr. 169, S. 8164	
+Hirt, Ferdinand, & Sohn, Leipzig.	Nr. 164, S. 7964	Verlag der Christlichen Buchhandlung Hermann Jenken, Breklum.	Nr. 166, S. 8048
Hölzer Nachs., Otto, Leipzig.	Nr. 167, S. 8085	Verlag der Gartenkönigkeit G. m. b. H., Berlin-Westend.	Nr. 165, S. 8013
Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2	Nr. 166, S. 8060	Verlag Dr. Karl Moninger, Greifswald.	Nr. 164, S. 7964
Junckermann'sche Buchhdlg., Paderborn.	Nr. 164, S. 7978	Verlag Parcus & Co., München.	Nr. 164, S. 7976
Kabitsch & Mönnich, Univ.-Verlagsbuchhandlung, Würzburg.	Nr. 169, S. 8157	Verlag "Wahrheit" (Herd. Spohr), Leipzig.	Nr. 166, S. 8059
Kaememann, A. W., G. m. b. H., Danzig.	Nr. 166, S. 8056	Vieweg, Chr. Friedrich, G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde.	Nr. 166, S. 8064
Kaemmerer, Rudolf, Verlag G. m. b. H., Dresden-N.	Nr. 164, S. 7968	Vieweg, Friedr., & Sohn, Braunschweig.	Nr. 164, S. 7982
Kinderbücher-Verlag G. m. b. H., Bernigeroode.	Nr. 168, S. 8124	Vito Deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Charlottenburg 2.	Nr. 165, S. 8012
+Köber, C. F. Spittlers Nachfolger, Basel (Schweiz).	Nr. 167, S. 8085; Nr. 169, S. 8157	Vollsbuchhandlung G. m. b. H., Heno.	Nr. 164, S. 7982
Koebner'sche Buchhandlung (Barash & Koenig), Breslau I.	Nr. 168, S. 8121	Wagner, H. & C. Tebes, Leipzig.	Nr. 166, S. 8048
Korn, Wilh. Gottl., Breslau I.	Nr. 164, S. 7972 u. 7980	Weber, A. J., Leipzig.	Nr. 166, S. 8046/47
Kösel, Josef, & Friedrich Pustet, A. G., Kempten.	Nr. 168, S. 8121	Weber, Hans von, Verlag München. 17.	Nr. 168, S. 8134
Kreidels Verlag, C. W., Berlin W 9.	Nr. 169, S. 8160	Wiest Nachs., Ernst, Verlagsbuchhdlg., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig.	Nr. 165, S. 8002
Meulenhoff & Co., Amsterdam.	Nr. 166, S. 8050	Zahntechnischer Verlag G. m. b. H., Berlin NW 87.	Nr. 167, S. 8086
Mittler, E. S. & Sohn, Berlin SW 68.	Nr. 168, S. 8122	+Ziedeldt, A. W., Osterwieck/Harz.	Nr. 164, S. 7966
+Morgenstern, E., Verlagsbuchhdlg., Breslau VI.	Nr. 164, S. 7964		
Mühlmann, Richard Verlagsbuchhdlg., Halle/S.	Nr. 168, S. 8124		

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage

Herrn Paul Couvreur

Einzelprofura erteilt habe. Die Gesamtprofura der Herren Walter Kramer und Josef Stodden bleibt bestehen.

Bonn, 15. Juli 1922.

Ludwig Röhrscheid.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Teilhaberanträge.

M. 200 000.— oder mehr, auch in Teilbeträgen, für die Herstellung der neuen Auflage eines eingeführten Lehrbuches gesucht. Gute Verzinsung. Rückzahlung ab 1. April 1923 innerhalb längstens 2 Jahren. Angebote unter Nr. 1698 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Teilhaberanträge.

Buchdruckerei

beteiligt sich an rentablen Verlagsunternehmungen durch gleichzeitige Übernahme von Druckaufträgen. Angebot unter A. T. 218 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Kaufgesuche.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft Josef Habbel, Regensburg, Gutbstr. 17

Verkaufsanträge.

Diesenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhaberanträge enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 30 M. (Postfach-Akt. Leipzig 13 463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

In einem Weltbadeort kommt alteingeführte Sortimentsbuchhandlung durch m. Vermittlg. zum Verlauf.

Preis 300 000 tschech. Kr.
Breslau 10, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Technischer Fachzeitungs- verlag in Berlin ist zu verkaufen

bekannte angesehene Firma, bedeutende Fachzeitschriften von Weltruf, Organe erster Verbände, hervorragende Redaktion, aussergewöhnlich grosses Anzeigengeschäft. Eingearbeitetes Personal und

grosse Bureaus in bester Lage

Berlins, allen neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend, könnten übernommen werden. Zuschriften nur von sehr kapitalkräftigen Selbstreflektanten erbeten unter Nr. 1684 an die Geschäftsstelle des B.-V. der Deutschen Buchhändler in Leipzig.

Fertige Bücher.

(Z) Wichtige freimaurerische Neuerscheinungen!

Otto Boehr: Wege zur Freimaurerei. Gedanken über die geistig-sittliche Entwicklung des Menschentums. 6 Bogen. M. 16.— ord., M. 10.40 no.

Boehn ruft die Freimaurerei zu positiven Leistungen im Sinne sozialer Arbeit auf. Besonders österreichische Handlungen machen auf das höchst gebiegene Schriftchen aufmerksam.

Artur Buchenau: Gegenwartsaufgaben und Zukunftssprobleme der Deutschen Freimaurerei. 16 Seiten. M. 4.— ord., M. 3.— no.

In neuen Auflagen:

Ludwig Keller: Die geistigen Grundlagen der Freimaurerei und das öffentliche Leben. Mit Einleitung von August Horneffer. Preisgestönt. 11 Bogen. Brosch. M. 48.— ord., M. 31.20 no., gebdn. M. 70.— ord., M. 45.50 no.

Dieses klassische Buch, das aus dem Verlage von Eugen Diederichs in Jena in den meinigen übergegangen ist, hat leider geraume Zeit gesieht. Es gibt eine einzigartige Geschichte des Humanitätsgedankens und legt zugleich den Wesenskern des freimaurerischen Glaubensbekenntnisses klar.

Otto Neumann: „Freimaurertum“. Geschichte, Wesen und Ziele mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Freimaurerei. Preisgestönt. 8 Bogen. M. 40.— ord., M. 26.— no.

Auch dieses Werk erscheint nach langer Pause neu. Es ist umgearbeitet und kann als neues Buch gelten. Seiner Übersichtlichkeit wegen wird es vielen willkommen sein.

Verlangzettel anbei.

Berlin C 2, Spandauerstr. 22

Alfred Unger.

Köhlers praktische Touristenführer

(Z)

Soeben ist erschienen:

Riesengebirge und Jsergebirge

mit
Waldenburger-, Glatzer-
und Altvater-Gebirge

nebst der großen Kammwanderung Tetschen-Schneekoppe als Eingangsroute durch das Lausitzer und Jeschkengebirge

Mit Unterstützung der Gebirgsvereine bearbeitet von B. Schlegel

Vierte verbesserte Auflage

Mit vier Karten
Preis M. 120.—

Das vorliegende Reisebuch enthält die lohnendsten und zugleich beliebtesten Touristenwege genannter Gebirge, darunter die interessante Kammtour Tetschen—Nosenberg—Lausche—Jeschken—Schneekoppe. Der Reiseführer ist nach durchaus praktischen Gesichtspunkten bearbeitet, er bietet neben scharf begrenzten Routen eine sorgfältige und übersichtliche Gliederung des Stoffes, mannigfachste touristische Hinweise, gute Wegbeschreibung u. gewähltes Kartenmaterial.

Vorliegende Ausgabe wurde wieder unter Mithilfe der Gebirgsvereine und nach Mitteilungen aus Wanderkreisen einer sorgfältigen Durchsicht u. teilweise Umarbeitung unterzogen und Text und Karten auf den neuesten Stand gebracht.

Die bereits vorliegenden Bestellungen finden gleichzeitig Erledigung.
Bezugsbedingungen auf beiliegendem Verlangzettel.

In etwa acht Tagen erscheint:

Lausitzer Gebirge

nebst Jeschkengebirge
Oberlausitz und nördliches Böhmen

Mit Unterstützung der Gebirgsvereine bearbeitet von B. Schlegel

Vierte verbesserte Auflage

Mit zwei Karten

Alexander Köhler Verlag, Dresden

Reiseführer-Sonder-Konto

Preiserhöhung.

Die andauernde Teuerungsstufe zwingt uns, ab 20. 7. 1922 folgende Preise festzusetzen:

Bennemann, Musik u. Musiken
geb. 12.—/9.—
brosch. 10.—/7.50

Thierbach, Lebenswellen
brosch. 8.—/6.—

Sachsenhofen, Moderne Lager-
buchführung geb. 36.—/24.—

Verlag Ludwig Fries,
Leipzig.

**Methode Schliemann
zur Selbstlernung
fremder Sprachen**

glänzend beurteiltes,
prakt. Lehrverfahren

Z Englisch
27 Hefte in Mappe M. 450.—

Französisch
28 Hefte in Mappe M. 450.—

Italienisch
25 Hefte in Mappe M. 450.—

Spanisch
25 Hefte in Mappe M. 450.—

Russisch
36 Hefte in Mappe M. 450.—

**Mit 40% Rabatt
Preiserhöhung steht bevor.**

Stuttgart
Wilhelm Violet

Vorzugs-Angebot.

Dost-Kupfer, Liederbuch für Männerchöre höherer Schulen (vorzügl. brauchbar f. Männer-Gesangvereine), 3., veränderte Aufl. m. Nachtrag; eleg. geb. in Ganz-Leinen, auf gutem Friedenspapier

Ladenpreis M. 30.—,

M. 10.— Ausnahme-Barpriest.

1 Probe-Egpl. f. M. 7.50 bar.

Schneeberg.

Br. Fr. Goedtsche's Buchhdig.
Karl Schmeil.

**L. Friederichsen & Co.,
Hamburg 1.**

(Z)

Zu unserem Inserat in Nr. 163 vom 15. Juli S. 7930 ist vernehmlich kein Bestellzettel beigegeben worden. Wir legen diesen der Bestellzettelbeilage dieser Nummer nachträglich bei und bitten bei Bestellung um ges. Benutzung.

R. v. Decker's Verlag G. Schend, Berlin SW 19.

Preiserhöhungen.

Für unseren gesamten Verlag erhöhen wir die Preise vom Erscheinen dieser Anzeige an bis auf weiteres in der Weise, daß auf die Katalogpreise bzw. die beim Erscheinen festgesetzten Preise ein nach der Erscheinungszeit gestaffelter Aufschlag hinzutritt, und zwar:

auf Werke, die erschienen

bis 1914	1200%
1915—1916	1000%
1917—1919	900%
1920—1922	500%

Ausgenommen sind die besonders berechneten Handelsgezege des Erdballs und deren Sonderausgaben, sowie die amtlichen Werke, über deren Preis die Behörden mit zu entscheiden haben und bezüglich deren Weiteres vorbehalten bleibt. Vorbehalten bleiben auch besondere Erhöhungen für neu herzustellende Einbände.

Berlin, den 19. Juli 1922.

R. v. Decker's Verlag G. Schend.



**Gustav Fischer,
Verlag, Jena.**

Vom 25. Juli 1922 an erhöhen sich die ursprünglichen Ladenpreise meiner Verlagswerke in folgender Weise:

bis 1917 erschienen: auf das 20fache				
1918 u. 1919	"	"	"	12 "
1920	"	"	"	6 "
1921	"	"	"	3 "

Die Veröffentlichungen des Jahres 1922 bleiben zuschlagsfrei.

Die Zuschläge werden voll rabattiert.

Von diesen Erhöhungen schließe ich meine Zeitschriften aus, für die ich besondere Preise festgesetzt habe.

Sonstige Ausnahmen ergeben sich aus einem soeben fertiggestellten neuen Preisverzeichnis einer Auswahl von Werken, welches auf Verlangen kostenlos geliefert wird.

Jena, 25. Juli 1922.

Gustav Fischer.

Auf meine vor dem Januar 1922 erschienenen Verlagswerke, ausgenommen die Hartlebischen Vohntabellen, berechne ich fortan einen Aufschlag von 50%.

Alfred Unger, Berlin C 2.

Zur Beachtung!

Die Verhältnisse nötigen uns dazu, unseren Verlags-Teuerungszuschl. mit Wirkung vom 1. August an auf

100%

zu erhöhen. Vom 1. Aug. an werden alle Bestellungen mit diesem T.-Z. ausgeführt.

**Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase,
Leipzig.**

Mitte Juli tritt eine weitere Preiserhöhung für meine Verlagswerke in Kraft. Bis zur Ausgabe des neuen Vergleichspreises beträgt der Aufschlag 200% auf den Januarkatalog 1922.

**Josef Habbel,
Regensburg, Gutenbergstr. 17.**

Preis-Änderung!

Mit sofortiger Wirkung sehen wir für unsere nachstehenden Verlagswerke neue Preise fest:

Methode Rustin.

Pro Lieferung M. 24.50
System Karnack-Hachfeld.

Pro Lieferung M. 21.50
Sammelmappen für Methode Rustin u. System Karnack-Hachfeld. Je M. 30.—

Der schriftliche Verkehr und die Redekunst. 2 Leinenbände.

Wilm, die gute Lebensart. M. 120.—

Schredhaase, Praktischer Ratgeber zur Erlernung der Ölmalerei. M. 110.—

Das Konservatorium. 2 Leinenbände. M. 1600.—

Steinfels, die Spiele. M. 150.—

Hochfeld, Wörterverzeichnis. M. 105.—

Hellwig, Sentenzen u. Zitate. M. 120.—

Roth, Kochbuch. M. 160.—

Die Pflege des Bier-, Obst-,

Gemüse- und Zimmergartens. M. 130.—

Potsdam.

Bonneß & Hachfeld.

Zwei Probe-Exempl. mit 50 Prozent

Refi Langer: Kinotypen. Ein Buch vom Film
— vor und hinter dem Kurbelkasten. Geb. 50.—, br. 30.—

Brockes: Irdisches Vergnügen in Gott. Einmalige Auslage. 100 numerierte Exemplare. In Halbperg. 150.—

Voltaire: Die Jungfrau. Das frechste Pamphlet gegen Frankreich und Rom. Geb. 100.—

Chr. Spengemann: Kunst / Künstler / Publikum. Eine Einführung in die Probleme der Kunst. Ein Pendant zu den Schriften von Hausenstein, Fechter, Scheffler u.a. Geb. 50.—, Kart. 30.—

Chr. Spengemann: Die Wahrheit über Anna Blume. Randglossen zu dem berühmten Buche von Kurt Schwitters. Kart. 20.—

Chr. Spengemann: Die Kunst im Neuen Hannover. Ein Pamphlet Kart. 10.—

Baudelaire: Der Verworfene. Nachdichtungen aus den „Blumen des Bösen“. Illustr. von C. Stoermer. Einmalige Auslage. A (1–50) auf Bütten in Ganzleder ca. 1000.—; B (51–100) auf Bütten in Halbleder ca. 500.—; C (101–1000) auf holzfreiem Papier in Pappband ca. 200.—

F. W. Wagner: Jungfrauen pläzen männertoll. Grotesken. Kart. 20.—

F. W. Wagner: Irrenhaus.
Ein Zyklus. Kart. 20.—

Petry: Angst und Erlösung.
Verse. Kart. 20.—

Schütte: Die zehn Gebote.
Eine Auslegung. Kart. 20.—

Schüler: Schlaf und Nacht.
Verse. Kart. 20.—

Heinrich Mann: Der Sohn.
Eine Novelle. Kart. 20.—

Kosimir Edschmid: Stehe von Lichtern gestreichelt. Gesammelte Verse. Kart. 20.—

Otto Flake: Wandlung. Eine Novelle. Kart. 20.—

Der Zweemann. 1920. Eine Monatsschrift f. Kunst und Literatur. Heft 1 – 11, mehr nicht erschienen. Rarität! Epl. 100.—

Ich liefere: 11/10 Exemplare mit 40%; zur Probe je 2 Exempl. der ganzen Reihe mit 50%
Paul Steegemann / Verlag / Hannover u. Leipzig

Z

Zwei Probe-Exempl. mit 50 Prozent

1072*

Paul Parey, Berlin SW 11



Hedemannstraße 10 und 11

Vom 22. Juli 1922 ab erhöhe ich den Steuerungszuschlag auf meine Verlagsproduktion.

Bis einschließlich 1918 auf 1900% || des Jahres 1920 auf 700%
des Jahres 1919 " 1100% " " 1921 " 300%

Ausgenommen von diesem allgemeinen Teuerungszuschlag sind nachstehende Werke, Wandtafeln, Plakate sowie die Sammlungen „Grüne Bücher“, „Landwirtschaftliche Hefte“, „Landwirtschaftliche Unterrichtsbücher“, „Thaer-Bibliothek“, für die vom 22. Juli ab folgende Preise gelten, zu denen kein weiterer Verleger-Teuerungszuschlag tritt. Für ältere Zeitschriften-Jahrgänge bitte ich Sonderangebot einzufordern.

Dieterich's landw. Buchführung.	5. Aufl.	Geb. 100.
Diezel's Niederjagd.	13. Aufl.	Geb. 400.
Dürigen, Geflügelzucht.	3. Aufl. 2 Bde.	Geb. je 300.
Eisinger, Ernährung des deutschen Volkes		50.
Ellenberger u. Trautmann, Grundr. d. vergl. Histologie.	5. Aufl.	Geb. 320.
Freybe, Der chemische Unterricht.	1. Teil	Geb. 60.
Gardte, Illustr. Flora von Deutschland.	22. Aufl.	Geb. 100.
Grüne Bücher. Band 1—7, 9—14		Geb. je 90.
— Band 8		Geb. 75.
— Band 15—16		Geb. je 100.
Klümmer, Veterinärhygiene.	3. Aufl.	
Band I: Gesundheitspflege		Geb. 250.
Band II: Fütterungslehre		Geb. 175.
Krafft, Lehrbuch der Landwirtschaft		
Band I: Ackerbaulehre.	13. und 14. Aufl.	Geb. 150.
Band II: Pflanzenbaulehre.	12. Aufl.	Geb. 150.
Band III: Tierzuchtlehre.	12. und 13. Aufl.	Geb. 150.
Band IV: Betriebslehre.	12. Aufl.	Geb. 150.
Band V: Geräte- und Maschinenlehre.	12. Aufl.	Geb. 150.
Kronacher, Allgemeine Tierzucht		
1. Abtlg. Bedeutung der Tierzucht.	2. Aufl.	Geb. 150.
2. Abtlg. Fortpflanzung.	2. Aufl.	Geb. 130.
4. Abtlg. Züchtung.	2. Aufl.	Geb. 240.

Kronacher, Allgemeine Tierzucht jerner:	
5. Auflg. Aufz., Ernähr., Haltung., Pflege, Nutzung. 2. Aufl. Geb. 200.—	
Landw. Heftie. Herausgeg. v. Prof. Dr. L. Kießling. Jedes Heft 18.—	Doppelhefte 36.—
Petri, Landw. Buchführer. 3. Aufl.	Geb. 100.—
Rachel, Abriss der allgem. Geschichte	Geb. M. 35.—
— Von 20 Stück ab je M. 32.—	
— Geschichte der Völker und Kulturen. 2. Aufl. Geb. M. 200.—	Von 20 Stück ab je M. 180—
v. Raesfeld, Die Hege in der freien Wildbahn	Geb. 400.—
— Das Rehwild. 2. Aufl.	Geb. 400.—
— Das Rotwild. 3. Aufl.	Geb. 400.—
— Das deutsche Weidwerk. 3. Aufl.	Geb. 400.—
Riedel'sches Wirtschaftsbuch. 6. Aufl.	Kart. 80.—
Rümker, Tagesfragen aus dem mod. Ackerbau. Jedes Heft 18.—	
— dasselbe	Doppelhefte 36.—
— dasselbe. Die ganze Sammlung in einem Band gebunden	330.—
Schlechter, Orchideen	Geb. 1200.—
Schlips's Handbuch der Landwirtschaft. 23. Aufl.	Geb. 150.—
Schröder, Grundriss der Naturkunde. 6. Aufl.	Kart. 24.—
— Lehrbuch der Naturgeschichte	Geb. 36.—
Schulze, Wurzelatlas. 2 Teile	In Mappe je 90.—
Weirup-Harth, Gemüsebau	Geb. 32.—

Gleichzeitig erhöhe ich die Grundpreise nachstehender Neuigkeiten 1922 auf (ohne weiteren V.-T.-S.):

Mereboe, Betriebswirtschaftliche Vorträge. Hest 2.	2. Aufl.	8.—
— daselbe. Hest 6		18.—
— daselbe. Hest 7		10.—
v. d. Borne, Angelischerei. 6. Aufl.		Geb. 150.—
Brandt, Fährten- und Spurenkunde. 4. Aufl.		Geb. 80.—
Garde, Flora. 22. Aufl.		Geb. 100.—
Gauher, Prakt. Obstbau. 6. Aufl		Geb. 180.—
Heinrich, Dünger und Düngen. 8. Aufl.		Geb. 48.—
Hesdörffer, Kleingarten. 31.—34. Tausend		14.—
Judeich-Neumeister, Forsteinrichtung. 7. Aufl.		Geb. 250.—
Möller, Grundriß des Husbeschlags. 11. Aufl.		Geb. 56.—

Müller, Krankheiten des Hundes. 3. Aufl.	Geb. 250.—
Petri, Gutssekretär. 6. Aufl.	Geb. 200.—
Röder, Operationstechnik. 2. Aufl.	Geb. 120.—
Schewior, Hilfsstafeln. 2. Aufl.	Kart. 130.—
Schneidewind, Kalidüngung. 4. Aufl.	45.—
Snell, Kartoffelsorten. 2. Aufl.	48.—
Stach, Raubzeugverteilung. 3. Aufl.	Geb. 80.—
Suminolski, Exterieur der Zuchtstute. 2. Aufl.	Geb. 120.—
Wrangell, Phosphorsäureernährung	50.—
Zander, Bienenzucht. Heft 2. 3. Aufl.	18.—

Landwirtschaftliche Unterrichtsbücher

Aenstadt, Landwirtschaftslehre	14.
Becker, Haustiere. 2. Aufl.	15.
Berlin, Forstwirtschaft. 6. Aufl. . . .	30.
Bevensee, Liederschätz. 6. Aufl. . . .	22.
Biedenkopf, Ackerbau. 6. Aufl. . . .	36.
— Tierzucht. 11. Aufl.	52.
— Untersuchungen. 3. Aufl.	24.
Birnbaum-Gisevius, Pflanzenbau. 10. Aufl.	42.
Clauen, Buchführung. 3. Aufl. . . .	18.
Deissmann, Lesebuch. 6. Aufl. . . .	24.
Drohsen-Gisevius, Ackerbau. 9. Aufl. 34.	
Freybe, Chemie Ausg. A f. landw. Wintersch. 3. Aufl. 30.	
Ausg. Bf. Landwirtschaftssch. 3. Aufl. 40.	
Funk, Landwirtschaftsgeschichte. 2. Aufl. 18.	
— Landwirtschaftspolitik	18.
— Wirtschaftslehre. 7. Aufl.	32.
Gaul, Bäuerliche Betriebslehre	34.
— Botanik. 3. Aufl.	22.
— Geräte- u. Maschinenkunde. 2. Aufl. 34.	
— Grundzüge d. Landwirtsch. 2. Aufl. 26	
Gordon-Bahr, Bakterienkunde. 2. Aufl. 24.	
Groß-Kümmerlen, Obstbau. 4. Aufl. 36.	
Habermann, Physik. 2. Aufl.	26.

Hillmann-Wolfschner, Tierkunde.	3. Aufl.	28
Hollmann, Physik.	10. Aufl.	32
Hollmann und Knaf, Lesebuch.	6. Aufl.	38
John, Chemie	18	.
Kleberger, Fütterungslehre	24	.
Kling, Düngerlehre.	2. Aufl.	42
Knaf, Wallerländische Geschichte	18	.
— Rechenbuch.	11. Aufl.	28
Knaf-Otto, Rechenbuch.	4. Aufl.	28
Kollaith-Petri, Gesegeskunde.	3. Aufl.	26
Köllner, Forstwirtschaft	24	.
Kuischer, Geometrie.	4. Aufl.	28
— Wiesenbau.	3. Aufl.	24
Kuischer-Petri, Rechenbuch.	1. Teil	14
	2. Teil	18
Laur, Bau und Leben.	8. Aufl.	26
Lautenschläger, Physik.	3. Aufl.	30
Lemke, Rechenbuch.	1. Teil.	30
— 2. Teil.	3. Aufl.	26
Lemke-Petri, Schriftverkehr.	3. Aufl.	30
Lilienthal, Bodenkunde.	3. Aufl.	28
Löbner, Pflanzenvermehrung.	3. Aufl.	26
Lüberg, Betriebslehre.	9. Aufl.	42
Maas, Chemie.	2. Aufl.	22
Marquart, Chemie	15	.

Meyer, Leitfaden der Botanik.	4. Aufl.	36.—
Rattermüller, Obst- u. Gemüseb.	6. Aufl.	36.—
Nielsen, Feldmeh- und Nivellierkunde.		
3. Aufl.		22.—
— Planimetrie		22.—
Otto, Agrikulturchemie.	2. Aufl.	36.—
— Bürgerkunde.	3. Aufl.	34.—
Pahlig, Viehzucht.	9. Aufl.	46.—
Petri, Berechnungen		26.—
— Selbstverwaltungsämter.	5. Aufl.	24.—
— Tarationslehre.	2. Aufl.	22.—
— Volkswirtschaftslehre.	4. Aufl.	32.—
Roth, Berechnungen.	6. Aufl.	26.—
— Betriebslehre.	12. Aufl.	36.—
Teiske, Botanik.	2. Aufl.	26.—
— Mineralogie		12.—
Tillmann, Schädlinge.	3. Aufl.	28.—
Uhrmann, Mineralogie.	3. Aufl.	18.—
Wellershaus, Chemie.	2. Aufl. 1. Teil	8.—
	2. Teil	12.—
Wilsdorf, Feldmessen.	5. Aufl.	30.—
Wirth, Bodenkunde		12.—
Wölfer, Betriebslehre.	2. Aufl.	32.—
— Botanik		30.—
Zanen, Rechenbuch.	2. Aufl.	30.—

Thaer-Bibliothek:

	Fortsetzung
Babo-Hoffmann, Tabakbau. 5. Aufl. 60.—	Nowacki, Kleegrasbau. 5. Aufl. 65.—
Berlepsch, Bienenzucht. 7. Aufl. 65.—	Offenberg, Immobilien 40.—
Bod, Ziegelei. 4. Aufl. 75.—	Oldenburg, Pferdezucht. 4. Aufl. 72.—
Bode, Gärtner. Betriebslehre. 2. Aufl. 60.—	Paffon, Landw. Hilfsstoffe 50.—
v. d. Borne, Teichwirtschaft. 6. Aufl. 70.—	Petri, Handelskunde. 3. Aufl. 70.—
— Künstliche Fischzucht. 6. Aufl. 106.—	— Schriftwerk des Landw. 6. Aufl. 60.—
Bornemann, Ldw. Unkräuter. 2. Aufl. 60.—	Riehm, Krankheiten landw. Kultur-
Bos, Zoologie für Landwirte. 7. Aufl. 60.—	pflanzen. 2. Aufl. 60.—
Dern, Weinbau 70.—	Schoenbeck, Reiten u. Fahren. 6. Aufl. 70.—
Dewitz, Eingeweidewürmer 25.—	— Pferdekauf. 6. Aufl. 70.—
Dürigen-Pribyl, Gesäßgelenkzucht. 9. Aufl. 65.—	— Widersehlichkeiten. 2. Aufl. 68.—
Engel-Noad, Pferdestall. 4. Aufl. 64.—	Schubert, Gesäßgelenkställe. 5. Aufl. 62.—
Engel-Schubert, Viehhäusl. 5. Aufl. 72.—	— Landw. Baukunde. 9. Aufl. 72.—
Fruhwirth, Hopfenbau. 2. Aufl. 60.—	Stiebler, Futterbau. 9. Aufl. 70.—
Funk, Milchwirtschaft. 3. Aufl. 64.—	Tapken, Geburthilfe. 5. Aufl. 60.—
Goedde, Fasanenzucht. 4. Aufl. 70.—	Uolar, Gemüsebau. 6. Aufl. 60.—
Götz, Landw. Betriebslehre. 7. Aufl. 70.—	Wagner, Künstl. Düngemittel. 7. Aufl. 65.—
Gutbrod, Rindviehzucht. 9. Aufl. 70.—	Werner, Kartoffelbau. 8. Aufl. 64.—
Hartwig, Gewächshäuser. 4. Aufl. 65.—	Wolff, Düngerlehre. 17. Aufl. 85.—
Hassel, Wirtschafts-Feinde 36.—	Wülf, Feldmessen. 8. Aufl. 60.—
Heyne, Schafzucht. 4. Aufl. 72.—	Zoisel, Kulturingenieur. 3. Aufl. 54.—

Wandtafeln:

Farbendruckplakate landw. u. gärtner. Schädlinge. Einzelpreis 20.—	— dasselbe Auf Leinwand aufgezogen mit Stäben, soweit vorhanden, zum Tagespreis
100 Stück roh 1600.—	
auf Pappe aufgezogen, zum Tagespreis	
Frank und Thierich, Wandtafel für Pflanzenphysiologie	
6 Abbagn. in Mappe je 600.—	Schröder und Rull, Biolog. Wandtafeln zur Tierkunde je 65.—
— dasselbe. Einzelne Tafeln roh je 140.—	— — dasselbe. Auf Leinwand aufgezogen, mit Stäben, zum Tagespreis. Rändern zum Tagespreis
Frenzel, Coccen-, Bakterien-, Spirillen-Formen. Roh 90.—	
Henneberg, Gärungsbakteriolog. Wandtafeln, 5 Tafeln. roh je 90.—	
Kny, Botanische Wandtafeln	
Serie I—II (Tafel 1—20) je 500.—	Stoll, Wandtafel über Obstbau 20.—
— dasselbe. Serie III—V (Tafel 21—50) je 600.—	
— dasselbe. Serie VI—IX (Tafel 51—100) je 700.—	Lobier, Unkräuter im Lein. 2 Tafeln zusammen 150.—
— dasselbe. Neue Folge X—XIII (Tafel 101—120) je 700.—	Wöller, Der Kreislauf der Kapitalien im landw. Betriebe 75.—
— dasselbe. Einzelne Tafeln der neuen Folge je 175.—	— Das Mendelin. 4 Tafeln zusammen 90.—
	— Gesetz vom Minimum. 2 Tafeln zusammen 80.—
	— Wechselbeziehungen in der Ernährung der Pflanzen und Tiere 80.—

Ein Verlagsverzeichnis mit neuen Inlands- und Auslandspreisen geht allen Firmen, mit denen ich in Rechnungsverkehr stehe, unverlangt zu. Weitere Verlagsverzeichnisse siehen bis zu 10 Stück kostenlos zur Verfügung. Mehrbedarf zu 1 Mark je Stück, etwa $\frac{1}{2}$ meiner Selbstkosten. Bestellzettel anbei.

Um den infolge fortwährender Geldentwertung in vielleicht immer kürzeren Zwischenräumen nötig werdenden Preisänderungen mit meinen Bücherverzeichnissen schneller nachkommen zu können, drücke ich dieselben künftig versuchweise nur noch mit den stabilen Schweizer Frankenpreisen. Außerdem erhält jedes Werk eine Ordnungsnummer, die mit Leichtigkeit aus einem beigegebenen Preisschlüssel den zurzeit gültigen deutschen Verkaufspreis anzeigt. Bei Preisänderungen braucht dann nur der dem Verzeichnis lose beigefügte Preisschlüssel durch den neuen Preisschlüssel ersetzt zu werden.

Berlin SW 11, 22. Juli 1922

(Z)

Paul Parey



Preiserhöhung

Für den grösseren Teil meiner Verlagswerke und Zeitschriften habe ich neue Preise festgesetzt, die am

1. August

in Kraft treten.

Preisverzeichnisse mit den neuen, jetzt gültigen Preisen gehen den mit mir in Verbindung stehenden Firmen direkt zu. Event. bitte ich anzufordern.

Dresden, den 21. Juli 1922.

THEODOR STEINKOPFF.

Das Sportbuch des Jahres!

SPORT - SPIEGEL

herausgegeben von Arno Arndt

(Z) Glänzend ausgestattet, mit Originalstichen und Radierungen erster Künstler. Auf holzfreiem Papier, in Indiaiva Siegibel geb. ord. M. 100.—

Der Sporn, 12. 5. 22. Ein außerordentlich elegant aufgemachtes Buch, umfaßt alle Sportwege, deren Kapazitäten sich ausführlich äußern . . .

Kieler Zeitung, 25. 5. 22. Das geschmadvoll ausgestattete Werk füllt eine empfindliche Lücke in der Sportliteratur in trefflicher Weise aus, indem es sich nicht spezialisiert, sondern in allen Provinzen des weiten Reiches heimisch ist . . .

Rudolf Mosse, Abt. Buchverlag, Berlin SW 68

MUSARION VERLAG, MÜNCHEN

NEUE PREISE

ab 20. Juli 1922

Unser übliches alphabetisches Preisverzeichnis wird vorerst nicht gedruckt. Die neuen Preise ergeben sich aus den Fakturen.

MUSARION VERLAG, MÜNCHEN

Zur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichneten Firmen geben hiermit bekannt, daß die Preise ihrer Klassikerausgaben von heute ab (beim Bibliographischen Institut bereits vom 1. Juli d. J. ab!) erhöht worden sind. Neue Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Leipzig-Berlin, den 20. Juli 1922.

Bibliographisches Institut.
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Hesse & Beder Verlag.
Philipp Reclam jun.

PREISERHÖHUNG

ab 15. Juli 1922

Becker, Die Eifel vom historischen und kirchlichen Standpunkte	8.—
— Geschichte der Pfarreien des Dekanates Münster-eifel	20.—
Eiflia sacra von Schorn, 2 Bände und Register	200.—
Esser, Katholische Dogmatik I M. 18.—, II M. 24.—, VI M. 6.—, III—V vergriffen.	
Florilegium patricium Fasc. I—XII, 500% Zuschlag.	
Foerstemann, Altdeutsches Namenbuch, II. Band in 2 Abt. (Ortsnamen)	600.—
— Bd. I (Personennamen) ist vergriffen.	
Geyser, Grundlegung der empirischen Psychologie	20.—
Hashagen, Das Rheinland und die franz. Herrschaft	60.—
Herkenne-Massierer, Bibelkunde M. 2.70 und 500% Zuschlag (gebunden).	
Höhler, Roman eines Seminaristen	18.—
Kreuzberg, Geschichtsbilder a. d. Rheinland, brosch. — gebunden	12.—
Langenberg, Quellen u. Forschungen zur Geschichte der deutschen Mystik	20.—
Lefranc-Lentzen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Crefeld	20.—
Maasen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Bonn II, Bonn-Land	20.—
Peters, Kath. Religionslehre I Sittenlehre, 4. Aufl. — Bd. II—IV, Gnaden-, Glaubenslehre und Apolo- getik, 500% Zuschlag.	8.—
Rademacher, Philos.-apologetische Grundlegung der Theologie, I. Teil, 1. Heft M. 15.—, 2. Heft M. 9.—, 3. Heft M. 16.—, II. Teil, 2. Heft	14.—
II. Teil, 1. und 3. Heft vergriffen.	
Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion I Kirchen- geschichte, gebunden, 15. Auflage	28.—
— Kirchengeschichte für Mädchen Schulen und Lyzeen 9. Auflage	12.—
— Kirchengeschichte für Mittelschulen	12.—
Auf die übrigen Rauschen'schen Schulbücher 500% Zuschlag.	
Ruville, Zurück zur heiligen Kirche, brosch. (soeben neu erschienen)	24.—
— Das Zeichen des echten Ringes, geb. in Ganzleinen	30.—
Roos, Bibelkunde, gebunden	8.—
Schorn, Lebenserinnerungen, 2 Bände	50.—
Stoffels, Die mystische Theologie Makarius des Aegypters	15.—
Terwelp, Reden und Briefe der Apostel, brosch. — gebunden	15.—
Testament, Bonner Neues. Auf die broschierten Preise 50% Zuschlag.	24.—
Tillmann, Aus Gottes Wort, Leinenimitation, geb. mit Weißtitel	12.—
— Leinenimitation gebunden mit Goldtitel	14.—
— gebunden in Kunstleder mit Goldtitel	18.—
Urkundenbuch der Abtei Kaiserswerth	96.—
— der Abtei Heisterbach	112.—
— der Abtei Altenberg	120.—
— des Stiftes St. Gereon	72.—
Wülfing, Syntax in den Werken Alfreds des Großen, 2 Bände in 3 Abteilungen	200.—
Der Zuschlag auf meinen übrigen Verlag bleibt 500%.	

BONN

PETER HANSTEIN'S VERLAG

[Z]

Soeben erschien:

Gotthard Rolf,

Horch, horch! Onkel Rolf erzählt

(**Tagebuch eines Regentropfens –
Liebloschen – Wie jeder von euch
Märchendichter werden kann – und
22 andere hübsche Erzählungen**)

Mit 27 Abbildungen in Schwarzweißmanier.

Die von Professor Woldemar Müller in Wachwitz bei Dresden vornehm und wirkungsvoll angefertigten Zeichnungen werden die Absatzfähigkeit dieses Märchenbuches unbedingt erhöhen.

Das Buch bringt im ganzen 25 Märchen und kostliche Geschichten, die in ihrer etwas leicht originellen Art mit viel Einfachheit und Humor erzählt sind.

Es wird jede kleinste Stelle des Kinderseelchens durchleuchtet und enthüllt.

Ord. M. 100.—, bar mit 35% und 11/10,

— 2 Probeexemplare für 120.— M. —

Windelmann & Söhne, Berlin SW 11



Unsere Verkaufspreise sind in Zukunft folgende:

Petzold, Handbuch für das Elektro-Installationsgewerbe. Gebunden M. 25.—
„ Manual para la instalacion de la electro-tecnica. Gebunden M. 120.—
Elektrotechnische Bezugsquellen. Kart. M. 40.—
Rohr, Die kaufmännische Organisation eines modernen Elektro-Installationsgeschäftes. Kart. M. 20.—
Reisehandbuch durch Badeorte, Sommerfrischen usw. M. 10.—
= Nur bar mit 33½%, Partie 7/6. =

Berlin SW 11.

Ludwig Banzhaff,
Verlag.**Violets akademische Studienführer****— Neue Preise —**

Rechtswissenschaft.	Nur gebunden M. 46.— ord.
Medizin	
Biologie	
Chemie	
Klass. Philologie	Nur geheftet
Neuere Sprachen	je
Philosophie	M. 36.— ord.
Ev. Theologie	
Handelshochschule	
Staatsprüfungen	

Hierzu die Sortiments-Zuschläge —
Rabatt 33½%

Stuttgart, 20. Juli 1922.

Wilhelm Violet.**Neue Preise**

Von den mit Inserat in Nummer 108 des Börsenblattes vom 10.5. angezeigten Preisen bitten wir wie untenstehend angegeben zu ändern. Die älteren Bücher unseres Verlages, die in diesen beiden Verzeichnissen nicht mit aufgeführt sind, erhalten im allgemeinen einen Teuerungszuschlag von 100% auf die am 1. April geltenden Preise. Hierzu gehören auch die **volkswirtschaftlichen Abhandlungen**, die nun mit dem Zwanzigfachen des Friedenspreises ausgeliefert werden. Unsere Auslandspreise bleiben unverändert.

	M.	M.
Aust, Kriegsfahrten brosch. 20.— geb. 24.—		
Baumgartner, Elektrotechnische Skizzierübungen (Einfache Schaltung) 30.—		
Berndt, Physikalisches Praktikum Band I: Mechanik, Akustik, Wärme, Optik brosch. 70.— geb. 98.—		
Band II: Elektrizität und Magnetismus brosch. 70.— geb. 98.—		
Beide Bände in einem Band gebunden 175.—		
Blume, Der Samariter , 2 Hefte 18.— (Bei Abnahme größerer Partien steigender Rabatt)		
Diefenbach, Ein Reichsarmengesetz 90.—		
Dittler, Wildschadenersatz 18.—		
Dreßler, Krankenernährung 10.—		
Dröse, Die Ausnutzung der Wasserkräfte des Oberrheins 36.—		
Ekkhart, Kalender für das Badner Land 1921, 1922 je 24.—		
Epstein, Das Buch der Erziehung brosch. 160.— geb. 200.—		
Fuchs, Juristischer Kulturmampf 100.—		
— Gemeinschädlichkeit der konstruktiven Jurisprudenz 100.—		
Glock, Zivilprozeßordnung brosch. 75.— geb. 100.—		
Guttenberg, Grundzüge des theoretischen Unterrichts der freiwilligen Sanitätskolonne 11. Auflage 15.— Bei Abnahme von mehr als 30 Stück 13.50		
Hasgall, Zur Finanzwirtschaft der israelitischen Religionsgemeinschaft 27.—		
Kiesewetter, Baby, Babykleidung, Stickermuster, Schnittübersichten 25.—		
Lindow, Formeln aus der Differential- und Integralrechnung 16.—		
— Anwendung der Differentialrechnung auf das technische Zeichnen 20.—		
Maul, Geräteübungen 24.—		
— Reigenartige Turnübungen für Mädchen. Teil I: Untere Stufe (Neue Auflage in Vorbereitung)		
" II: Mittlere " 12.—		
" III: Obere " 20.—		
— Der Turnunterricht in Mädchen Schulen, Turnbetrieb- und Übungsstoff geb. 32.—		
Bezugsbedingungen: 30 bzw. 35% Rabatt und Partie 11/10.		

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B., Karl-Friedrich-Straße 14.

HYPERION-VERLAG MÜNCHEN



In neuer Auflage erschien soeben:

CLAUDE TILLIER

Mein Onkel Benjamin

Deutsche Übertragung von Otto Wolfslehl

Mit vielen Bildern von Emil Preetorius

Ganzleinenband Mf. 200.—

Preis freibleibend.

*

Der leide Humor, das unbekümmerte Draufgängerum, die heitere Lebensphilosophie dieses Gesellen ist von einer Fraglosigkeit, die nie veraltet und versauert, — ist deutsch bis in die Knochen.

Preetorius schuf eine Anzahl froher Schattenrisse für das Werk.

[Z]

Hauptauslieferung bei F. Boldmar in Leipzig

VERLAG VON GEORG THIEME / LEIPZIG

Preiserhöhung

Ich sehe mich gezwungen, die Preise für meine nachstehenden Werke mit sofortiger Wirkung wie folgt festzusezen:

Titel	Verlagsverz. Nr. 4 Seite	Br. M.	Geb. M.	Titel	Verlagsverz. Nr. 4 Seite	Br. M.	Geb. M.
Albu, Zahn- u. Mundkrankheiten	16	—	81.—	Loose, Heilungsvcrg. i. menschl. Körper. Kart. M. 270.—	18		
Baumeister, Lehrbuch der Lungenkrankheiten	11	135.—	174.—	Masse-Zondek, Das Hungerödem	19	89.—	—
Baisch, Leitfaden d. geburtsh.-gynäkol. Untersuchung	18	—	51.—	Mann, Elektrische Behandlungsmethoden	17	12.—	—
Barth, Einführung in die Physiologie, Pathologie und Hygiene der menschlichen Stimme	20	135.—	180.—	Michaelis, Kompendium der Entwicklungsgeschichte des Menschen	18	—	42.—
Becker, Simulation v. Krankheiten u. Ihre Beurteilung	21	72.—	—	Müller, Theoretische und klinische Pharmakologie	3	42.—	66.—
— Einführung in die Psychiatrie	20	—	54.—	Müller-Koffka, Rezepttaschenbuch sparsamer Arzneiverordnungen	6	17.50	24.—
— Einführung in die Neurologie	20	—	54.—	Durchschosse	6	22.50	29.—
Berwald, Kompendium der Kinderheilkunde	19	—	72.—	Munk, Grundriss der gesamten Röntgendiagnostik in unserer Krankheiten	7	—	120.—
Blum, Chir., Patbol. u. Therapie d. Harnblasendivertikel	8	69.—	—	v. Noorden-Kaminer, Krankheiten und Ehe	15	165.—	210.—
Boas, Die Lehre von den okkulten Blutungen	17	57.—	—	Oberländer-Kollman, Die chron. Gonorrhöe	18	240.—	300.—
— Grundlinien d. therapeut. Methodik in d. inn. Medizin	19	30.—	—	Oppenheim, Der Mensch als Kraftmaschine	19	38.—	—
— Diagnostik u. Therapie der Magenkrankheiten	9	300.—	360.—	— Anorganische Chemie. Brosch. Kart. Geb.	17		
— Kelling, Diätetik der Magen- u. Darmkrankheiten	9	66.—	87.—	M. 30.— 48.— 57.—	17		
Borutav-Siadelmann, Leitfaden d. klinischen Elektrokardiographie	17	27.—	—	Organische Chemie. Brosch. Kart. Geb.	17		
Bresgen, Ärztl. Beeinflussung d. Kranken	17	18.—	—	M. 26.— 39.— 48.—	17		
Brückner-Meissner, Grundriss d. Augenheilkunde	12	42.—	69.—	— Biochemie	10		
Buxbaum, Technik der Wasseranwendungen	21	—	36.—	— Glikin, Chemische Methodik für Ärzte	17		30.—
Casper, Handbuch der Cystoskopie	8	—	330.—	Oestreich, Gynäkologischer Operationskurs	18		51.—
Citron, Immunodiagnostik und Immunotherapie	13	—	—	Perlmann, Rentenlehre für Ärzte	16		66.—
Cohn, Die Carbazolgruppe	22	102.—	135.—	Pincussen, Mikromethodik	3		36.—
Cornelius, Die Nervenpunktihre	19	48.—	—	Placzek, Selbstmordverdacht u. Selbstmordverhütung	21		69.—
— do	19	78.—	—	— Berufsgeheimnis des Arztes	17		42.—
— Peripherie und Zentrum	2	86.—	—	— Künstl. Fehlgeburt und künstl. Unfruchtbarkeit	15		135.—
Dietrich-Kaminer, Handbuch der Balneologie, medizinischen Klimatologie u. Balneographie, Bd. I	9	102.—	180.—	— Das Geschlechtsleben des Menschen	2		—
— do	9	120.—	180.—	Rapmund-Dietrich, Arztl. Rechts- u. Gesetzeskunde	20		210.—
Döderlein-König, Operative Gynäkologie	8	—	600.—	Rauber-Kopsch, Lehrbuch d. Anatomie d. Menschen	14		
— Leitfaden für den geburtshilflichen Operationskurs	18	—	54.—	Band 1 2 3 4 5 6	14		
v. Domarus, Taschenbuch der klinischen Hämatologie	13	—	36.—	Mk 90.— 168.— 135.— 120.— 135.— 105.—	14		
Dosquet, Die offene Wundbehandlung und die Freiluftbehandlung	21	—	150.—	Rohleder, Monographien üb. d. Zeugung b. Menschen	15		
Elsner, Die Gastroskopie	18	—	12.—	Brosch. 1 2 3 4 5 6 7	15		
Engel, Diagnostischer Leit f. Sekret u. Blutunters.	13	78.—	111.—	M. 87.— 57.— 66.— 45.— 51.— 66.— 54.—	15		
Ewald, Die Leberkrankheiten	19	102.—	135.—	Geb. 1 2 3 4 5 6 7	15		
Flechsig, Anat. d. menschl. Gehirns u. Rückenmarks	14	450.—	—	M. 111.— 81.— 93.— 69.— 78.— 93.— 78.—	15		
Gassul, Die Bedeutung d. verschiedenartigen Strahlen für die Diagnose u. Behandlung der Tuberkulose	11	24.—	—	Reloff, Grundriss der physikalischen Chemie	17		60.—
Gebührenordnung, Preuss. f. approb. Ärzte u. Zahnärzte	6	4.50	—	Rosenthal, Lehrbuch der allgem. Physiologie	20		180.—
Glikin, Methodik der Stoffwechselanalyse	21	75.—	105.—	Roth, Sehproben nach Snellens Prinzip	21		36.—
Goldscheider, Anleit. z. Übungsbehandl. d. Ataxie	17	—	48.—	— Klinische Terminologie	8		165.—
Graetzer, Der Praktiker	20	135.—	174.—	Samson, Prostitution und Tuberkulose	11		36.—
Grawitz, Klinische Pathologie des Blutes	20	300.—	360.—	Schmidt, Kompendium d. Lichtbehandl. Steif brosch.	7		45.—
Grünbaum, Elektromechanik und Elektrotechnik	17	—	—	Schrumpf, Lehrbuch der Herzkrankheiten	2		—
— Lindt, Physikalisches Praktikum d. Nichtphysikers	20	—	84.—	Schulz, Vorlesungen über Wirkung und Anwendung der deutschen Arzneipflanzen	6		72.— 105.—
Günther, Einführung in d. Studium d. Bakteriologie	17	120.—	—	— Vorlesungen über Wirkung und Anwendung der unorganischen Arzneistoffe	6		72.— 105.—
Guttman, Grundriss der Physik	20	—	60.—	Schwalbe, Therapeutische Technik	7		330.— 390.—
Hamburger, Über die Ernährung des Auges	17	84.—	—	— Behandlungen akut bedrohl. Erkrankungen	7		—
Handbuch d. Balneologie, siehe Dietrich-Kaminer	3	39.—	—	— Diagnostische und therapeutische Irrtümer und deren Verhütung. Siehe unter Irrtümer	4/5		—
Hering, Pathologische Physiologie I	19	36.—	—	Schwenkenbecher, Nährstoffgehalt und Nährwert von Speisen	19	12.	—
Hiller, Hitzschlag und Sonnenstich	—	—	— Selenka, Zoologisches Taschenbuch f. Studierende	21	84.—	—	
Houben-Weyl, Methoden der organischen Chemie	5	—	— Stadlin, Die störenden Einflüsse	22	24.—	—	
siehe Weyl's Methoden	5	—	— Stillings Pseudo-isochromatische Tafeln	20	—	—	
Irrtümer, Diagnost. u. therapeut. u. deren Verhütung	5	—	— Strauss, Procto-Sigmoidoskopie	20	—	102.—	
— Augenheilkunde	5	—	— Triepel, Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte	2	78.—	108.—	
M. 30.— 15.—	5	—	— Vaquez-Bordet, Herz und Aorta	18	72.—	—	
— Chirurgie	Heft 1 2 3	—	Veröffentlichungen der Robert-Koch-Stiftung	—	—	—	
M. 57.— 72.— 30.—	4	—	Bd. I Heft 1 2 3 4 5/7 8/9 10 11/12	—	—	—	
— Geburtshilfe	Heft 1 2 3	—	M. 24.— 18.— 27.— 30.— 57.— 48.— 30.— 60.—	21	—	—	
M. 31.— 21.— 48.—	5	—	Band II Heft 1 2 3	—	—	—	
— Gynaekologie	Heft 1 2 3	—	M. 30.— 30.— 51.—	—	—	—	
M. 48.— 18.— 30.—	5	—	Voelcker-Wossidlo, Urolog. Operationslehre Abt. II brosch. M. 180.— Abt. I/II brosch. M. 360.—	20	102.— 135.—	—	
— Innere Medizin	Heft 1 2 3 4	—	Vulpianus, Die Behandlung d. spinalen Kinderlähmung	19	135.— 168.—	—	
M. 42.— 66.— 42.— 33.—	4	—	Wagner v. Jauregg, Lehrbuch d. Organotherapie	10	—	—	
5 6 7 8 9 10 11 12 13	4	—	Walkhoff, Deutsche Zahnheilkunde	16	—	—	
M. 78.— 36.— 66.— 78.— 36.— 75.— 60.— 30.—	5	66.—	Weiss, Biophysik	10	—	—	
— Kinderheilkunde, Heft 1	—	—	Wernicke, Grundriss der Psychiatrie	20	120.—	—	
M. 45.—	4	—	Weyl's Methoden der organischen Chemie Bd. I br. M. 360.— geb. M. 480.— Hlbfrz. M. 540.—	22	—	—	
Joseph, Lehrbuch der Geschlechtskrankheiten	12	57.—	Wossidlo, Die Gonorrhöe des Mannes	2	—	—	
— Lehrbuch der Hautkrankheiten	12	63.—	Zabłudowski, Technik d. Massage	19	51.— 72.—	—	
Kehrmann, Untersuchungen über komplexe anorganische Säuren	22	—	Zieler, Die Geschlechtskrankheiten	12	—	51.—	
Kisskalt, Einführung in die Medizinalstatistik	13	45.—	—	—	—	—	
Koch, Robert, Gesammelte Werke. Kart. M. 1200.—	11	—	—	—	—	—	
Kopsch, Die Entstehung v. Granulationsgeschwülsten	18	270.—	—	—	—	—	
Krasemann, Säuglings- und Kleinkinderpflege	21	24.—	—	—	—	—	
Kraus, Die allgem. u. spez. Pathologie der Person. I	10	240.—	300.—	—	—	—	
Kretschmer, Medizinische Psychologie	3	48.—	75.—	—	—	—	
Krummacher, Grundriss der Physiologie	16	39.—	65.—	—	—	—	
Lesage, Lehrbuch der Krankheiten des Säuglings	21	150.—	—	—	—	—	

Die im Verlagsverzeichnis Nr. 4 angegebenen Preise sind durch die vorstehenden Angaben überholt und dementsprechend zu ändern.

Beschränkte Anzahl Exemplare der neuen Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Leipzig, Juli 1922.

Georg Thieme.

Jeder, der in Ihren Läden kommt, hat Interesse für

die Nummer 6312 von

**Reclams
Universal-Bibliothek**

eine mit kurzen Anmerkungen versehene, von Karl Pannier herausgegebene Textausgabe vom

Reichsmietengesetz

nebst Gesetzen verwandten Inhalts.

Zweite,
vermehrte Auflage

Philip Reclam jun. / Leipzig

[Z]

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg



Westermanns Hausbücherei

Soeben erschien als

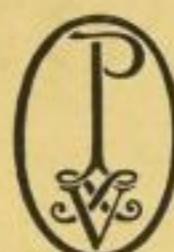
(Z) Band 10: (Z)

**Theodor Storm
Die graue Stadt
am Meer**

Drei Novellen

Gebunden 40 Mark

Der Band enthält die Novellen: „Beim
Bettler Christion“ — „In St. Jürgen“ — „Die
Söhne des Senators“.



**DER
PROPYLÄEN-VERLAG
BERLIN**

Es sind wieder lieferbar:

GOGOL

TOTE SEELEN

Übertragen von Otto Buek. In einem Band.

In Pappe Mark 130.—, in Halbfranz
Mark 220.—

DOSTOJEWSKI

DAS TOTE HAUS

Übertragen und eingeleitet von August Scholz.

In Pappe Mark 120.—, in Halbfranz
Mark 220.—

FLAUBERT

JULES UND HENRY

ODER DIE SCHULE DES HERZENS

Übertragen von Dr. E. W. Fischer.

In Pappe Mark 160.—, in Halbfranz
Mark 260.—

E. T. A. HOFFMANN

DIE ELIXIERE DES TEUFELS

Mit einer Titellithographie von Hugo Steiner-Prag

In Pappe Mark 130.—, in Halbfranz
Mark 200.—

[Z]

**DER
PROPYLÄEN-VERLAG**

Gute Bücher für die Reisezeit!

Die „Bücherei von Berg und Wald, vom Weidpfad und vom Schuppenwild“ erstrebt nichts Geringeres, als dem wirklich guten, inhaltsreichen deutschen Buche gegenüber Schund und Schmutz zur Geltung zu verhelfen: Sie will den Sinn für die deutsche Heimat aufs neue wecken und stärken und will möglichst viele aus der Unkultur der Gegenwart den Weg zur Natur und ihrem ewigen Born lebendiger Kräfte wiederfinden lassen!

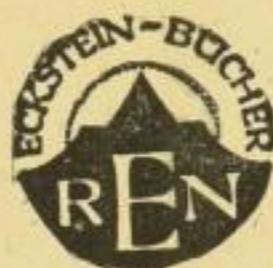


Bis jetzt erschienen:

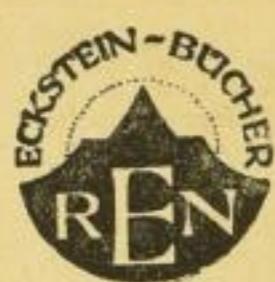
Band 1: Jul. R. Haarhaus	Der Kreuzbosc u. a. Jagdgeschichten
Band 2: Arthur Schubart.	Auf Grüngrund
Band 3: Fritz Benzoldt	Das verhexte Zielsernrohr u. a. Jagdgesch.
Band 4: F. Bergmiller	Auf Waldwegen
Band 5: M. Merl-Buchberg	Grüne Pfade
Band 6: Egon Frhr. v. Rappherr . .	Der Waldschred u. a. Tiergeschichten
Band 7: Karl Anzengruber	Unterwegs
Band 8: Hanns Fechner	Die Liebe im Wasser u. a. Fischgesch.
Band 9: Rudolf Knusser	Auf der Kanzel
Band 10: Baron U. v. Krüdener . .	Wenn die Schnepfen streichen
Band 11: Wilhelm Hochgreve	Der Moorteufel
Band 12: L. Staby	Von Wild und Weidwerk
Band 13: Hans Raboth	Aus schlesischer Grünrodszeit
Band 14: G. Luk	Moorgelichter und Buschgespenster
Band 15: Jul. R. Haarhaus	Der weidgerechte Pastor

Jeder Band broschiert M. 35.—, in Geschenkband M. 50.—

Band 1-15, wenn auf beiliegendem Bestellzettel bis 31.VIII. bestellt,
broschiert zu M. 275.—, gebunden zu M. 400.—



Richard Eckstein Nachf., G. m. b. H.
Leipzig, Karlstraße 20



Für die Reisezeit!

Gute Romane und Novellen

aus dem Verlage:

Richard Edstein Nachf., G.m.b.H., Leipzig, Karlstr. 20

Arthur Achleitner, Aus Kroatien.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Arthur Achleitner, der deutschen Leserwelt als der hervorragende Kenner und Schilderer der Alpen seit Jahren bestens bekannt, bietet in diesem Buche Reiseindrücke und Forschungsergebnisse aus dem noch immer viel verkannten Kroatien. Den eigenartigen Stimmungsgehalt der kroatischen Landschaft erschöpft er ebenso meisterhaft, wie er kroatisches Volksleben farbenfroh und humorvoll zu schildern vermag. Überall spürt man die starke Natur Achleitners, in der sich Forcher und Schriftsteller, Gelehrter und Dichter in gläubigster Weise einen. Zweifellos wird dieser neue „Achleitner“ mit grohem Beifall aufgenommen werden.

Fritz Druckeis, Als Zaungast am Herrgottsgarten.

Geb. M. 45.—, in Geschenkband M. 60.—

Aus innerstem Erleben und tiefstem Naturempfinden heraus hat Druckeis seine Erzählungen gestaltet. Darum sprechen sie zu Herzen und eröffnen dem Leser wunderbare Einblicke in den Herrgottsgarten der Natur.

Nat Gould, Das Double Event.

Eine Erzählung vom Melbourne Cup. Autorisierte deutsche Übersetzung von Eugen S. Kauffmann. 2. Auflage.

Geb. M. 45.—, in Geschenkband M. 60.—

Dieser überaus spannende Sportroman wirkt wie ein gewaltiger Sensationsfilm; packend in der Empfindung, meisterhaft im Aufbau, jagt eine fesselnde Szene die andere. Im Mittelpunkt steht der Melbourne Cup, das größte Pferderennen des australischen Kontinents.

Grüne Brüche, Geschichten und Gestalten aus Berg und Wald.

Geb. M. 45.—, in Geschenkband M. 60.—

Die beliebtesten und gerne gelesenen Autoren haben sich vereinigt, um für den Jäger und Naturfreund ein liebes Buch, voll von wütiger Poesie und Waldesduft, zu schaffen. Echte deutsche Geistesarbeit — ein ungängliches Werk, das manches traurige Stündlein ausfüllen wird in Heim und Hütte.

Alfred Heller, Der Goldsturm.

Geb. M. 50.—, in Geschenkband M. 70.—

Künstliches Gold, die Erfindung eines deutschen Chemikers . . . die Goldhabef in Süddeutschland . . . der schwärzeste Tag der New Yorker Börse . . . die Arbeitermassen setzen sich in Bewegung . . . die Entente greift ein . . . Frankreich marschiert . . .

Der Böllerbund ist die Umwälzung der Weltwirtschaftslage . . . — Alles eine grandiose Finsternis, vorüberhastend in einem atemberaubenden Tempo. Das Buch ist eine Sensation!

R. Kohlrausch, Das zweite Gesicht.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Das Buch führt in die geheimnisvolle Welt des Uebermenschlichen: Die Gabe des zweiten Gesichts, wie sie Menschen vereinzelt eignen, steht geisterhaft im Mittelpunkt der Darstellung.

Margarete Rossal, Die nie zum Licht erwachten.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Ein zeitgemäßes Thema! Der Wille, kein Kind zur Welt zu bringen, verleitet die Gattin eines Künstlers, die erste Schwangerschaft unterbrechen zu lassen. An den Folgen des Eingriffes sieht sie dahin. — Sehr wirkungsvoll ist die Kontrastierung mit dem Verhältnis des Ehemannes, das sich um keinen Preis von dessen unehelichem Kinde zu trennen vermag. — Trotz dieser nachdrücklichen Betonung von Recht und Pflicht der Frau zur Mutterschaft ist der Roman doch keineswegs tendenziös zu nennen.

M. Merl-Buchberg, Almrausch

Geb. M. 45.—, in Geschenkband M. 60.—

Merl-Buchbergs „Domäne“ ist da, wo's nach Latjewen und Almwirtschaft riecht. So haben seit Jahrzehnten „jeine Gescherten Stüberln“ sich die Herzen erobert. Im „Almrausch“ habt ihr einen Buschen davon — Berg, Bergler und Bild — wer hätte nicht seine Freude daran.

Torras Niemann, Hastings.

Der Roman eines Rennreiters und Reiteroffiziers. 2. Auflage.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Den Inhalt bildet die bunte Umwelt des Offiziersports, mit seinen Erfolgen und Enttäuschungen. Es ist dem Verfasser gelungen, dieses Milieu mit kräftigen, sicheren Strichen zu schildern.

Fritz Benzold, Im Osten das Licht.

Ein Roman aus dem heutigen Damaskus.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Aus dem Roman weht der Gluthauch des Orients. Heiß und farbenglühend die Bilder! Im Zwielicht abendländischer und morgänlicher Kultur, im fernen Damaskus vollzieht sich das Schicksal eines deutschen Arztes. Es redet sich ins Riesenhohe: Es ist der Kampf zweier Rassen, das Ringen zweier Welten.

Fritz Benzold, Frau Nadas Welt.

Geb. M. 45.—, in Geschenkband M. 60.—

32 kurze Erzählungen auf kaum 250 Seiten und doch: Wohin gar werden wir auf die Jagd geführt, und welche verschiedenen Jagden! Der Verfasser, ein Arzt aus Süddeutschland, ist, zum Teil schon vor dem Kriege, teils mit und durch ihn, weit in der Welt herumgekommen und hat jede Gelegenheit, die sich ihm bot, ergripen, um gutes deutsches Weidewerk auch in fernem Ländern zu pflegen. Die Kurzen Erzählungen seiner Erlebnisse und der verschiedenartigsten Personen, die er hierbei kennen lernte, sind so fesselnd geschrieben, daß das Buch in einem Zuge gelesen und dann immer wieder von neuem zur Hand genommen wird.

L. von Romocki, Die Spieler.

Ein Sport- und Spielerroman.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Sämtliche Spielerarten der vornehmen Welt in der Zeit vor dem Kriege geben sich in dem Roman ein Stelldeichein. In das Wort des geistreichen Tallyrand läßt sich der Inhalt kurz zusammenfassen: „Das Spiel selbst ist ein Genuss, selbst das unglücklichste; nur — daß sich das letztere Vergnügen nicht jeder erlauben darf!“

Edela Rüst, Die Liebestämpfer.

Roman.

Geb. M. 30.—, in Geschenkband M. 40.—

Edela Rüst ist bekannt durch ihre glänzenden Schilderungen Ostpreußens. Der Roman „Die Liebestämpfer“ führt in das Leben der deutschen Kolonie in London, der die Verfasserin fast ein Jahrzehnt angehörte.

Hermann Wagner, Das Gespensterhaus. Roman.

Geb. M. 40.—, in Geschenkband M. 50.—

Auf dem Rabenhof im Gespensterhaus hört Jakob Linderum, der Mörder, und kann nicht sterben. Die Tochter Lorelotte schlägt er in die Fremde, um sie dem Bannkreis des Gespensterhauses zu entründen. Vergebens! Auch in der Ferne vollzieht sich ihr Schicksal unter den unheimlichen Zwangswirkungen jener geistigen hochgespannten Stürme, die vom Rabenhof ausgehen. — Und der Leser! Auch er versäßt ihnen! Eine starke hypnotische Kraft geht von dem Buche Hermann Wagners aus.

Alle 14 Bücher, wenn auf beifolgendem Zettel bis 31. 8. bestellt, mit 50%.

Große Verkaufsmöglichkeit!
Z **Guter Verdienst!**

Die praktische Tante im Hause

Von M. Lorenz

Ein vorzüglicher Ratgeber für jede im Haus-
halte vorkommende Frage. / Ein nie ver-
sagender Ratgeber.

Über 4000 Rezepte und Ratschläge.

Einiges aus dem reichen Inhalte: Reinigungsgeraderobe,
Wäsche und Schmuck, Hausarzt, Bauarbeit, Handwerk und
Reparaturen, Hilfe im Hause, Garten und Hof, Kinder,
Gesundheitspflege, Schönheits- und Hausmittel, Küche, Keller,
Vorratskammer, Haus, Garten, Kindererziehung, Garderobe,
Geräte, Tierpflege, Ungeziefervertilzung, Gartenbau, Feld-
früchte, Blumenzucht usw.

Zwei stattliche Bände, vornehm gebunden, tadelloses Papier,
sehr schöner klarer Druck.
Ein Kollege schreibt: Es ist ein großartiges, äußerst preis-
wertes Buch, wie es wohl kaum seinesgleichen findet.
Senden Sie mir umgehend als Entlast 50 Exemplare. Im
ganzen bezog ich innerhalb zweier Monate 250 Exemplare.
Der schnelle Absatz der Massen-Ausgabe beweist, daß das
Werk ebenso schnell die Gunst des Publikums wie die
höchste Anerkennung aller zum Urteil Verusenen gefunden hat.
Man verlangt schnell und ausgiebig. Weitere Auslagen
finden in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

Preis pro Band gebunden Mark 35.—

Bezugsbedingungen:

1—9 Exemplare mit 35%, ab 10 Exemplare mit 40%
In Kommission bedauern wir nicht liefern zu können.

Davidis Kochbuch

Neubearbeitet von Charlotte Täuber

11.—20. Tausend

Über 525 Seiten Text mit ausführlichem Register

In hochellegantem Einband, tadelloses Papier,
sehr schöner klarer Druck

Unsere Ausgabe ist eine vollständig durchgreifende neue
Bearbeitung des Kochbuches von Henriette Davidis,
hat also keineswegs etwas mit den bekannten billigen Nach-
ahmungen, weder im Text, noch in der Ausstattung gemeinsam.
Man verlangt schnell und ausgiebig. Weitere Auslagen
finden in absehbarer Zeit ausgeschlossen.

Ladenpreis Mark 60.—

Bezugsbedingungen:

1—9 Exemplare mit 35%, ab 10 Exemplare mit 40%

Bestellzettel anbei.

Fredebeul & Roenen
Verlagsbuchhandlung Essen - Ruhr

Medizinischer Verlag von S. Karger in Berlin NW 6

Mit Wirkung vom 20. Juli erhöhen sich die Ladenpreise
der Veröffentlichungen

bis einschl. 1917 auf das 20fache
1918 auf das 15fache
1919 auf das 12fache
1920 auf das 8fache
1921 auf das 4fache

Ausgenommen hiervon sind die nachstehenden Werke
die zu besonderen Preisen geliefert werden.

	Geb. <i>M</i>	Geb. <i>M</i>
Boas , Wa. Reaktion	45.—	66.—
Bregman , Diagnostik	180.—	225.—
Brunn, Cramer, Z. , Nervenkrankheit .	400.—	480.—
Cassirer , Neurosen	400.—	480.—
Cohn, T. , Elektrodiagnostik	84.—	114.—
Cohnheim , Verdauungskrankheiten .	—	111.—
Diesel , Fürsorge	54.—	78.—
Dührssen , Geburtshilfe	—	78.—
Gynäkologie	—	78.—
Elsner , Magenkrankheiten	150.—	—
Fiatan , Hypnotismus	60.—	78.—
Frey , Interne Diagnostik	—	42.—
Gärtner , Hygiene	120.—	160.—
Glaubitt , Kreisarztprüfung	—	100.—
Graetzer , Diagnos. Winke	—	78.—
Gregor , Psychiatr. Diagnostik	69.—	90.—
Guttmann , Zoologie	—	18.—
Heine , Operationen am Ohr	90.—	120.—
Kayser , Kehlkopf- usw. Krankheiten .	—	90.—
Kleinschmidt , Kinderpraxis	—	52.—
Martin , Wochenbett	24.—	—
Mayr , Darmträgheit	90.—	120.—
Niemann , Kinderheilkunde	96.—	120.—
Nonne , Syphilis	370.—	420.—
Oppenheim , Nervenkrankheiten	—	1500.—
Oerfel , Topographische Anatomie	54.—	81.—
Oestreich , Path. anat. Diagn.	96.—	120.—
Preuss , Bibl. talmud. Medizin	—	420.—
Redzeh , Arzneiverordnungen	—	48.—
Soziale Medizin	115.—	150.—
Ruyter , K., Allgemeine Chirurgie	—	81.—
Spez. Chirurgie	—	108.—
Schmitz , Chem. Physiologie	81.—	111.—
Schultz , Physiologie	—	72.—
Seitz , Kinderheilkunde	150.—	—
Sndhoff , Geschichte der Medizin	270.—	342.—
Silex , Augenheilkunde	—	66.—
Zarniko , Nasenkrankheiten	—	320.—
Zülhanr , Elektrizität	60.—	—

Für Atlanten, Tafelwerke u. frühere Jahrgänge d. Zeitschriften
sind die Preise aufgehoben; sie richten sich nach d. Vorräten.

Medizinischer Verlag von S. Karger in Berlin NW 6

Neue Preise.

Durch die fortwährenden Steigerungen aller Spesen
und der Einbandpreise sehen wir uns gezwungen für unseren
Verlag eine Preiserhöhung ab 15. VII. vorzunehmen. Im
allgemeinen werden auf die Grundpreise, soweit nicht
besondere neue Preise festgesetzt sind, 200% berechnet.

Für die neuen Werke geben wir die nun gültigen
Preise in der Liste 2 bekannt und bitten zu verlangen.

Mit Rücksicht auf die ständig steigenden Kosten sind
alle Preise als freibleibend anzusehen, massgebend ist
immer nur der von uns fakturierte Ladenpreis.

Dr. F. P. Därrer & Cie. (Sellier), Freising.

Soeben sind erschienen:

Regensburg, Juli 1922

Münchener Kalender für das Jahr 1923

(z)

39. Jahrgang

in gewohnt eigenartiger, schmuckter Aufmachung. — Sämtliche Zeichnungen sind von Professor Otto Hupp, dem Zeichner aller bisherigen Jahrgänge, während die Wappen-Erläuterungen von Archivar Dr. phil. Friedrich von Klocke stammen.

Dem mit sehr großem Geschick ausgeführten Umschlagbild reihen sich an das

Doppelwappen Sr. Eminenz des Kardinals Michael von Faulhaber, Erzbischofs von München und Freising, ferner die Wappen der Adelsgeschlechter: Alsburg, Brühl, Drachenfels, Droste-Hülshoff, Enzberg, Fürstenberg, Hanstein, Kuehnheim, Schweinichen, vom Stein, Welser, Zorn von Bulach

Nicht nur die Abnehmer der früheren Jahrgänge kommen als sichere Bezieher in Betracht, sondern Sie können gerade mit diesem Jahrgang zweifelsohne viele neue und ständige Käufer gewinnen.

Kleine Münchener Kalender 1923

im Taschenformat. Dieser enthält auf 32 Seiten ein Kalendarium mit 12 Monatswappen, Wissenswertes sowie einen künstlerischen, in Farben ausgeführten Umschlag

Preis pro Stück des großen Münchener Kalenders M. 16.— ord., M. 9.60 bar. Preis pro Stück des kleinen Münchener Kalenders M. 4.— ord., M. 2.40 bar

Freimaurerei, Neuheidentum und Umsturz

im Hinblick auf Ursprung und Ziel der Freimaurerei dargestellt an Swinburnes Neuklassizismus

von Dr. Josef Höser

Gr.-8°. Statl. Band in steifem Umschlag geb. u. beschnitten
Preis M. 60.— ord., M. 42.— no., M. 36.— bar

Diese sogar von einer Universität approbierte hochinteressante Arbeit über den Ursprung und die Ziele der Freimaurerei, über ihren Zusammenhang mit Plato und der Renaissance und ihren ebenso staatsfeindlichen wie unchristlichen Charakter verdient hohe Beachtung. Schon beim Bekanntwerden der Tatsache, daß sich eine Universität eingehend und auszeichnend mit der Schrift beschäftigte, brach ein Sturm in der gegnerischen Presse aus.

Republik oder Monarchie?

Von Otto Hartmann (Otto von Tegernsee)

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage
(4.—10. Tausend)

Stattlicher Band in festem, knallenden Umschlag kart.
Preis M. 25.— ord., M. 17.50 no., M. 15.— bar

Die erste starke Auflage war rasch vergriffen!
 Bei der Gangbarkeit des Buches wird nur
 fest geliefert!

Die Tagespresse
beschäftigt sich eingehend damit!

Auffallender Schaufensterartikel!

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg

**Verlag ALEXANDER KOGAN,
„RUSSISCHE KUNST“
G.m.b.H.,
Berlin W 35, Am Karlsbad 11.
Tel.: Nollend. 4610.**

Infolge der in letzter Zeit rapide in die Höhe gegangenen Papierpreise und Druckunkosten sehen wir uns genötigt, den Ladenpreis für alle Hefte unserer

„JAR-PTITZA“
mit Wirkung ab 15. Juli d. J. auf
M. 150.—
zu erhöhen.

**Verlag Alexander Kogan,
„Russische Kunst“ G.m.b.H.**

**Einmaliges
Sonderangebot
guter und billiger
Romane u. Unterhaltungsschriften.**

Bernhardy, Märtyrer der Liebe.	Brosch. M 14.— eleg. geb. M 20.—
Frolich, Das heroische Fr. Müller.	Kart. M 10.—
Teichmann, Wenn Jugend und Liebe einsam sind.	Brosch. M 25.— geb. M 30.—

Einzelne Exemplare mit 40% Rabatt
10 Expte. (auch gemischt) mit 50%/
25 60%.

Weltwende-Verlag, Oranienburg.

*Schlagende Schaufenster
sind der Schlüssel zum buchhändlerischen Erfolg!*

Man studiere:

Das Bücher-Schaufenster

Mit einem Anhang:

Zeitgemäße Inneneinrichtung von Buchläden

*Ein Handbuch für die Praxis von
Kurt Loele und Otto Bruère*

Band I

Ein starker Band in Lexikon-Oktav / Mit etwa 40 Abbildungen auf Kunstdruckpapier

Band II

Ergänzungsmappe mit 32 Abbildungen und Text / Bilder auf Kunstdruckpapier, Text auf holzfreiem Dickdruckpapier

Jeder Band 50.— Mark bar

Tausende von Buchhändlern besitzen bereits dieses hervorragende und einzigartige Unterrichtswerk, wer das Buch noch nicht kennt, sollte es sofort bestellen, denn es bietet außerordentlich wertvolle Anregungen für jeden Berufsgenossen.

Es sind nur noch geringe Vorräte vorhanden, ein Neudruck des Werkes ist völlig ausgeschlossen

Bestellzettel liegt bei

Oldenburg & Co. Verlag · Berlin SW 48

NEUE BÜCHER ^Z

FÜR DIE GRUND- U. ARBEITSSCHULE

Jur Theorie und Praxis der Arbeitsschule.

Eine Schriftenreihe, herausgegeben von Dr. Bode und Dr. Stuhlfauth.

Es liegen folgende Hefte der Reihe vor:

Hest 1: Der Naturgeschichtslehrplan in der Arbeitsschule. Sein Aufbau und seine Durchführung. Von Dr. Brohmer. 25.— M.

Hest 7: Der katholische Religionsunterricht bei Lern-anfängern im Lichte des Arbeitsschulgedankens. Von Prorektor A. Eisenhut. 16.— M.

Hest 9: Die muttersprachliche Bildung in Lern- und Arbeitsschule. Von Dr. Popp. Etwa 30.— M.

Die vorstehend angezeigte neue Schriftenreihe will alle Fragen, die sich mit der Theorie des Arbeitsschulgedankens befassen, zu der für die Durchführung als Grundlage unbedingt notwendigen Klarheit bringen. Sie wird besonders zeigen, wie von Männern der Praxis der Arbeitsschulgedanke in den einzelnen Unterrichtsfächern durchgeführt ist.

Weitere Hefte sind in Vorbereitung.

In der Reihe Erziehung und Arbeits-unterricht, Schriftenreihe von Fritz Vogt-Halberstadt, erschien als

Hest 4: Individueller und schöpferischer Schreib-unterricht. Etwa 28.— M.

Der Verfasser zeigt einerseits, wie er auf anatomisch-physiologischer Grundlage der persönlichen Eigenart des Einzelnen gerecht wird und andererseits, wie er Prof. Kuhlmanns Ideen eines schöpferischen Schreibunterrichts in seiner Versuchsklasse verwirklicht hat. — Vogt ist durch und durch Praktiker mit eigenen Gedanken. Die ersten drei Hefte der Reihe, die vor nicht langer Zeit erschienen, haben eine weite und schnelle Verbreitung gefunden, so daß in Kürze Neuauflagen notwendig werden.

Früher erschienen in der gleichen Reihe:
Hest 1: Gemeinschaftserziehung. 11.— M.
Hest 2: Arbeitsgemäßer Rechenunterricht. 21.— M.
Hest 3: Arbeitsgemäßer Leseunterricht 24.— M.

Aber Schul- und Schülerversuche zum menschenkundlichen Unterricht.

Von G. Niemann. 2. Auflage. — Gehestet 34.— M.

Die Schrift bietet vor allem eine Fülle von Aufgaben, aus der jeder Lehrer, dem Standpunkte seiner Schüler und der zur Verfügung stehenden Zeit entsprechend, schöpfen kann. Der theoretische wie auch der praktische Teil sind in der Neuauflage bedeutend erweitert worden. Das Büchlein ist nicht nur unentbehrlich für den Unterricht, sondern es kann auch als eine geeignete Unterlage für die Arbeitsgemeinschaften der Junglehrer benutzt werden. Auch Lehrern an höheren Schulen und Seminarkandidaten ist es zu empfehlen.

Die Bezugsbedingungen sind aus dem beiliegenden Bestellzettel ersichtlich.

Kinder drehet Euch im Kreise!

Alte und neue Spiel- und Tanzlieder, gesammelt von Otto Richardt. Geh. 17.— M.

Der Jugendlust und dem Kinderfrehsinn will diese Sammlung, die in unvergleichlicher Weise aus dem Kinder- und Volksmunde schöpft, dienen. Eine solche Vereinigung von Lied und Spiel, in der sich die einfachsten und wahrsten menschlichen Empfindungen widerspiegeln, wirkt in hohem Maße gemütbildend und ist deshalb von besonderem erzieherischem Wert. In erster Linie für die Grundschule bestimmt, dürfte die wertvolle Sammlung auch für die höheren Unterrichtsstufen als ein hervorragendes Hilfsmittel willkommen sein.

Neuauflagen.

Frohe Religionsstunden unserer Kleinen.

Die biblischen Geschichten des ersten und zweiten Schuljahres mit den Gedanken und Äußerungen der Kleinen.

Von Agnes Petersen. — 2./4. Auflage. — Kartonierte 42.— M.

Hier wird Religionsunterricht zum wirklichen Erlebnisunterricht; alles ist Leben, volle Wirklichkeit ohne falsche Modernisierung und künstliche Idealisierung. — Die erste starke Auflage des Buches war innerhalb eines halben Jahres vergriffen.

Die Lehrerpersönlichkeit.

Von Oberstudiendirektor Dr. E. Weber.

3. Auflage. — Steif broschiert 40.— M.

„Durch die Persönlichkeit zur Persönlichkeit“, so lautet seit langem ein pädagogisches Wort. Hier ist ein Buch, das zur Persönlichkeit erziehen will. Die Tagespresse urteilt über die zweite Auflage:

„Ein berühmtes Buch, fesselnd und frisch geschrieben, voll Geist und Temperament, reich an Inhalt, eine lebendige Einführung in die moderne Lehrerbewegung, verfaßt von einem Manne, der mitten in ihr steht und ihr mit brennendem Herzen und fachlichem Weitblick zu gesundem Fortschritt verhelfen möchte.“

VERLAG VON A. W. ZICKFELDT & OSTERWIECK AM HARZ

(Z) Soeben ist erschienen:

Friedrichsberg.

Staatskrankenanstalt und psychiatr. Universitätsklinik
in Hamburg.

Ein Beitrag zur Krankenanstaltsbehandlung und
Fürsorge psychisch Kranker und Nervenleidender
von Prof. Dr. phil. et med. W. Weygandt.

Preis M. 30. — mit 35% Rabatt.

Hamburg. Otto Meissners Verlag.

(Z) Neu erschienen:

Handbuch für den Deutschen Burschenschaft

Im amtlichen Auftrag herausgegeben von
Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm. Haupt.
Preis geb. M. 45.— ord. M. 33.75 bar.
Frankfurt a. M., Niddastrasse 81.
Amtlicher Verlag der Deutschen Burschenschaft
H. L. Brönnner's Druckerei und Verlag.

DIE ERSTEN URTEILE über das 5.-10. Tausend

Hans Blüher, Secessio judaica

„In packender, zwingender Darstellung zeigt das der Verfasser, dessen scharfe Beobachtungs- und glänzende Darstellungsgabe längst weite Volkskreise auf ihn aufmerksam gemacht haben. Das Buch wird ungeheures Aufsehen erregen, besonders unter dem jungen Deutschland.“ Deutscher Glaube.

„Blüthers Erkenntnisse über das Judentum werden, wie alles, was er schreibt, auch hier den Widerspruch aus zwei Lagern finden, und das ist das Kennzeichen derer, die heute, wo alle Lager abgewirtschaftet haben, Wesentliches zu sagen haben.“ Der Zeitgeist.

„Es fallen scharfe Streiflichter auf den Problemkomplex: Judentum, Sozialismus, Antisemitismus.“ Augsburger Neueste Nachrichten.

„Die Blühersche Heilsbotschaft von der secessio judaica ...“ Die Wahrheit, Berlin.

„Es ist ein Verdienst, dass hier mit Schärfe und Klarheit, aber ohne Tendenz oder Zweck ausgesprochen wird, was ist.“ Der Bannerträger.

„Der Ton seines Werkes ist ohne Leidenschaft und Hass, und eben deshalb wirken seine Behauptungen mit der Kraft unumstößlicher Wahrheit.“ Magyarság (Budapest).

„Die Beweisführung ist glänzend und wird Deutschen und Juden gerecht.“ Olems- und Würmgau-Zeitung.

„Unbeschadet dieser (politischen) Lage ist es zu empfehlen, sich mit der etwa 70 Seiten starken Schrift von Hans Blüher zu beschäftigen. Sie birgt wertvolle Gedanken, auch durchaus zutreffende Feststellungen über das Verhältnis zwischen Fremdrassigen und Sozialdemokratie.“ Altenburger Zeitung.

„Sein Werk knüpft an die Schau einer geschichtlichen Idee an, deren Stunde sich heute erfüllt.“ Der Fim, Berlin.

Verwendung für dieses Werk in der ruhigen Zeit lohnt sich unmittelbar durch die in zahllosen Fällen bewiesene Notwendigkeit partienweisen Nachbezugs.

Der Preis beträgt vorläufig noch: kartoniert M. 25.—, Pappband mit Goldtitelprägung M. 45.—, Vorzugsausgabe, numeriert und handsigniert M. 150.—. Eine Erhöhung innerhalb kürzester Zeit ist unvermeidlich.

Günstige Bezugsbedingungen: Ab 7 Exemplare 40%. — Zettel liegt bei.

Prospekte und Plakate in jeder beliebigen Anzahl kostenlos.

Auslieferung in Leipzig bei L. A. Kittler; für eilige Bezüge

Der Weiße Ritter Verlag / Berlin C 19, Alte Leipziger Str. 10

**Das grosse Geschäft
vor, während und nach
— der Messe —**



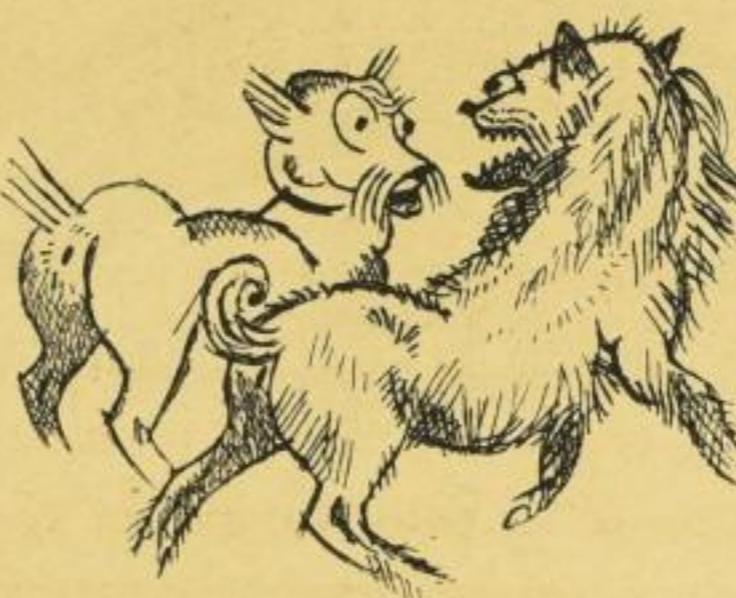
EIN
MESS-ROMAN VON Max Bunge

SCHLAGER-VERLAG, LEIPZIG 3

Preis gebunden M. 50.—

Sonderrabatt 40%

Schlager-Verlag / Leipzig 3
Carolinienstrasse 22



Adolf Uzarski

Möppi: Die Memoiren eines Hundes
Mit hundert Bildern des Herausgebers illustriert

2. Aufl. Geh. 50 M., Papierband 80 M., Gangleinenband 100 M.

Dritte Kritik: „Seine Satire ist bissig und angriffig. Dadurch, daß ein Hund menschliche Verhältnisse und Charaktere beobachtet und darstellt, kommt ein überlegener Humor hinein, der das Ganze in ein Element tieferen und unbewußten Lebens auflöst. Ein Zeittafelbild in scharfen Linien, amüsant und lehrreich.“

Bücherrundschau

Delphin-Verlag / München

NEUE PREISE AB 1. JULI 1922.

Kab.-Gravüren	M. 40.-, fbg. M. 75.-	Royal-Gravüren III	M. 300.-, fbg. M. 550.-	Gross-Imp.-Gravüren	M. 500.-, fbg. M. 900.-
Folio-	" 120.-, " 200.-	Royal-	" 325.-, " 600.-	Normal-	" 600.-, " 1000.-
Royal-	I/II " 150.-, " 300.-	Imp.-	" 400.-, " 700.-	Extra-	" 850.-, " 1500.-

Für **farbige Handpressenkupferdrucke** gellen besondere Preise:

Es kosten u. a.: Albani, Amorettentanz M. 1000.—; Gehrmann B. 61/90 M. 1750.—; Gehrmann B. 51/77 M. 1400.—; Boel, Stilleben mit Hase M. 1500.—; Boel, Geflügelstilleben M. 750.—; Watteau, Gesellschaft im Freien M. 1800.—; Ruisdael, Eichenwald M. 1800.—; Venez. Meister, Schachspieler, Japan M. 1800.—; Rembrandt, Poliphar verklagt Joseph M. 1200.—; van Dyck, Spinola M. 750.—; Eschke, Schwäne M. 1200.—; Jungwirth, Herbstblumen M. 1500.—; Sievers, Nelken M. 1500.—; Brandt, Rosengrüsse M. 1200.—; Bracht, Hüftenwerk M. 1600.—; Seck, Eisenhammer M. 1500.—; Nus, Arbeiten am Dampfhammer M. 1500.—; Zimmermann, Abgeschlagen Faks. B 56/87 M. 1500.—; Zimmermann, In Erwartung Faks. B 56/87 M. 1500.—; Uhde, Komm Herr Jesus Faks. B 60/81 M. 1800.—; Ebel, Buchenwald Faks. B 58/85 M. 1800.—; Chodowiecki, Blindekuh Faks. M. 1500.—; Chodowiecki, Hahnenschlag Faks. M. 1500.—; Lancret, Schäferszene Faks. M. 1500.—; Storch, Morgengebet Faks. M. 400.—; Storch, Abendgebet Faks. M. 400.—; Angillis, Annäherung, kleine Platte fbg. M. 900.—; Watteau, Frühstück, kleine Platte fbg. M. 900.—; Gainsborough, Herzogin von Devonshire, Mrs. Siddons je M. 850.—; Tischbein, Königin Luise M. 800.—; Olshausen, Bitte um Nachquartier M. 500.—; Tizian, Danae M. 800.—; Rabes, Kapelle M. 800.—; Preussner, Fruchstück M. 1200.—; Breughel, St. Hubertus M. 1500.—; Kaiser, Abendläuten M. 1500.—; Kaiser, Dorfidyll M. 1500.—

FARBENLICHTDRUCKE:

Seeger, In treuer Hut M. 450.—; Fyt, Stilleben M. 600.—; Lippi, Maria, das Kind verehrend M. 450.—; Goetting, In Gottes Schutz M. 400.—; Bolhagen, Tigelguss im Schmelzbau M. 450.—; Langhammer, Herbstgold M. 400.—; Bracht, Berner Oberland M. 400.—; Gradl, Spätsommer M. 400.—; Kricheldorf, Rosenzauber M. 120.—; Fenner-Behmer, Le jour naissant, La friction je M. 120.—; Sporleder, Engelreigen, Marienlied, je M. 75.—

VIERFARBENDRUCKE:

Bildgrösse ca. 48/72 cm M. 100.— Bildgrösse ca. 18/24 cm M. 12.—
Auf schwarzen Karton aufgezogen M. 20.—

Gehrmann, Der Sonne letztes Leuchten, auf China aufgezogen M. 120.—

Ausserdem Erhöhung unserer graphischen Arbeiten wie Scheuritzel, Prof. Peter von Halm, Prof. Gradl, Prof. Probst usw.

AUGUST SCHERL G.m.b.H., KUNSTVERLAG, BERLIN SW 68
Zimmerstrasse 35/41.



48. Jahrgang Heft 11

Das August-Heft
der
„Deutschen Rundschau“

ist soeben erschienen.

Inhalt:

Unterstaatssekretär a. D. O. Franke.

Der Wiederaufbau des europäischen Verkehrswesens.

Reinhold Quaatz, M. d. R. Was wird aus den deutschen Eisenbahnen?

Willy Seidel. Das älteste Ding der Welt.
Erzählung.

Otto Fischer. Die Not der Wolgadeutschen.

Heinz Brauweiler. Stand und Staat.

Aus Edmund Lündhs Gedenkbuch an Benedig. Übertragen und überarbeitet von Helene Raff.

Richard Smekal. Theaterprobleme der Romantik. Unbekanntes von Clemens Brentano (aus dem handschriftlichen Nachlaß).

Vom Grenz- und Auslanddeutschum.

Politische Rundschau.

Literarische Notizen.

Literarische Neuigkeiten.

Monatlich erscheint ein Heft zum Preise von M. 20.— ord., M. 13.— bar. Abonnement vierteljährlich M. 57.— ord., M. 37.05 bar, ganzjährlich M. 200.— ord., M. 130.— bar.

Wir bitten reichlich zu bestellen, da Auflage wegen der großen Nachfrage bald vergriffen.
Zettel liegt bei.Verlag Gebrüder Baetel (Dr. Georg Baetel),
Berlin W. 35, Lützowstraße 7.

Hans Volkert Exlibris

Die neuesten Radierungen des Meisters des Exlibris erscheinen als 5. Stern-Press-Druck.

Die Mappe (Hochformat 25×32) enthält 10 Exlibris-Radierungen mit Randglossen und Gedichten, abgezogen auf echtem Torinoco-Japan. Jedes einzelne Blatt liegt unter Schuhrahmen (Passepartout), ist vom Künstler handgezeichnet und mit dem Stempel der Sternpress versehen.

Die Aufl. beträgt 200 St., beziffert 1–200.

Preis der Mappe M. 750.—, bar M. 562.50. Zu diesem Preis steht nur noch eine beschränkte Anzahl zur Verfügung. Zettel liegt nicht bei.

Sickingen-Verlag, München,
Reichenbachstr. 33

Das Fehlen von

Preisangaben
bei Einsendungen für das Neugkeitenverzeichnis des Börsenblattes verzögert die Aufnahme und verursacht leicht zu vermeidende Schreibarbeit. Es wird gebeten, stets den Preis anzugeben.

Deutsche Bücherei
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Welche Miete habe ich
in Preußen
nach dem Reichsmietengesetz zu zahlen?

Eine gemeinverständliche Darstellung des Gesetzes und der preußischen Ausführungsverordnung.

— Ratgeber für Mietervertreter —

von Dr. Ernst W. Fischer,
Syndikus des Bezirksverbandes Zwickau im Bunde
deutscher Mietervereine.
[Der Verfasser des grundlegenden Gesetzentwurfes!]

M. 4.50 ord., M. 3.— no. und 11/10.

Versand nur direkt gegen Nachnahme, ab 11/10 Nachnahme frei.

G. Walter Marx Nachf., Buchdr., Zwickau i. Sa.

Von der ersten Auflage, nur das Gesetz enthaltend, wurden in 6 Wochen 25 000 Stück verkauft.

Zens Rolfs
Mystisch-abenteuerliche Erlebnisse
Band I:
„Die schlafende Schönheit“
Von
Karl Müller-Malberg
erscheint Anfang August.
Bezugsbedingungen: Ord. M 45.—, einzeln bar mit 40% = M 27.—, 11/10 für M 270.—, ab 50 Exemplare mit 50%.
Ende August erscheint Band II:
Die Seele des Tigers.
Bis 15. August Band I und II zusammen bestellt für 45 M.!!
Berga-Verlag, Dresden - A. 19,
Vorbergstraße 18.

Z Ende Juli erscheint:
Die Diagnose der Trächtigkeit des Rindes und der Sterilität
von
Dr. med. vet. A. Zieger
und
Dr. med. vet. M. Zschiesche.
= 2., völlig neu bearbeitete Auflage. ==
Mit 6 Tafeln.
In guter Ausstattung.
Steif geheftet 60 M.
Kürzlich erschien:
Die unspezifische Eiweißtherapie im Lichte neuerer Forschung
von
Dr. med. vet. M. Zschiesche.
Broschiert 30 M.
Verlag von Walter Ritter, Leipzig.

Bestellzettel!

Ein autobiographisches Bekenntnisbuch
Nach längerem Fehlen erscheint in Kürze (Z) das 3.-5. Tausend
Jean Jacques Rousseau Kulturideale
Eine Zusammenstellung aus seinen Werken mit Einführung von Eduard Spranger.
Br etwa M 100.—, geb. etwa M 160.—
Eduard Spranger, der Inhaber des philosophischen Lehrstuhls an der Universität Berlin, führt mit der Herausgabe dieser Fragmente, Abhandlungen und Briefe die typischen Züge der Gesamtpersönlichkeit Rousseaus in einem bis ins Kleinste berechneten Bilde vor. In ihm sprechen die Triebkräfte seines Geistes unmittelbar als leidenschaftliche persönliche Erlebnisse mit überzeugender Gewalt zu uns und machen unserer Zeit Rousseau als große kulturstaltende Persönlichkeit wieder lebendig.
Urteile der Presse:
Der Kunstmwart: Das Buch ist so recht ein Vorbild der Art der Auswahlen, die wir uns von noch manchem anderen Großen vergangener Zeiten wünschten. Es ist der wichtigste Schritt zu einer vernünftigen Darbietung von Rousseaus Werk.
Basler Nachrichten: Der Text der vorliegenden Auswahl aus den Werken Rousseaus beruht auf der 42bändigen Ausgabe der Oeuvres complètes. Damit ist wohl auch zugleich ausgesprochen, welch einer ungeheuren Arbeit sich der Herausgeber unterzog.
Allgemeines Literaturblatt: In diesem schönen Buche sind mit seinem Spürsinn aus Rousseaus Werken die uraltesten Farben genommen, seine Worte, die sein Lebenswerk sind. Ed. Spranger, der auch die geistreiche Einleitung schrieb, gibt damit keine Aphorismensammlung, sondern ein Bild der Gesamtpersönlichkeit. Hedwig Zahn hat eine Verdeutschung geschaffen, die uns den Duft der Rousseauschen Seele vermittelt.
Franz Strunz
Theologischer Literaturbericht: Vorgeführt werden Äußerungen Rousseaus zu seiner Biographie u. Charakteristik über Kultur und Staat, Menschenart und Menschenbildung, Religion und Weltanschauung. Das Buch vermittelt ein lebendiges u. intimes Bild des Menschen Rousseau.
Breslauer Zeitung: Wir kennen kein Buch, das die Persönlichkeit Rousseaus, die ganze Fülle seines Wollens, die Gewalt seiner Lebensaufgabe so hinreichend widerspiegelt, wie dieses Buch.
Illustrierte Itg., Leipzig: Ein einziger, ungetrübter Genuss ist die ausführl. Einleitung d. Herausgebers.
Sozialistische Monatshefte: Die Ausstrahlungen der so komplizierten Persönlichkeit Jean Jacques Rousseaus faßt Eduard Spranger geistvoll zusammen. Die gewaltige, hinreichende Beredsamkeit Rousseaus nimmt uns völlig gefangen. Die Sprache leuchtet und tönt, und Gedanken breiten sich aus, die unser Zeitalter noch erhellen können. Die feinsten Bemerkungen über soziale, politische und pädagogischen Fragen sind von Spranger mit außerordentlichem Geschick herausgefunden worden.
Verlangzettel liegt bei.
Eugen Diederichs Verlag in Jena

Verlag Bruno Cassirer · Berlin

In Kürze erscheinen folgende
Neuauflagen:

Fedor Dostojewski Der Idiot

Ein Roman

Deutsch von August Scholz

Zehntes bis dreizehntes Tausend

Auf bestes holzfreies Papier gedruckt

In Pappband 160 Mark

In Ganzleinenband 200 Mark

*

Gustave Flaubert Der Roman eines jungen Mannes

Deutsch von Alfred Gold
und Alphonse Neumann

Vierte Auflage

Auf bestes holzfreies Papier gedruckt

In Pappband 150 Mark

*

Partie 11/10

Beide Bände waren längere Zeit vergriffen,
die zurückliegenden Bestellungen werden aus-
geführt, sofern keine Abbestellung erfolgt.

(Z) Bestellzettel anbei. (Z)

Verlag von JOSEF ŠAFÁŘ in Wien

Postcheckkonto
Leipzig 92128

Girokonto
Deutsche Bank, Berlin

(Z) Demnächst gelangen zur Versendung:

Grundlagen der Osmotherapie

Von

Prof. Dr. Karl Stejskal

Physikus und Primarius des Spitäles der Barmherzigen Brüder
in Wien II

Mit Anhang

Zur Technik der intravenösen Injektion

von Dr. Friedrich Eckhart

Assistent der inneren Abteilung des Spitäles der Barmherzigen
Brüder in Wien II

Mit 3 Kurven im Texte

Gebunden. Preis etwa 150 Mark ord.

Unter obigem Titel bringt der durch seine früheren Veröffent-
lichungen in Fachblättern wohlbekannte Verfasser ein Werk,
welch's als erstes seiner Art die Be- htung weiter ärztlicher Kreise
verdient. Das Buch interessiert den Physiologen, insbesondere
aber den Praktiker eines jeden Spezialfaches.

Die Thermopräzipitinreaktion

Von

Professor Dr. Alberto Ascoli

ordentlicher Professor der Veterinärhygiene an der königl.
Universität in Modena, Privatdozent für physiologische Chemie
an der königl. Universität in Pavia

Deutsche, verbesserte und vermehrte Ausgabe
von Dr. Rudolf Stephan Hoffmann, Wien

Mit 8 Abbildungen

Geheftet. Preis etwa 90 Mark ord.

Käufer sind Physiologen, Bakteriologen und Immunitätsforscher,
Veterinärschulen, medizinische und hygienische Institute und
Laboratorien. Auch kommen die Abnehmer des bereits in 3. Auf-
lage erschienenen „Grundriss der Serologie“ von demselben Autor
in Betracht.

Die geschlechtliche Aufklärung im Erziehungsarbeiten

Ein Wegweiser
für Eltern, Erzieher und Ärzte

Von

Priv.-Dozent Dr. Josef K. Friedjung

Abteilungsvorstand des I. öffentlichen Kinder-Krankeninstitutes
in Wien

Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage

Geheftet. Preis Mark 720 ord.

Das Büchlein eignet sich besonders zur Verbreitung an Eltern-
vereinigungen, Lehranstalten, Arbeitervereine u. dgl. Guter Schau-
farterartikel.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenver-
eins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Tango Milonga

(Z) Musik und Tanzbeschreibung von
Reinhold Sommer,

soeben neu eingeführt auf den Tanzlehrtagungen.
Ladenpreis 30 M. Einzelbezug 50% und 11/10
2 Probe-Exempl. bar für 25 M.

Eduard Bloch, Verlag, Berlin C 2.

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg



Das Buch vom richtigen Reden und Singen - ein neues Werk von größter Absatzfähigkeit.

erscheint in Kürze in dem einzigartigen
hochbedeutsamen Werke

Stimmgesundes Sprechen und Singen durch Selbstunterricht

und Heilung und Verhütung
der Stimmfrankheiten

von

Heinrich Reverey

Mit zahlreichen Abbildungen und
Übungsnoten. Leicht geb. M. 68.—

Gein außerordentlich wertvolles und wichtiges Lehrbuch, das in leichtverständlicher Weise Anleitungen zur sicheren und leichten Erwerbung einer stimmgesunden Laut- und Tonbildung gibt und lehrt, wie stimmshädlische Lautbildungen auszurotten und so Stimmfrankheiten zu heilen und zu verhüten sind. Es ist ein Buch, das für jedermann von höchster Wichtigkeit ist, ganz besonders aber als unentbehrlich gelten muß für Lehrer, Geistliche, Richter, Rechtsanwälte, Studenten, Seminaristen, Redner, Sänger, Chorleiter, Telephonisten und sonstige Berufssprecher und Sangesfreunde, die auf Selbstausbildung angewiesen sind.

**Das wichtigste u. notwendigste
Selbstunterrichtsbuch
für jedermann.**

Franz Schneider
Verlag
Leipzig-R



Berlin SW 11
Bern und
Wien

Schneiders Bühnenführer

In Kürze erscheint:

② Anton Dörfler

Wildgans und seine Bühnenwerke

Armut / Liebe / Dies irae / Kain

Das Werk ist deshalb werthvoll, weil es absolut unparteiisch ist, keine einseitige Vergötterung, sondern eine objektive, vielleicht kühle, bestimmt aber richtige Beleuchtung gibt. Das Buch Dörlers erweist an den sorgfältig gewürdigten Dramen des Dichters seinen Standpunkt so menschlich und künstlerisch richtig und richtunggebend, dass der nicht häufige Fall eintritt, dass der Konferencier, während er spricht, den Helden, den er ankündigt, vergessen macht.

30 M. ord. / 35 % / ab 10 Expl. 40 % Rabatt
Verlangzettel anbei

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. / Leipzig

Es gelangt zur Ausgabe:

Hebräisches und aramäisches Wörterbuch zum Alten Testament

②

Von

Dr. phil. u. theolog. Eduard König

ordentlicher Professor u. Geh. Konsistorialrat in Bonn

Zweite und dritte vermehrte Auflage

Preis: In Halbleinen Mark 175.—

Dr. A. Heider urteilte in der akademischen Monatsschrift „Die Furche“:

„Ein klassisches Werk orientalistischer Lexikographie... Endlich einmal ein Hilfsmittel, das den vielen zaghaften Hebräern gleichsam spielend über die lexikalischen Schwierigkeiten beim Studium des alttestamentlichen Gotteswortes hinweghilft. Ich glaube, daß es ein rechtes Studentenbuch werden wird, da es höchste Wissenschaftlichkeit mit Handlichkeit, markanter Übersichtlichkeit verbindet.“

Das Königsche Wörterbuch bedarf keiner weiteren Empfehlung. Seine Brauchbarkeit und Bedeutung für Wissenschaft und Studium sind durch den Verkauf der ersten starken Auflage erwiesen. Theologen aller Konfessionen wie gelehrte Forscher erkannten dies restlos an. Die neue Auflage zeichnet sich ebenfalls durch die gediegene Ausstattung und einen im Verhältnis zu dem Umfang des Werkes äußerst wohlfeilen Ladenpreis aus. Um den Vertrieb lohnender zu gestalten, habe ich die aus beiliegendem Verlangzettel ersichtlichen Bezugsbedingungen wesentlich verbessert. Damit das Buch nicht auf Lager fehlt, empfehle ich zum mindesten den risikolosen Bezug des besonders gut rabattierten Probestückes.

Z

Soeben erscheint, vielfach mit Spannung erwartet:

Z

Gretchen

eines Dichters Schicksal, eine Chronik vom Erdenleid Eduard Mörikes

Zum ersten Male nach meist noch unbekannten Belegen zusammengestellt und textlich verbunden von HANNS WOLFGANG RATH, mit 10 z. T. unveröffentlichten Bildern auf Kunstdrucktafeln, sechs Textillustrationen und drei Handschriften

Diese „Chronik vom Erdenleid Eduard Mörikes“ hat eine im deutschen Schrifttum beispiellose Vorzensur erfahren, eine Vorzensur, die unter mannigfachen Deckmänteln ihre eigentliche Absicht, die lange niedergehaltene, einer fanatischen Tendenz unbedeute Wahrheitsentstellung zu unterbinden, verbergen zu können glaubte. Ein einseitig in einer gewissen Pressegattung mit bis zum Abgeschmack skrupellosen Mitteln (die der Zweck heiligte!) geführter Kampf, inquisitorisch geschürzt, hat das Gegenteil seines Ziels erreicht: er räumte dem endgültigen Siege der Wahrheit alle Hindernisse aus dem Wege. Zur Ehre Mörikes und seiner edlen, getreuen Schwester Klara, zur Ehre des unentwegt wahrhaften, charaktervollen Dichterfreundes Wilhelm Hartlaub ist die Wahrheit über das Martyrium Eduard Mörikes in dem hier angezeigten Werk niedergelegt. Diese Wahrheit wird sich niemals mehr den Machenschaften tendenziöser Lügen und tendenziöser Geschichtsfälschung beugen. In Hunderten grobenteils bisher völlig unveröffentlichten Dokumenten wird diesen Tendenzen der Spiegel entgegengehalten. Infolge der weitverbreiteten Presseangriffe auf den bekannten und von einer ehrlichen, wissenschaftlich gebildeten Kritik anerkannten Herausgeber ist sehr starke Nachfrage nach dem Werk zu erwarten, wie die bereits zahlreich eingegangenen Vorbestellungen erweisen.

Wir haben den ersten Druck stark erhöhen müssen!

Umfang: 15 $\frac{1}{4}$ Bogen — Ausstattung: bestes, holzfreies, büttenartiges Papier.

Ladenpreis: gebunden M. 125.—, schön gebunden M. 150.—

Halbpergamentband: mit der Hand auf durchgezogene Bünde gearbeitet M. 350.—

Ganzpergamentband: desgleichen M. 500.—

Auslieferung: Carl E nobloch in Leipzig, Koch, Neß & Dettinger & Co. in Stuttgart
Vorrätig in Leipzig und Stuttgart bei den Barsortimenten!

Die Pergamentausgaben werden nur von Ludwigsburg geliefert!

Mit offnem Visier für Eduard Mörike!

eine notgedrungene öffentliche Verteidigungsschrift

von

Hanns Wolfgang Rath

Gegen Gefühl und Willen sieht sich der bekannte Mörikeforscher gezwungen, in dieser Schrift Enthüllungen zu machen und durch gewichtige Dokumente zu belegen, die für die wissenschaftliche Wahrheit und für alle, die Mörike aufrichtig verehren, von überraschender Bedeutung sind. Er stellt die fanatischen Tendenzen, die den Kampf gegen ihn geschürzt haben, und deren Träger rücksichtslos an den Pranger.

In Nr. 90 des Börsenblattes (18. April 1922) Seite 523 hat Dr. G. A. E. Vogeng (Neue Bücher für Bücherliebhaber usw.) auf die grundsätzliche Bedeutung der Schrift verwiesen.

Die hier noch nicht angezeigte Schrift ist in erster Auflage nahezu vergriffen. Die zweite Auflage ist in Vorbereitung und erscheint in nächsten Tagen; allen von jetzt an bestellten Exemplaren ist ein längerer Nachtrag beigefügt.

Da in dem Buch „Gretchen“ mehrfach auf sie hingewiesen, wird die Schrift von allen Käufern von „Gretchen“ verlangt werden

Umfang: 6 Bogen . . . Ladenpreis M. 20.—

Auslieferung in Leipzig und Stuttgart bei unseren Vertretern

Aus Mörikes Bräutigamszeit

mit unveröffentlichten Briefen

von Karl Walter

Auf bestem Vorkriegspapier in Büttenumischl., Ladenpr. M. 12.—. Ausliefg. in Leipzig u. Stuttgart bei unseren Vertretern!

(Z) In der gleichen vorzüglichen Ausstattung erscheint jetzt in vierter und fünfter Auflage (Z)

L u i s e

Briefe der Liebe, an seine Braut Luise Rau
geschrieben von

Eduard Mörike

Zum ersten Male vollständig herausgegeben von HANNS WOLFGANG RATH mit zwanzig unveröffentlichten Bildern und Handzeichnungen, sowie mit fünf Handschriften

Umfang: 20½ Bogen / Ausstattung: Bestes holzfreies Papier

Ladenpreis: Geheftet M. 125.—, schön gebunden M. 150.—

Halbpergamentband, mit der Hand auf durchgezogene Bände gearbeitet: M. 350.—

Ganzpergamentband, desgleichen M. 500.—

Von „Luise“ haben zahlreiche Firmen bereits 60–80 Stück in allen Ausgaben bezogen und beziehen dauernd zu vereinbartem höherem Rabatt nach. — „Luise“ und „Gretchen“ muss jedes gute Sortiment stets auf Lager halten, denn beide Werke verkaufen sich dank ihrer gediegenen Ausstattung mühelos und bringen guten und leichten Verdienst.

Jedes Sortiment, das sie nicht führt, schädigt sich täglich!

Auslieferung: Carl Enobloch in Leipzig, Koch, Neff & Oettinger & Co. in Stuttgart.

Vorrätig in Leipzig und Stuttgart bei den Barsortimenten!

 Die Pergamentausgaben werden nur von Ludwigsburg geliefert! 

Soeben erschien als Privatdruck in 350 nummerierten Stücken, davon 275 in den Handel kommen:

Ein Bild von Hölderlins Jugendland

von

Hanns Wolfgang Rath

Mit einer Abbildung und zwei Handschriften Hölderlins, auf Tafeln

Der Verfasser hat eine höchst reizvolle Darstellung des im Klosterhof zu Lauffen a. Neckar gelegenen Geburtshauses des großen Dichters — und die Handschriften (Hyperion-Entwurf) — aufgefunden; beides wird zum erstenmal veröffentlicht. Klosterhof und Geburtshaus Hölderlins sind längst dahingesunken; die abgebildete vollendete Zeichnung von etwa 1800 dürfte wohl die einzige erhaltene Darstellung der engsten Geburtsheimat Hölderlins sein.

Ein knapper Zett schildert des Dichters schicksalreiche Jugend und seinen Aufstieg.

Alle Hölderlin-Verehrer werden die schön ausgestattete Schrift erwerben, und die kleine Auflage wird schnell vergriffen sein!

In gediegenem Umschlag geheftet, Ladenpreis M. 30.—

 Auslieferung nur in Ludwigsburg, Versand zwischen Pappen! 

Die Lieferungsbedingungen aller hier angezeigten Neuerscheinungen sind aus den Verlangzetteln ersichtlich!

Wir bitten, umgehend zu verlangen, die Preise sind nur bis zum 15. August 1922 verbindlich.

Ludwigsburg (Württ.), 15. Juli 1922. **Carl Fr. Schulz, Verlag.**



Klassische Basuta-Stabilisierungen und ihre Lehren für die Markstabilisierung

von Carl A. Schäfer, dipl. Rfm., Dr. rer. pol.

Preisgekrönt von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln

erscheint Ende d. M. in 2., veränderter Auflage.

Preis 80 Mark ord. mit 33 1/3 % Rabatt u. 9/8.

Die Anpassung der Papiermarkziffern an die inzwischen weiter stattgefundene Markbaisse ist berücksichtigt.

Die erste Auflage ist innerhalb 6 Wochen ausverkauft, die Nachfrage wächst täglich. Die inzwischen eingegangenen Bestellungen finden sofort nach Erscheinen Erledigung. Ich bitte ferner um Ihre freundliche Verwendung.

Hamburg, 20. Juli 1922.

C. Boyesen Verlag.

Die Auflage des Bestellbuches für Buchhändler

geht zu Ende. Neudruck der hohen Preise wegen unbestimmt. In Halbleinen gut gebunden, Format des Reichsadler-Papiers, 300 Seiten stark

Preis bis 1. VIII. 1922 225.— u. 1/2 Porto.

Kuhntsche Buchhandlung Walter Probst,
Eisleben.

Neuer Preis

unter Wirkung vom 1. August an:

Max Brüning-Mappe

Zehn zum Teil handkolorierte
Lichtdrucke nach Original-
radierungen

Blattgrösse 32:48 cm

Ladenpreis M. 600.—,
Händlerpreis M. 360.—

(einschliesslich Luxussteuer)

Verlag F. Schönemann G.m.b.H.

Leipzig, Täubchenweg 17.

Angebotene Bücher.

Die Anzeigen-Aufträge für die Rubriken »Angebotene« u. »Ge-
suchte Bücher« sind wie alle an-
dern für das Börsenblatt bestimm-
ten Anzeigen stets an die Ex-
pedition des Börsenblattes zu richten.

B. F. Goedsche's Bh., Schneeberg:
Velh. & Klasings klein Handatl.
3. Aufl. 1922. Geb. Tadell. neu.

Arno Loth in Rosenheim:
Himmel, Erde, Mensch. 3 Bde.
Halbl.
300 Reber, Haustierarzt. Neu.

Arvid Johansen in Berlin W. 8:
Berl. neueste Nachrichten 1.-8.
1914 bis Versailler Frieden, m.
sämtl. Beilagen.

Nur Gebote mit Preis werden
berücksichtigt.

Literarisches Institut in
Leipzig offer antiquarisch:

Pan

von E. R. Weiss
(München 1895, broschiert,
in 100 Exempl. gedruckt.)

Preis M. 20.—

Gg. A. Zschau, Hirschberg, Schl.:

- 1 Andrees Handatl. 4. A. W. neu!
- 1 Fuchs, Sitteng. 1—3. Oln. do.
- 1 Helmolt, Weltgesch. 9 Ohldbde.
- 1 König, Lit.-Gesch. 2 Ohldbde.
30. A.
- 1 Der Kunstschatz. Orig. (Spe-
mann.)
- 1 Leger, Gesch. d. Waldenser.
1750.
- 1 Lübke-L., Denkm. d. Kst. 1884.
- 1 Schiller, Gedichte m. K. 1818.
- 50 Bde. Mediz. Bibl. v. 1870/1900.
- 80 Neuere Forst-, Jagd- u. Landw.
Nur Gebote! Verz. a. Wunsch!

Adolf Graeper in Barmen:
Schillers stl. Werke. Cotta 1832.
12 Bde. Einbd. d. Zeit. Etwas
stockfleckig.

Kuhntsche Buchh. in Eisleben: 1 Otto Kötz Grosso-Buchh., Berlin-

Kaysers Bücherlexikon 1871—98.

(12 Bde.) in Halbld. geb.

1 Seumes Werke. 4 Bde. 1839. Ln.

5 Kürschners Un.-Lex. 6. A. Hbln.

1 Jahrb. f. Kunstsammler 1921. Br.

1 Marius, holländ. Malerei. Hln.

2 Pastor, Klinger. Halbbln.

1 Göler v. Rav., Kunstgesch. Hln.

1 Fuchs, Sittengesch. I, II. Erg.

1. 2. 3. Leinen.

1 — Gesch. d. erot. Kunst. Ln.

1 Puhlmanns Hdb. d. homöopath.

Praxis. Halbbln.

1 Rachilde, Wöhl. Aufr. Leinen.

1 Insel-Alm. 1909, 10, 11, 13,

14, 16, 15, 17, 21.

1 Hufeland, Makrob 1842. Ln.

1 Rooses, Gesch. d. Kst i. Fl. Ln.

1 Goldsm., Landpr. v. Wakefield.
(Propyl.) Halbld.

1 Chamisso, Schlemihl. Ebenso.

1 Klosterl. i. Mittelalter. Halbld.

1 Floerke, Studien z. niederländ.
Malerei. Halbld.

1 Pazaurek, mod. Gläser. Ln.

1 Die Weltlit. 1920. Geb.

1 Waldmann, Sammler. Hln.

1 Frührenaiss. (Diederichs.) Pp.

1 Altdeutsche. Malerei. Pp.

1 Ostwald, Berlinerin. Ln.

2 Keyserling, Reisetageb. Ln.

1 Rustin, Französ. Geb. Ln.

1 Gartenlaube 1862.

10 Graetz, Elektrizität.

1 Kürschners Lit.-Kal. 1922.

1 Grieb-Schröer, engl. Wtb. Ln
(Einbd. defekt.)

1 Platen, Heilm. 3 Bde. Geb. f.
150.—

1 Tigerstedt, Physik. I.

1 Bilz. 2 Bde. 300.—

5 Wilh. Busch-Album. II.

1 Kupferst., gerahmt, C. Ph. E.
Bach, gest. v. Störrupp.

1 Gouache-Bild d. Umgeg. von
Koblenz.

1 Lange u. Stahn, Gartengest.

1 Hölderlin. 3 Bde. Ln. (Dieder.)

2 Hoeber, Physiol.

1 Broesike, Anatomie. (Gebr.)
Hbld. 60.—

Steglitz: 1 Otto Kötz Grosso-Buchh., Berlin-

Steglitz: Biete freibl. an gegen Gebot:

Thümmel, Reise durch die mit-
täglichen Prov. Frankreichs.
Bd. 1, 2, 3 u. 5.

Kirchen-Postilla, v. Dr. M. Luther.
Wittenberg, gedruckt bei Hans
Lufft, 1584. Mit zahlr. Holzschn.

Restbestände.

Bock, Florentinische Bilder-
rahmen. Mit 120 Abbild.
8°. Br. M. 20.—

Felchenfeld, Baukunst in
Portugal. I. Mit 30 Tafeln.
Folio. M. 90.—

Frauberger, Katalog v. Gips-
abgüsse d. Central-Ge-
werbe-Vereins in Düssel-
dorf. Mit 96 Tafeln. Folio.
M. 200.—

Gmelin, Handzeichnungen
n. d. verlor. Kirchenschatz
d. St Michaelis-Hofkirche
zu München. Mit 30 Tafeln.
Folio. M. 75.—

Hessling, Dekorative und
monumentale Malereien
zeitgenöss. Meister. 2 Ser.
Mit 96 Taf. Folio. M. 160.—

Holtzinger, Altechristliche
Architektur. Mit 188 Abb.
Gr.-8°. Br. M. 20.—

Innenräume, Moderne eng-
lische. 20 Tafeln. Folio.
M. 80.—

Mössel, Dekorative Arbeiten
d. letzten 10 Jahre. Mit
100 teilweise farbigen
Tafeln. Folio. M. 100.—

Rosenberg, Alte kunstge-
werbl. Arbeiten. 1881.
Mit 50 Taf. Folio. M. 150.—

Die Werke stehen in einer
grösseren Anzahl von Expl.
zur Verfügung und befinden
sich, wenn nicht anders an-
gegeben, in Mappen. Wir
bitten zu verlangen.

Plauen I. V.

C. F. Schulz & Co.

Carl R. Moeckel's NL in Zwickau:
Luegers Lexikon d. ges. Technik.
7 Bde. Hbldr. geb. 1. Aufl.
Gut erh.

Herm. Rauch in Wiesbaden:	E. W. Marx Nachl. in Zwickau: Elektrotechn. Anzeiger 1890—96, 1900, 02, 04, 06. Gebunden.	Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17: Simmel, Einltg. in d. Moralwiss. Spinoza. Alles von u. über. Brehms Tierleben. 3. Aufl. Dilthey, Typenlehre. Wundt, Grundr. d. Psychol. Fischer, Kuno, Kant u. Hegel. Much, Heimat d. Indogermanen. Dessoir, Aesthet. a. allg. Kunstu. — Gesch. d. neu. Psychologie. — Abr. e. Gesch. d. Psychologie. Dühring, krit. Gesch. d. Philos. Bergmann, Gesch. d. Aesthetik. Zimmermann, Gesch. d. Aesthet. Schasler, krit. Gesch. d. Aesthet. Hennig, Prinzipien der Ethik. Köstlin, Gesch. d. Ethik. Strümpel, Gesch. d. griech. Ethik. Buhle, Gesch. d. Philosophie. — Lehrb. d. Gesch. d. Phil. Riehl, philos. Kritizismus. Erdmann, Benno, Logik. I. Fülleborn, Beitr. z. Gesch. d. Phil. Tiedemann, Geist d. spekul. Phil. Tennemann, Gesch. d. Philos. Fries, Gesch. d. Philos.	Brüder Suschitzky in Wien X: Brücke, Physiologie. Biese, Literaturgeschichte. Tschischka, Stefansdom. West, amer. Giessereipraxis. Moll, Handb. d. Sexualwissenschaft. Bibl. ber. Mystiker. Goedeke, Grdr. d. dt. Lit.-Gesch. Goethe, (Weim. Ausg.) Briefe u. Poet. Werke. May, Liebe des Ulanen. Nobody, Abenteuer. II. Serie. Haecel, Anthropogenie u. alles andere. Ploss, das Weib. Flammarion, Alles. Dtsch. *Mackay, d. Anarchisten. (Roman.) Dayot, Napoleon. Esselborn, Tiefbau. Bd. I.
Lafontaines Fabein, Neu bearb. v. C. W. L/III. M. vielen alten Kupfern. (Fleischer, Lg. 1803.)	Deutsche Bauzeitung 1890—1896, 1898 II, 1906 I. Geb.		
Vues de Mannheim, par Jean François de Schlachten et gravées p. l. Frères Klauber. 26 Kupfer m. erläut. Text. 1782.	Annal. f. Gewerbe- u. Bauwesen. Bd. 26—37, 43—58. Geb.		
Levasseur, Atlas national de la France. Illustré. Geb. Hz. (A. Combette, Paris 1851.)	Journal f. Gasbeleuchtung 1891, 1893—1905, 1911. Gb. m. Generalregister f. 1889—1903.		
Strahlheim, Wundermappe d. ganzen Erdalls. Bd. I, IV—XIII in 4 Bde. geb. Frkft. a/M. 1834. Alles gut erhalten. Preisgebote direkt erbeten.	Gesundheitsingenieur 1890—97. Gebdn.		
Schwerdtner in Berlin SW. 61, Wilmstr. Nr. 2:	Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens 1890—93, 1895—97 geb. Text u. Atlas getrennt, 1898—1906, 1908, 1909 geb. Text u. Atlas in 1 Bd.		
Werke Friedrichs des Grossen, nebst Briefen. 12 Bde. Hleder. Wie neu. netto M 9000.—	Schär-Langenscheidt, kaufm. Unterrichtsstunden. Kurs. I/II mit Formularien. 3 Kartons.		
Feuerbach, Anselm, Briefe an s. Mutter. 2. Bd. Ganzldr. Neu. netto M 2000.—	Weltall u. Menschheit. I/II. Orig-Hbfz. Sehr gut erh.		
Arlottos Schwänke. Ganzpergam. 2 Bde. Wie neu. no M 1500.—	Siehe auch d. Angebot im Bbl. Nr. 163 S. 7944. Gebote direkt.		
Bülow, deutsche Politik. Hlbldr. Mit eigenhändiger Inschrift. Neu. netto M 1500.—	Carl Glaeser Buchh. in Gotha: Rankes Weltgesch. 9 Bde. 4. Aufl. O-Hz.		
Meyer. 5. Aufl. 21 Bde. Gut erhalten netto M 3000.—	Meyers K-Lex. 6. Aufl. 22 Bde. O-Hz.		
Lueger. 1. Aufl. Halbleider. 7 Bde. Gut erhalten. netto M 2250.—	Therap. Monatssch. 1887—1903. O-Hz.		
Bismarck, Gedanken u. Erinner. Bd. 3. Originaleinbd. Halbldr. netto M 100.—	Scherr, Schiller. 1859. M. Stichen. O-Hz.		
Stegemann, Geschichte d. Krieges. Bd. 3. Gzlein. netto M 75.—	Schillers Werke. 12 Bde. Cotta 1847. H-Lein.		
Brockhaus, Jubil.-Ausg. 17 Bde. Sehr gut erhalten. no. M 5000.—	Goethes Werke. 10 Bde. in 8 geb. 1866. H-Lein.		
Himmel — Erde — Mensch. 2 Bde. Halbl. 1914. Bilz Verlag. Trägt Gebrauchsspuren.	— do. 15 Bde. (Tempel.) O-Hz. Neu.		
Sachs-Villatte, Französisch. Hand- u. Schulausg. Beide Teile in 1 Bde. Halbfanz. Sehr gut erh. Gegen Gebot.	Hist. d. Emper. Romains. Bd. 2/12. (Amsterdam 1750.) O-Hz.		
C. H. Steincke, Uelzen i. Hann.: Doré, Bilderbibel. 6. Aufl. 2 Bde. Ganzl. schw. Goldschn. Sehr gut erhalten.	Allg. Historie d. Reisen zu Wasser u. z. Lande od. Samml. aller Reisebeschreibn. 1757—58, m. vielen Karten u. Stichen. 12 O-Hz-Bde.		
Berl. klin. Wochenschrift 1876—1889 in Ppb., 1890—1913 Hldr., 1914—21 ungeb.	Niederösterr. Statthalterei 1501—1896. Wien 1897. In Pergament geb. (Neu.)		
Therap. Monatssch. 1887—1913 Hldr., 1914—21 ungeb.	Gesch. d. Costüme. (Br. & Schn., M.) Koloriert. Gzleinen. (Neu.) Landlexikon. 6 H.-Ln.-Bde. (Neu.) Hinrichs' Halbj-Kat. 1911/14. Kpl.		
M. Plass in Bonn:	M. Wartner's Buchh. in Görlitz:		
Nord u. Süd. Bd. 1—124 in 91 Orig.-Ganzlnbdn. in reichster Decken- u. Rückenpressung. Wie neu.	1 Meyers Konv.-Lexik. 4. Aufl. Halbfz.	Heinrich Jaffe in München:	
Berl. klin. Wochenschrift 1876—1889 in Ppb., 1890—1913 Hldr., 1914—21 ungeb.	1 Schellenberg, 60 bibl. Geschichten d. A. Test. (1774.) Reich ill.	*Crusenstolpe, russ. Hofgeschicht.	
Therap. Monatssch. 1887—1913 Hldr., 1914—21 ungeb.	1 Buch d. Welt 1842—55. do. do.	*Burger, Handbuch d. Kunsts-	
C. Daberkow Nfg. in Wien VII: Kraus, K., Fackel. Nr. 40—300 (fehlen 83, 226, 232, 233).	1 Saxonia 1835/37, 39, 41. do. do.	senschaft. Alle Bände.	
Fliegende Blätter. Bd. 72, 73, 96, 100. Kplt.	1 Museum 1844, 45. do. do.	*Döhren, Geschl. in England. II.	
		*Gesch. d. Flagellant. Sow. nicht verb.	
		*Soldaten Napoleons.	
		G. Soltan in Flensburg:	
		*Seitz, Schmetterlingsalb. (Eulen u. Spanner). Geb.	
		E. Münhardt in Gmunden:	
		*Fischer-Dückelmann, d. Frau als Hausärztin. Angebote direkt!	
		Jugendbücherstube, Frankft., M.:	
		*Schlossers Weltgeschichte.	

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Kant-Buchh. in Charlottenburg:

*Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl.

*Hütte.

Sombart, moderne Kapitalismus.

*Sohm, Institutionen.

Paul Gottschalk in Berlin: *Abhandl. d. naturf. Ges. Görlitz. Kplt. u. einz. *Beiträge u. Neue Beitr. z. Völk.- u. Landeskunde. Kplt. u. einz. *Ber. d. Ver. f. Naturk. Cassel. 12 —18, 22—25; Jahresber. 1—4, 6, 7, 9—11. *Acad. Roy. Bruxelles: Mémoires, Nouv. Mém. Alles. *Dictionnaire d. sc. nat. 1816—40. *Frorieps Notiz. d. Natur- und Heilkunde. Ser. II, III, a. einz. *Abh. d. Götting. Ges. d. Wiss. Auch einz. *Comment. u. Comm. recentiores d. Gött. Ges. d. Wiss. *Geograph. Zeitschr. 1—4, 6, 7, 18, 19, 24 u. ff. *Geograph. Jahrb. Jg. 2, 18 u. ff. *Naturwissensch. Verein f. Sachsen-Thür. Ausz. a. Protokollen u. Jahresber. 1849—52; Abh. Bd. 1, 2. *Naturforsch. Ges. Halle. Abh. 1783; Bd. 2, 3, 7, 26 u. ff.; Ber. 1892—1910, Neue Schriften 1809—17. *Jahrb. d. K. K. Geolog. Reichs- anst. Bd. 2, 4—9, 11, 64. *— d. Naturwiss. Bd. 4, 5, 28 ff. *Naturforsch. Ges. Emden: Jah- resber. 1840—49, 1890—92; Kl. Schriften. Kplt. *Jahresber. d. naturwiss. Ver. Osnabrück. 1—3, 16, 18. *— d. Ver. f. Naturk. Mannheim. 1—17, 20—35, 61—70, 76 u. ff. *Mitt. d. naturwiss. Ver. Steier- mark. Bd. 1, 49 u. ff. *Mitt. v. Forschungsreisend. a. d. Schutzgebiet. Bd. 2—12, 20—25, Ergheft 1—5, 9 b, 11 u. ff. *Verhandl. d. dtsehn. Ges. f. Uro- logie. Bd. 1—4.	Juristische Verlagsbuchhdig. Dr. Hans Preiss in Berlin C. 19: Neumanns Kurstabellen. 1920. Riesser, Grossbanken. Jaffé, engl. Bankwesen. Somary, Bankpolitik. Seydel, Reklameschule. Taylor, Zeitschrift. Jahrg. 1920 Heft 1—5. Rathenau, Reflexionen. Liefmann, Unternehmerverbände. Baumanns Farbentonkarte. Brentano, Theorie d. Bedürfn. Hasbach, philos. Grundlagen. Heinisch, Kapitalismus. Geleshoff, Volkswirtschaft. Lexis, Volkswirtschaft. Marshall, Volkswirtschaft. Weber, Depositenbanken. Kaulla, Wortlehre. Sax, Kapitalismus. Lotz, Papiergele. Helfferich, Handelspolitik. Rodbertus, Erkenntnis. Kötzschke, Wirtschaftsgesch. Klein, Unkostenberechnung. Schwebel, Gesch. d. St. Berlin. 1888, Goldschmidt, Berlin. 1910.	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Bärensprung, Gesch. d. westpr. Kür.-Regts. Nr. 35. Bl. 1898. Monteton, Gesch. d. 6. Kür.-Rgts. 1842. Praschma, Gesch. d. 4. Kür.-Rgts. Förster, Gesch. d. kgl. pr. Kür.- Rgts. Nr. 1. 1841. Gesch. d. 7., 8., 9., 10. u. 11. Hu- saren-Rgts. Falke, Kunstgesch. d. Seidenwe- berei. 1913. Fechtkunst, alt. u. neuere Werke. Entscheid. d. Reichsger. in Zivil- sachen. Geb. Kplt. u. einz. Entscheid. d. Reichsger. in Straf- sachen. Kplt. u. einz. Landkarten, Kolor. d. XVII. Jh. Mitteil. d. Dt. u. Ost. Alpenver. Bd. 7. 9. 32. Frazer, the golden bough. Goncourt, Kunst d. 18. Jahrh. *Aelteste u. ältere Werke über Brasilien, in allen Sprachen. Erbitte direkte Zusendung von Spez.-Katalogen, sowie Zettel- katalogen, d. e. sorgfält. Durch- sicht unterzogen u. sofort be- antwortet werden. Bartoli, Miss. al Gran Mogor del padre Ridolfo Aquaviva. Bo- logna 1672. Palafox y Mendoza, Satisfaction al memorial de los Relig. de la Comp. del N. de Jesus. Madr. 1652. West, ten years in South-Central- Polynesia. Lond. 1865. Adelung, Gesch. d. Schiffahrten n. Japan. Halle 1768. Graf, Cérémonies du couronnement de l'Emp. Nicolas I. et l'Imp. Alexandra. Paris 1828. Schreiner-Handwerk. Abb. des Umzugs d. Meisterschafft in Nbg. 1731. Melville, Piratas que infestaron la America del Sur. Sant. 1876. Entscheid. d. pr. Oberverwaltungs- Ger. Kplt. u. einz. Entscheid. d. Gerichts- u. Ver- waltungsbehörd. Kplt. u. einz. Lindenschmit, Handb. d. dt. Alt- ertumskde. 1889. Lindenschmit, Altert. uns. heidn. Vorzeit. 1864—1900. Hampel, Altert. d. früh. M.-A. in Ungarn. 1905. Bastian u. Voss, Bronzeschwerter. 1878. Müllenhoff, dt. Altertumskunde. 1870—90. Prähistor. Blätter. Kplt. u. einz. Worringer, Formprobl. d. Gotik. 1912. Vogt, Gesch. d. dtsehn. Literatur. 1910. Salzer, ill. Gesch. d. dtsehn. Lit. 1912. Weiss, Weltgeschichte. Kplt. 1898.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Woermann, Gesch. d. Kunst. 1915 —1920. Ziller, Schinkel. 1897. The Studio. Kplt. u. einz. Die Kunst. Kplt. u. einz. Werke üb. exotische Skulpturen Alles. Tait a. Steele, Dynamics of a par- ticle. Lond. 1871. Newton, Principien d. Naturlehre 1872. Duhamel, Lehrb. d. reinen Me- chanik. 1853—4. Voss, üb. d. mech. Grundsätze math. Entwickl. 1875. Merton, Buchmalerei i. St. Gal- len. 1912. *Aeltere u. neuere Werke üb. d. graph. Kunst. Angebote mi- Preisangabe direkt erbeten. Gruner, Fresco decorations an stuccoes of church. Lond. 185. Garnor-Stratton, domestic archi- of Engl. during the Tudor. 191.	Max Schmidt in Lübeck: Antiquarisches über Lübeck vo. 1850. Stiche, Drucke u. so- stige Lubecensien. Angebote direkt erbeten oder durch Kessler.	Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17 Feuerbach, Idole. Lichtenberger, Phil. de Nietzsche. Avell, Prinzipien d. Geologie. Mackay, sämtl. Werke. Mill, Autobiographie. Oettinger, Autobiographie. Overbeck, christl. Theologie. Rehmke, Erkenntnistheorie. Renan-Strauss, Briefwechsel. Schmitt, Gnosis. Suess, Antlitz d. Erde. (Go- Silber.) Zschokke, vergang. Seelendase. Avenarius, Philos. als denken Welt. Brentano, Psychol. v. empir. Fechner, Elemente d. Psychophy. Helmholtz, Tats. d. Wahrnehmung. Lüdemann, Gesch. d. Architektur. Troxler, Vorlesgn. üb. Phil. Fr. v. Baader. Alles. Hegel. Alles. Carus. Alles.	Huwald'sche Buchh. (O. Holle) in Flensburg: *Brehms Tierleben. Kl. Ausga. *Andrees Handatlas. 8. Aufl. *Stielers Handatlas. 10. Aufl. Angebote direkt erbeten.	Ernst Bircher Verlag in Leipz. Li., Lütznerstrasse 6: Wieger, Wilh., Weimarer terieure der Goethezeit. Kep- penheuer 1912.	G. Kohler in Wunsiedel: Mothes, ill. Baulexik. 4 Bde. franz. od. englisch.
Konrad Wittwer's Bh., Stuttgart: Nur direkte Angeb. haben Wert! *Ans. R. v. Feuerbach, Leben u. Wirken. *Burckhardt, Hand- u. Adr.-Buch d. dt. Archive. *Mitteil. a. d. Gebiet hist.-ant. Forschungen. XIX, 1. 1895. *Sächs. Kirchen- u. Schulblatt 1909, 17. *Neues sächs. Kirchenbl. 1909, 52. *Mühlhäuser Geschichtsbl. 1910. (Thiele, Kirchenbücher.) *Loti, die Wüste. Geb. *Alles: Hornschuch!	Georg Uslar's Hofbuchh. in Bad Pyrmont: *Scott, W. ges. Werke. (Grote.) *Schopenhauers ges. Werke. *Grabbes Werke.	Bücherstube a. Siegestor in Mün- chen 34: *Chevillon, Indien. (Zeitler.) *Creutz, monument. Plastik in Norddeutschland. *Schaeffer, Amata. *Spengler, I. *Altoriental. Teppiche. Lg. 1906. *Oriental. Teppiche. Wien 1892. Verkehren nur direkt.						
Herdersche Buchhdlg. in Berlin: Herders Konvers.-Lexikon. Seuse, Büchlein von d. ewigen Weisheit. Stabell, Lebensbilder d. Heiligen. Stadler, Heiligenlexikon. Weiss, Weltgeschichte. Wetzer u. Weltes Kirchenlexikon	Litera Georg P. Page, Darmstadt: *Poggendorffs Annalen 1790— 1824 (Bd. 1—76), 1834—1843 (Bd. 107—130).							
Georg Boenig in Danzig: 1 Soldan-Heppe, Geschichte der Hexenprozesse	Paul Gottschalk in Berlin W. 8: *Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 1—9, 13—24, 27, 28, 31, 32, Originaldruck od. Neudruck, I. Originaldr. pro Bd. # 2000.— — do. Bd. 303, 317—19, 320—36, 341—71, 401—430. Hoh. Preis!							

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Ornitholog. Centralbl. Bd. 4, 5.
 *Sitzungsber. d. Estnisch. Ges. Dorpat 1861—68, 1888, 1897, 1901—02, 1906, 1908—20.
 *Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde Berlin. Kplt. u. einz.
 *Comptes-rendus et Mémoires de la Soc. de Biologie 1849—1920. Kplt. u. einz.
 *Verhandl. d. Estnisch. Ges. Dorpat. 1—5, 8, 12, 15—18, 21 u. ff.
 *Verhandl. d. K. K. Geol. Reichsanst. 1869, 1871.
 *Verhandl. d. Naturhist. Ver. d. Rheinlande. 1—3, 5, 6, 8, 9.
 *Denkschriften d. Wiener Akad.: Math.-nat. Kl. Alles, besonders 7, 22—27, 30, 40.
 *Ztschr. f. d. ges. Naturwissenschaften 1861, 1870, 1881.
 *Zoolog. Garten. Bd. 25 u. ff.
 *Klinische Monatsbl. f. Augenheilkunde 1915. u. ff.

Fr. W. Thaden in Hamburg: Herders Werke.
 Adolf Friedrich z. M., vom Kongo z. Nil.
 Goethe. Bd. 1/2. Tempel-Vlg.
 — Jubil.-Ausg. 41 Bde.
 Ranke, Weltgesch. 8 Bde.
 — Päpste.
 Bär, Weltkrieg. Auch einz. Bde.

C. E. Fritzes Kgl. Hofbuchhandel in Stockholm:
 Breviarium Grimani.
 Naglers Künstler-Lexikon.
 Marées-Gesellsch.: Frz. Meister.
 Lothar, die Seele Spaniens.
 Technik u. Wehrmacht 1922. I. Halbjahr.

Akad. Buchh. Dressel in Dresden:
 *Freytag, Marcus-König.
 *— Nest der Zaunkönige. Mögl. Hirzel. 1912—17. Dunkelrot Ganzleinen m. grünem Titelschild.
 *Frenssen, Jörn Uhl. Illustr. von Winter.
 *Zinser, Syphilis u. syphilitische Erkrankn. des Mundes.
 *Langenscheidts Sachwörterbüch.: Amerika.
 *Philippovich, polit. Oekon. I.
 *Jännicke, Keramik. (Eilt!)
 *Engler-Höfer, Erdöl. Bd. 3.
 *Chem. Zentralblatt, Jg. 1910 b. m. 1918.

Alfr. Wallisch's Buchh. in Annaberg i. Erzg.:
 *Touss.-Lang., engl. Unt.-Br. Kplt.
 *Buschan, Sitten d. Völker.
 *Sang u. Klang. Alle Bde.
 *Musik. Edelsteine. Alle Bde.

Walter Tögel, Buchh. in Oderberg 1:
 *Seeliger neuer Decameron. I/II.
 *Meyers Konv.-Lexikon. Antiqu.
 Angebote direkt erbeten.

Oswald Weigel in Leipzig, Königstr. 1:
 Bismarck. Alles.
 Göschen. Alles v. u. über, u. was bei ihm erschienen (nicht Sammlung Göschen).
 Jahrb. d. dt. Shakesp.-Ges. Kplt. Kürschners Nationalliteratur.
 Musenalmanach 1796.
 Literar. Echo. Kplt.
 H. Springer, Hirschberg, Schles.: Neue Universum. 30. Jahrg.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurück

über Leipzig erbite alle in Kommission und mit Remissionrecht gelieferten Exempl. von:

Autenrieth, Der Tag des Gerichts
Baum, Deutschlands komm. Endstieg
Hain, Der Grenzpfahl am Rhein
Graßegger, D. rächende Stunde — Der zweite Weltkrieg
Neese, Deutschlands Geheimnis
Bußmann, Der letzte Kampf Deutschlands Neubewaffnung u. Freiheitskampf.
Naumburg a. d. S., den 20. Juli 1922.
Carl August Tancre Verlag.

Umgehend zurück,

da es mir zur Ausführung fester Bestellungen an Vorrat fehlt:

Barthel, Goethes Wissenschaftslehre. Geheftet.

Gerlach, Kritik der mathem. Vernunft. Geheftet.

Landsberg, Die Welt des Mittelalters u. Wir. Geheftet.

Justi, Briefe aus Italien. Geheftet.

Friedrich Cohen
in Bonn.

Umgehend zurückerbeten
alle remissionsberechtigten Exemplare von
Liesegang: „Beiträge zu einer Kolloidchemie des Lebens“.

Letzter Annahmetermin:
20. September 1922.
Dresden-Blasewitz,
den 21. Juli 1922.

Theodor Steinkopff.

Stellenangebote.

Westdeutschland.

Jüngerer Sortimentsgehilfe, mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut, welcher zuverlässig ist und gute Literaturkenntnisse besitzt, für selbständigen Posten zum 1. Okt. gesucht. Pension event. im Hause.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter # 1681 an die Geschäftsstelle des Börsevereins.

MÜNCHEN

Jüngerer Antiquar

aus guter Schule, füchsig u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, findet sofort,

ev. auch spät, sehr angenehme Stellung

in einem neu ins Leben gerufenen Unternehmen mit großen Ausbau-Absichten.

Kenntnisse auf dem Gebiet der katholischen Theologie und Literatur erwünscht.

Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild unter Nr. 1587 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Züchtiger Verkäufer

für mein lebh. Sortiment für 1. Okt. 1922 gesucht. Angebote von gut empfohlenen Herren im Alter von 20—24 Jahren, literaturlündig und gewandt im Benehmen, erbittet die

Reitnersche Buchh., Liegnitz.

Prag.

Wir suchen zum Eintritt für Herbst oder früher einen in allen Sortimentsarbeiten erfahrenen

Herrn,

dem an dauernder Stellung gelegen ist u. der das Tschechische in Wort und Schrift beherrscht. Zufriedenstellendes Gehalt. Wohnung wird sicher gestellt. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten.

Prag, Juli 1922.

J. G. Calve'sche Univ.-Buchh.

Hamburg.

Zum 1. Oktober 1922 suchen wir für den Ladenverkehr einen jüngeren

Gehilfen.

Herren, die über sehr gute Literaturkenntnisse verfügen u. Gewandtheit im Verkauf besitzen, werden gebeten, uns Ihre Bewerbungen unter Verfüzung von Zeugnisabschriften und Lichtbild zu übermitteln.

A. Blende & Co., Buchhandlung, Hamburg 36, Reuerwall 10.

Zum 1. Oktober gut empfohlener, jüngerer

Gehilfe

gesucht, der, mit allen vor kommenden Arbeiten vertraut, über gute Sortimentskenntnisse verfügt u. gewandter Verkäufer ist.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an **Paul Schulze's Buchhandlung** Inh. W. Huth, Torgau/Elbe, Markt.

für unser Sortiment suchen wir eine tüchtige Kraft mit vielseitigen Erfahrungen. Ausführliche Bewerbungen mit Photographie u. Zeugnisabschriften an

Speyer & Peters, Berlin NW 7.

Mittlerer Verlag in Leipzig sucht für möglichst sofort für Expedition und Spedition eine mit Leipziger Verhältnissen völlig vertraute Gehilfin. Schöne Handschrift, perfekte Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter # 1699 an die Geschäftsstelle des Börsevereins erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Paul Schulze's Buchhandlung W. Huth, Torgau/Elbe, Markt.

Tüchtige Sortimente gesucht

für Einkauf, Bestellbuch, Lager, Expedition, Buchhaltung, Korrespondenz, Propaganda.

Strebsame Mitarbeiter finden bei Bewährung angenehme, gut bezahlte Dauerstellung. Auch gehobene Positionen sind frei.

Antritt möglichst bald!

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe d. gewünschten Tätigkeit und des Gehaltes, Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unt. „Norddeutschland“ Nr. 1700 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eilt!
Exportbuchhandlung sucht jüngere fleissige Gehilfen für Versand und Lager.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie, sowie Gehaltsanspruch und frühestem Antrittstermin erbeten unter Nr. 1701 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Lübeck
Zatkräftiger Gehilfe
für
Buchführungsarbeiten
kaufmänn. u. buchhändler.
Art
zum sofortigen Antritt
oder 1. Oktober
gesucht.

Richard Quibow
Kommandit-Gesellschaft
Buchhandlung u. Büchertube.

Ich suche für sofort oder zum 1. Oktober einen jungen katholischen Gehilfen, der mit Expeditionsarbeiten für Sortiment und Verlag völlig vertraut ist.

Heinrich Stenderhoff,
Buchhandlung, Antiquariat,
Münster i. W., Salzstraße 16/17.

I. pol. rechtsstehender Gehilfe(in), Christ, von etwa 18 J., für Ladenverkehr u. Expedition zu sofort oder bald gesucht. Gehaltsansprüche, Lebenslauf, Empfehlg. d. gegenw. Chefs. Dortmund. **Friedrich Steffen.**

Zum 1. Oktober oder früher suchen wir tüchtigen ersten Verkäufer.

Gute Literaturkenntnisse, gewandte Umgangssormen, Geschmack für künstlerische Schauszensteranlagen sind unerlässliche Bedingungen. Gutes Gehalt, event. Verkaufsprivision.

Angebote mit Zeugnisabschriften erbitten

Baedeker'sche
Buch- und Kunsthändlung,
Elberfeld.

Für unsere sozialistische, auch in wissenschaftlicher, technischer und belletristischer Hinsicht gut ausgebauten Sortimentsbuchhandlung suchen wir für sofort einen jungen tüchtigen Sortimentsgehilfen.

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an **Volksbuchhandlung**
G. m. b. H.,
Jena, Teichgraben 4.

Gehilfe.

Für mein wissenschaftl. Sortiment suche ich zum 1. Ott. einen zuverlässigen, sorgfältig arbeitenden und ordnungsliebenden Gehilfen, der eine mehrjährige Praxis im wissenschaftl. Sortiment hinter sich hat. Demselben liegt in erster Reihe die Auslandsexpedition, die Führung der Kunden- und Buchhändlerkonten ob. Herren, die von ihren bisherigen Chefs rückhaltlos empfohlen werden und den gestellten Ansprüchen in jeder Weise genügen, eine schöne und saubere Handschrift schreiben, wollen sich melden. Gehalt nach Tarif. Angebote mit Bildbeigabe erbeten.

S. Seemann,
Akademische Buchhandlung,
Antiquariat und Verlag,
Berlin NW 6.

Großer Leipziger Verlag
sucht für ersten Posten erfahrene Herrn zur selbstständigen Leistung von Auslieferung und buchhändler. Vertrieb.

Angbote unter
Nr. 1704 an die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Junger Gehilfe(in) bei mögl. sofortigem Antritt für die Führung der Verlegerkonten gesucht! Gute Handschrift unbedingt erforderlich. Gehalt nach Tarif. Selbstgezeichnete Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbitten

Walter Bangert,
Export- u. Verlagsbuchhdg.,
Hamburg 8, Dönhof.

Ich suche zum 1. Oktober oder 1. September, ev. auch früher, einen jungen Gehilfen oder Gehilfin, gewandt im Umgang mit dem Publikum. Der Posten ist selbstständig und angenehm. Gute Bezahlung. Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche, Zeugnisabschrift und möglichst Lichtbild beizufügen. Porto wird vergütet.

Lüdenscheid i. Westf.

Dalichow Nachf.,
Buch- u. Kunsthändlung

Für mein Antiquitätengeschäft, verbunden mit Antiquariat in norddeutscher Universitätsstadt, suche ich einen tüchtigen, jungen

Antiquar oder Antiquarin, welcher mein Antiquariat selbstständig leiten kann, sodaß ich mich vollständig dem Antiquitätengeschäft widmen kann.

Angebote mit Zeugnisausschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1702 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Bolontär-Stelle frei!

Zum baldigen Eintritt suche ich eine jüngere Dame mit höherer Schulbildung zur Erlernung des Buch- und Kunsthandels. Bewerbungen bitte ich zunächst schriftlich einzureichen an

Oscar Hengstenberg,
Bochum, Noriumstr. 16.

Jüngere Gehilfin

zum möglichst baldigen Antritt für Bestellung, Lager und Bedienung eines gebildeten Publikums gesucht. Anfangsgehalt 1600 Mark monatlich in den gesetzl. Abzügen. Ausführliche Angebote an

Max Bergens Buchhdg.,
Tilsit.

Stellengefuge.

Junger Sortiments-

Gehilfe

(Gymnasialabutient), der seine Lehrzeit am 1. April beendet hat und bis heute noch in meiner Buchhandlung tätig ist, wünscht sich am 1. Oktober zu verändern.

Größeres Sortiment Süd- oder Norddeutschlands bevorzugt.

Derselbe ist firm in allen vor kommenden Arbeiten, und kann ich ihm bestens empfehlen.

Paul Schulzes Buchhandlung

W. Huth,
Torgau/Elbe, Markt.

Für strebsam, 21 jähr. Gehilfen, bereits in Großstadt tätig gewesen, suche ich Stellung in einer

Kunsthandlung

oder Buchsortiment mit lebhaftem Kunsthändel verbunden.

Gesl. Angebote an
C. Krebs'sche Buchhandlung,
Aschaffenburg.

Wir suchen zum 1. Oktober (eo. früher) für unseren Bögling, der drei Jahre bei uns gelernt hat und ein Jahr als Gehilfe arbeitet, eine Gehilfenstelle in einem größeren Sortiment, wo er Gelegenheit findet, seine Kenntnisse allseitig zu vergrößern. Gute Schulkenntnisse u. Lust u. Liebe zu unserem Berufe sind vorhanden. Wir bitten um gesl. Angebote.

Osnabrück, im Juli.
Niedersächsische Buchhandlung.

Sortiment,

23 Jahre alt, mit allen im Sortiment vorkomm. Arbeiten vertraut, in ungef. Stellung, sucht zum 1. X. geeignete Stellung

im Verlag.

Leipzig und Hamburg bevorzugt.

Angeb. mit Gehaltsangabe unter K. D. Nr. 1707 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ig. Mann, 21 J. alt, m. Abitur u. abgeschl. Handelshochschulbildung (Pöhl) und guten Sprachkenntnissen (Engl. u. Franz.) sucht nach halbjähriger Tätigkeit im Sortiment geeigneten Posten in **kath. Verlag** mit weiterer Ausbildungsmöglichkeit (Nordwestdeutschland bevorzugt.)

Angebote unter K. Nr. 1705 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Erste Kraft

Verlagsgehilfe
in ungetümigter leit. Stellung sucht sich gelegentlich, möglichst zum 1. Okt. innerhalb Groß-Berlins zu verändern.

Suchender, 28 Jahre alt, bietet neben unermüdl. Arbeitskraft umfassende Kenntnisse des gesamten Verlags-, Anzeigen- u. Sortimentswesens, flottes Diktat, Umsicht, sicheres Auftreten und gute Allgemeinbildung; ist sicher im Verleih mit Druckereien, Buchbindereien u. im Materialeinkauf.

Reflektiert wird auf einen ersten selbständigen Posten in einem Groß-Berliner Verlagshaus, der wirkliche Leistungen erfordert, jedoch entsprechende Einnahmen u. Lebensstellung bietet. Eventl. kommt die Vertretung einer auswärtigen großen Verlags- und Druckfirma in Frage.

Firmen, die einen derartigen Posten zu besetzen haben, werden um freundl. Angebot gebeten unter Nr. 1706 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Suche zum 1. August oder später Stellung als

Gehilfin

in lebh. Sort.-Buchh. 6 Jahre Tätigkeit, gute Zeugnisse.

Anni Kröger, Schwerin i/M.,
Vladimirstr. 25 I.

Erste Kraft.

Wir suchen für einen älteren, erfahrenen **Buchhändler**, seit langen Jahren in leitenden Stellungen, als Buchdrucksachmann mit der Herstellung besonders vertraut, bekannter Vertriebs- und Werbefachmann, arbeitsfreudige Kraft, von umfassender Allgemeinbildung, von reicher Erfahrung auf allen Gebieten des Verlags- und Zeitungswesens, mit organisatorischen Fähigkeiten u. eigenen Ideen, gelegentlich

leitende Stellung.

Es kommt eine dauernde Position mit gutem Einkommen in Frage, die große Anforderungen stellen kann. Gesl. Angebote erbeten unter O. D. Nr. 651 an **R. F. Kochler** in Leipzig, Läubchenweg 21.

An die Herren Zeitschriftenverleger!

Die von mir bestellten Zeitschriften bitte für Juli u. August sofort durch Post nach Dresden, Postamt 1, Zeitungsstelle, zu überweisen.

Dresden, 21. Juli 1922.

Otto Thurm.

Für Verleger

!

für eine ebenso namhafte wie hervorragende Schriftstellerin, deren literarische Erfolge seit vielen Jahren bekannt sind, wird ein wirklich erstklassiger und leistungsfähiger Buchverlag gesucht, der zunächst für baldige Herausgabe je einer Sammlung überaus wertvoller Dichtungen und Novellen Interesse hat. Verhandlungen über Erwerb der Manuskripte erfolgen seitens der Autorin direkt. Wir befürden lediglich die Angebote, die mit dem Kennwort "Literatur" versehen an uns zu richten sind.

Verlag der
„D. P. R.“, Abtlg. „Ernte“
Rudolstadt (Thür.).

Verlagsrechte, Druckplatten usw.
tauft bar E. Bartels, B.-Weizensee.

Vermischte Anzeigen.

Achtung.

Günstige Gelegenheit, eine eigene Geschäftsstelle in Leipzig zu gründen. Ca. 75 Quadratmeter helle Kontor- u. Lagerräume im Buchhändlerviertel können sofort, ev. später frei werden. Angebote u. Nr. 1703 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

„Das gute Buch“

Eine Bücherschau
guter und einwandfreier Lektüre.

Sonder-Ausstellung
der
Berliner Papier-Messe

19.-22. August 1922

in den Gesamträumen der Philharmonie,
Berlin, Bernburgerstraße.

Alle Verlagsfirmen sind zur Beteiligung freudlich eingeladen.

**DIE AUSLANDSRECHTE
SÄMTLICHER, AUCH DER NACHGELASSENEN WERKE
AUGUST STRINDBERGS
SIND AUSSCHLIESSLICH DURCH UNS ZU VERGEBEN.
FIRMEN, DIE DAFÜR INTERESSE HABEN,
ERFAHREN NÄHERES DURCH
OESTERHELD & Co. VERLAG | BERLIN W 15.**

Kreuzbandsendungen für die Aufnahme in die Bibliographie
an die Deutsche Bücherei.

Infolge des Streiks der Marktshelfer in Leipzig kommen die aus Buchhändlerwege expedierten, für die Bibliographie bestimmten Sendungen zurzeit nur mit erheblicher Verzögerung in der Deutschen Bücherei an. Die Bekanntgabe der Titelaufnahme im Täglichen- und im Wöchentlichen Verzeichnis erleidet dadurch — auch zum Schaden der Verlage — eine unerwünschte Verzögerung. Da die Dauer des Streiks völlig ungewiss ist, werden die Verleger, die ihre Neuerscheinungen bisher noch nicht direkt durch die Post einzusenden pflegen, in ihrem eigenen Interesse gebeten, ihre Neuigkeiten bis auf weiteres der Deutschen Bücherei durch direkte Kreuzbandsendungen zu übermitteln.

Deutsche Bücherei,
Leipzig, Straße des 18. Oktober.

Maschgl. holzfrei Druck

80×105 cm, 65 kg, sofort grössere Mengen lieferbar.

Georg Spindler, Papier-Grosshandlung, Leipzig
Rosstrasse 7 ++ Fernruf 27325.

Richtig adressieren!

Neue Anzeigenaufträge sind stets an die

Expedition,

Korrektur-Rücksendungen dagegen an die

Redaktion

des Börsenblattes zu richten.

Inhaltsverzeichnis

U = Umschlag. — I = Illustrierter Teil. — WoA = Wochen-Anzeiger.

Herausforderer Teil: Stenographischer Bericht über die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. S. 1033. — Zum Prozeß um die Wirtschaftsordnung. S. 1046. — Kleine Mitteilungen. S. 1048. — Personalaufnahmen. S. 1048. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8181. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8183. — 21. Liste der Verlagsfirmen u. v. S. 8083. — Anzeigen-Teil: S. 8184—8216.

Akad. Buchb. in Dr. 8213	Daujow Nohf. 8214.	Heugenberg Bh. in Bod. 8215.	Münhardt 8211.	Scherl G. m. b. H. 8203.	Tancré 8213.
Baedeker in Elbi. 8214.	Dötterer & Cie. 8198.	Herder'sche Bh. in Brnu. 8212.	Marx Nohf. 8204 8211.	Schläger Verl. 8203.	Thoden 8213.
Baedeker in Dyl. 8211	v. Deters Verl. 8186.	Hess & B. 8190.	Weißner in Ha. 8202.	Schmidt in Lüb. 8212.	Thieme, G. in Pe. 8194
Bangert 8214.	Demokrat. Verl. U 2.	Hiersemann 8212.	Woeckels Nohf. 8210.	Schneider, Franz in Brln. 8207.	Thurm 8215.
Bonhoeff 8192.	Dr. Buchverl. in Pe. 8210.	Hesse & B. 8190.	Mosse in Brnu. 8289.	Schönenmanu 8210.	Tögel 8213.
Bortels in Weih. 8215.	Dr. Verlagsh. Bonn & Co. 8190. U 2.	Hiersemann 8212.	Mosse in Magdeb. 8281.	Schulze in Torg. 8213.	Unger 8185. 8186.
Bod. G. in Mü. 8211.	Dr. Verlagsh. Bonn & Co. 8190. U 2.	Hinwald in Wienb. 8212.	Mutationverlag 8290.	Schulze in Torg. 8213.	Umw. Bh. in Brnn.
Berga-Verl. 8205.	Diederichs Verl. in Jena 8205.	Hoffe 8211.	Oldenburg & Co. 8200.	(2). 8215.	8212.
Berkens 8215.	Diederichs Verl. in Jena 8205.	Hofmann 8210.	Oesterheld & Co. 8216.	Schulniss, Verl. Osnac. 8286.	Wölker's Hoffb. 8212.
Berl. Papier-Messe 8215	Diederichs'che Verl. in Le. 8207.	Jugendbücherstube 8214.	Ostertag U 3.	Schulz in Brsl. 8184.	Verl. d. Börsenvereins U 1.
Biblio.-Jahrb. in Pe. 8198	Diederichs'che Verl. in Le. 8207.	Jurist. Verlbb. in Brnu. 8212.	Paren 8188. 8189.	Schulz in Endw. 8208.	Verl. d. R. P. D. 8215.
Blüher 8212.	Edlein Nohf. 8196. 8207.	Kant-Buchb. 8211.	Passepartoutbuch in Jena 8211.	Schulz & Co. 8210.	Verlagsamt, norm. 8199.
Blende & Co. 8214.	Fischer in Jena 8186.	Karger 8198.	Poetel, Gebr. 8204.	Schwerdiner 8211.	Vianz 8199.
Blöch 8206.	Friedebel & R. 8198.	Kerler 8211.	Peters in Magdeb. U 4.	Seemann, S. 8214.	Violet 8180. 8192.
Bonifacius-Druck. U 3.	Griesbach & Co. 8196.	Kogan 8200.	Plak 8211.	Siedlungen-Verl. 8204.	Vollbüchb. in Jena 8214.
Boenig 8212.	Hirsch 8186.	Köhler in Dr. 8185.	Propyläen-Verl. 8195.	Soltan 8211.	Volkvereins-Verl. U 1.
Bonneh & H. 8186.	Körber 8210.	Kochler, R. A. in Pe. 8215.	Lajkov 8214.	Spener & P. 8213.	Wallisch 8213.
Bosien 8210.	Körber 8210.	Kohler 8211.	Nachhorn'sche Bh. 8215.	Spindler 8215.	Wariner's Bh. 8211.
Brandenburg Buchdruck. U 3.	Kümperls Verb. 8212.	Kubat 8212.	Rauch 8211.	Springer in Hirzsch. 8213.	Weigel, O. in Pe. 8213.
Braun'sche Hofbuchdruck. 8192.	Kuhbier 8212 (2) 8213.	Kudlowitsch U 4.	Reclam jun. 8190. 8195.	Steegemann 8187.	Weisse Ritter-Verl. 8202.
Brünners Druck. 8202.	Kraeger 8210.	Kuß 8210.	Reidner'sche Bh. in	Steffen in Dornum. 8214.	Weltwende-Verl. 8200.
Bücherstube a. Siegestor. 8212.	Kümperls Verb. 8212.	Krebs'sche Bh. 8215.	Reinhardt 8212.	Steinkopff in Dr. 8189.	Weitermann 8195. 8207.
Calpe 8212.	Kuhbier 8212.	Krüger 8215.	Richter in Pe. 8206.	Röhrfeld 8184.	Windelmann & Z. 8191.
Gaffrér, Br. 8206.	Kuhbier 8212.	Kubat'sche Bh. 8210 (2)	Röhrfeld 8184.	Safat 8206.	Wittner 8212.
Cohen in Bonn 8213.	Kuhbier 8212.	Küter 8212.	Röhrfeld 8184.	Schenderhoff 8214.	Widfeldt 8201.
Tabertow Nohf. 8211.	Kuhbier 8212.	St. Just. in Pe. 8210.	Röhrfeld 8184.	Schindfuß, Brüder. 811.	Zschau 8210.

Dr. Georg Paetel (Berlin): Meine Herren! Namens des Vorstandes des Unterstützungsvereins habe ich Ihnen allen den herzlichsten Dank dafür auszusprechen, daß Sie uns in unseren Bestrebungen in so weitgehendem Maße geholfen haben, insbesondere auch unserem verehrten Vorstande des Börsenvereins, der, wie immer, ein reges Interesse für unsere Arbeiten gehabt hat. Meine Herren, wir müssen mit einem Aufruf an Sie herangehen, um Sie zu bitten, Ihre Mitgliedsbeiträge und Ihre sonstigen Zuwendungen für den Unterstützungsverein auf eine Höhe zu bringen, die der Geldentwertung angepaßt ist. Sie haben diesem Aufruf in außerordentlich opferfreudiger und dankenswerter Weise entsprochen; Sie haben meist Ihre Beiträge nicht nur verdoppelt, sondern verdreifacht oder vervierfacht. Aber ich möchte hier an dieser Stelle noch einmal wiederrufen, daß wir für die Mitgliedsbeiträge eine gleitende Skala annehmen müssen und sie je nach dem Werte der Mark bemessen sollten. Wir haben infolgedessen auch in der Hauptversammlung des Unterstützungsvereins am 30. März beschlossen, einen Appell an die Mitglieder zu richten, die Beiträge für lebenslängliche Mitgliedschaft und für immerwährende Mitgliedschaft zu erhöhen. Wir konnten nicht eine bestimmte Ziffer dafür wählen, weil in unseren Sitzungen gewisse für damalige Zeiten hohe, für jetzige Zeiten sehr niedrige Beiträge eingesezt waren. Eine Sitzungsänderung nimmt lange Zeit in Anspruch, und ehe wir da neue Beiträge hineingesetzt haben, ist vielleicht die Situation schon gänzlich verändert. Die Hauptversammlung hat deshalb beschlossen, die Mitglieder und diejenigen, die Mitglieder werden wollen, zu bitten, die Beiträge für lebenslängliche Mitgliedschaft und für immerwährende Mitgliedschaft zu erhöhen. Sie war damals, im März, der Ansicht, daß ein Betrag von mindestens 300 M für lebenslängliche Mitgliedschaft und von mindestens 1000 M für immerwährende Mitgliedschaft den damaligen Geldverhältnissen entsprechen würde. Meine Herren, Sie wissen ja alle, daß sich seitdem die Verhältnisse völlig geändert haben, und wir müssen Sie bitten, diesem Rechnung zu tragen und Ihre Mitgliedsbeiträge entsprechend weiter zu erhöhen.

Meine Herren, möge der Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler die Arbeitsgemeinschaft zwischen Verlag und Sortiment bilden, in der man sich über die Höhe der Teuerungszuschläge und über die Teuerungszuschläge überhaupt einig ist und in der Verlag und Sortiment bestrebt sind, diese Teuerungszuschläge dauernd zu erheben und zu schützen! (Sehr gut! — Heiterkeit. — Lebhaftes Bravo und Händeklatschen.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Der Börsenverein ist mit gutem Beispiel vorangegangen und hat seinen Beitrag verdoppelt, wie Sie aus dem Voranschlag ersehen wollen. Ich bitte die Mitglieder, dem Appell des Herrn Dr. Paetel entsprechend, das gleiche zu tun.

Wird zu den acht Abschnitten über Unterstützungen und Beiträge das Wort weiter gewünscht? — Das ist nicht der Fall.

Ostermeß-Abschluß. —

Mit rauher Hand hat wieder der Tod in die Reihen unserer Mitglieder hineingegriffen und uns eine große Zahl lieber und angesehener Kollegen entrissen. Viele von uns, die Sie persönlich gekannt haben, werden ihr Fernbleiben hier und ihr Hinscheiden aufs lebhafteste bedauern. Wir werden ihnen aber immer ein dankbares Andenken bewahren, und ich bitte Sie, sich zum Zeichen dessen von Ihren Sitzern erheben zu wollen. (Geschieht.) — Ich danke Ihnen, meine Herren!

Damit sind wir zu überraschend früher Zeit mit unserem Geschäftsbericht zu Ende und kommen nunmehr zu Punkt 2 unserer Tagesordnung:

- Vericht des Rechnungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1921 und des Voranschlages 1922;
- Antrag des Rechnungsausschusses.

Ich bitte zunächst den Vorsitzenden des Rechnungsausschusses, dazu das Wort zu nehmen.

Berichterstatter Mag. Paschke (Berlin): Meine Herren, der Prüfungsbericht des Rechnungsausschusses liegt Ihnen gedruckt vor. Ich darf mich deshalb wohl kurz fassen und das Ergebnis der Prüfung zusammenfassend dahin berichten, daß keinerlei Ausstellungen unsererseits zu erheben gewesen sind, und daß wir auf Grund dieser Prüfung beschlossen haben, in der heutigen Hauptversammlung den Antrag zu stellen, dem Vorstand für die Rechnung 1921 Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsausschuß hat außerdem satzungsgemäß die Prüfung des Voranschlages für die Rechnung 1922 vorgenommen. Diese Prüfung hat ergeben, daß der Voranschlag entsprechend den Ergebnissen der Jahresrechnung in vorsichtiger und angemessener Weise aufgestellt worden ist. Selbstverständlich war es bei den wachsenden Ausgaben des Börsenvereins und vor allen Dingen infolge der im Laufe des Jahres ja in besonders starkem Maße eingetretenen Geldentwertung notwendig, mit ganz anderen Zahlen zu operieren als früher, um einen Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben herbeizuführen. Aus diesem Grunde mußte der Rechnungsausschuß vor allen Dingen auch den im vorigen Jahre zum ersten Male erhobenen Betriebsbeitrag wieder in die Erscheinung treten lassen. Um die angeforderten und unbedingt notwendigen Summen einzunehmen, ist es erforderlich, den Grundbeitrag des Börsenvereins zu verdoppeln und den Betriebsbeitrag entsprechend dem veröffentlichten Antrag des Rechnungsausschusses zu erhöhen. Der Rechnungsausschuß empfiehlt daher, den Voranschlag einschließlich dieses Antrages über den Betriebsbeitrag heute in der Hauptversammlung zu genehmigen.

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Meine Herren, Sie haben den Antrag des Vorsitzenden des Rechnungsausschusses gehört. Er geht zunächst auf Entlastung des Vorstands für die Rechnung 1921. Ich frage, ob dazu das Wort gewünscht wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich frage weiter, ob Sie die Entlastung aussprechen wollen, und bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; die Entlastung ist damit ausgesprochen.

Ehe wir nun den Voranschlag genehmigen können, müßten wir uns über den Antrag des Rechnungsausschusses bezüglich des Betriebsbeitrages klar werden. Ich frage, ob dazu das Wort gewünscht wird.

Albert Diedrich (Dresden): Meine Herren! In einer Besprechung einer Anzahl Vorstandsmitglieder der einzelnen Kreis- und Ortsvereine ist man der Ansicht gewesen, daß mit diesem uns vorgeschlagenen Betriebsbeitrage der Bogen doch etwas überspannt sein dürfte. Uns erscheinen vor allen Dingen die Staffelungen zu ungerecht, zu plötzlich und zu hoch. Die Staffelung geht bis zu einem Umsatz von 1 Million Mark auf 600 M einmaligen Betriebsbeitrag, und sie springt dann gleich auch schon bei einer nur geringen Erhöhung des Umsatzes über 1 Million M hinaus auf 1600 M einmaligen Betriebsbeitrag, verdreifacht sich also ungefähr. Derartige Sprünge erscheinen uns doch unangebracht, und sie müssen dazu führen, daß es einem außerordentlich schwer fallen wird, hier die Gleichheit bei der Einschätzung zu bewahren. Wir halten es für viel gerechter, wenn die Staffelung in der Weise vorgenommen wird, daß man von einem Grundumsatz und Grundgewinn ausgeht, diesen vervielfältigt und so eine genaue, gleichmäßig steigende Staffel einrichtet. Wir haben ja auch aus dem Kassenbericht gesehen, daß schon der viel niedrigere vorige Betriebsbeitrag reichlich ausgereicht hat, sodaß der Vorstand sogar in der Lage war, wieder einen Betrag an die einzelnen Kreis- und Ortsvereine zurückzugeben. Wir möchten Ihnen deshalb vorschlagen, daß die Versammlung beschließt, die Staffel in der Form abzuändern, daß für je 25 000 M Reingewinn oder je 250 000 M Umsatz 100 M einmaliger Betriebsbeitrag erhoben werden. Es fallen dann die Ungerechtigkeiten weg, und die Steigerung ist eine gleichmäßige.

Sollte der Vorstand auf dem Standpunkt stehen, daß er mit dieser sich danach ergebenden Summe durchaus nicht auskommen kann, dann ließe sich ja vielleicht noch eine progressive Steigerung dergestalt einrichten, daß man sagte: von einer gewissen Höhe des Umsatzes an steigt es mit je 25 000 M. Neingewinn oder je 250 000 M. Umsatz nicht um 100 M., sondern vielleicht um 200 M. Darüber läßt sich eventuell reden. Aber diesen Sprüngen in der Staffelung, wie sie im Antrage des Rechnungsausschusses vorgesehen sind, können wir unmöglich zustimmen.

Hans Volkmar (Leipzig): Meine sehr geehrten Herren! Wenn man einen komplizierten Voranschlag aufstellt, wie er sich im Rahmen des großen Wirtschaftsgebietes des Börsenvereins notwendig macht, so tauchen natürlich sehr vielerlei Erwägungen auf. Eine dieser Erwägungen ist die, daß man den Voranschlag nach Möglichkeit den Erfahrungen früherer Jahre anpaßt. Wir haben uns deshalb, als wir in diesem Jahre den Betriebsbeitrag festgesetzt haben, an die Staffelung des vorigen Jahres angeschlossen, um dadurch ein annähernd richtiges Schätzungsresultat zu erreichen. Wir hätten selbstverständlich schon im vorigen Jahre nach dem System verfahren können, das uns Herr Diederich angegeben hat. Da wir uns nun aber im vorigen Jahre an die vorliegenden Staffelsätze gehalten haben, würde ein Systemwechsel für uns eine unannehbare Unsicherheit bringen. Im Resultat müssen Sie ja doch das genehmigen, was der Börsenverein eben zur Aufrechterhaltung seines Betriebes braucht. Es wäre also zu untersuchen, ob unsere Staffel, die wir im vorigen Jahre mit Ihrer Genehmigung eingeführt haben, so wesentlich ungerechter ist als die Staffel, die Ihnen jetzt Herr Diederich vorschlägt. Ich bin der Meinung: das ist nicht der Fall; denn wie im ganzen Steuerwesen immer die Tendenz herrscht, die Steuerpflichtigen mit höherem Einkommen oder mit höheren Umsätzen höher zu besteuern als die Steuerpflichtigen mit geringerem Einkommen oder mit geringeren Umsätzen, so hat es doch auch sicher sehr viel für sich, wenn wir diese steuerlich gerechtfertigte Tendenz auch im Börsenverein weiter beibehalten. Ich würde Sie also dringend bitten, um unser ganzes Rechnungswesen nicht geradezu in Unordnung zu bringen, uns unsere bisherige, im vorigen Jahre durchaus bewährte Staffel zu bewilligen.

Daß wir nun in den Sätzen der Staffel — also bei den einzelnen Positionen — haben höher gehen müssen als im vorigen Jahre, ja, meine Herren, das dürfte Sie sicher alle nicht wundernehmen. Sie haben seit dem vorigen Jahre auch in Ihren eigenen Betrieben allgemein die Erfahrung gemacht, daß die Geldentwertung um mehr als 100% in die Höhe gegangen ist. Wenn wir also hier im Börsenverein glauben, mit einer Steigerung der einzelnen Sätze um 100% auskommen zu können, so, glaube ich, werden Sie daraus ersehen, daß wir wahrlich unsere Ansprüche nicht allzu hoch geschraubt haben.

Es ist mir eben die Mitteilung geworden, es sei der Versammlung nicht ganz klar, daß es sich nicht nur um eine Verdoppelung dieser Betriebsbeiträge, sondern auch um eine Verdoppelung der Eintrittsgelder und der laufenden gleichmäßigen Jahresbeiträge handelt. Wir vom Vorstand haben allerdings geglaubt, daß dies aus unserem Voranschlage genügend erkennlich sei. Ich gebe aber zu, daß wir dies vielleicht deutlicher hätten zum Ausdruck bringen können. Wir hätten Sie mehr darauf hinweisen können, daß eben in diesen Summen, die sich aus dem Voranschlag ergeben, eine Verdoppelung auch der laufenden Beiträge steht. Der Herr Vorsitzende des Rechnungsausschusses hat es Ihnen übrigens vorhin schon einmal deutlich gesagt. Aber damit ja kein Irrtum über die Frage der Leistungen, die Sie treffen und die Sie sicher freudigen Herzens für Ihren Börsenverein aufwenden werden, bei Ihnen entsteht, möchte ich auf diese Sache ausdrücklich hinweisen.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit benutzen, Ihnen noch eine kleine Abänderung des Voranschlages vorzutragen. In der gestrigen Delegiertenversammlung der Kreis- und Ortsvereine hat unser Vorstandskollege Paetsch für die Herbstversammlung nach seiner Heimatstadt Königsberg eingeladen. Er hat seine Einladung nicht nur mit dem herzlichen Wunsche begründet, uns Buchhändler einmal bei sich zu sehen, sondern er hat die Einladung uns allen auch dadurch so sehr ans Herz gelegt, daß er uns die Verhältnisse geschildert hat, in die die deutsche Ostmark seit der Trennung vom Deutschen Reich gelangt ist. Er hat uns gebeten, ihm und seinen Landsleuten durch unser Kommen die patriotischen Gefühle zu bekunden, die wir alle für das losgetrennte Stück echt deutschen Landes hegen, und da war mir eine Stimme in der Kreis- und Ortsvereinsversammlung, und die ging dahin: «Wir müssen nach Königsberg, mag es uns auch größere Opfer auferlegen, als wenn wir uns eine Stadt im Zentrum des Reiches für unsere Herbsttagung aussersehen!» So wurde denn der Appell an den Börsenverein gerichtet: «Unterstützen Sie eine Tat der Förderung des Deutschstums, der Befundung der brüderlichen Gesinnung für unsere Kollegen im fernen Osten!», und so, meine ich, wollen wir uns alle nicht diesem Gedanken verschließen. Ist das aber der Fall, dann müssen wir auch imstande sein, in unsern Voranschlag für die Unterstützung, die wir der Tagung in Königsberg zuteil werden lassen wollen, noch einen Posten einzusetzen. Ich glaube, daß der Voranschlag, zumal da das Börsenblatt sich ja auch in einer guten Entwicklung befindet, so vorsichtig aufgemacht ist, daß ich nicht noch über die beantragten Beiträge hinaus an Sie zu appellieren brauche.

In der gestrigen Arbeitgeberverbandsitzung wurde weiter darauf hingewiesen, in welcher Lautheit der Buchhandel heute noch allen Arbeitgeberfragen gegenübersteht. Meine Herren, so kann es nicht weitergehen. In einer Zeit, in der sich die Arbeitnehmerschaft kräftig organisiert und uns namentlich in den größeren Städten mit ihren Forderungen in einer Weise gegenübertritt, daß sie oft gar nicht mehr zu erfüllen sind, mit Forderungen, die vielleicht in materieller Beziehung vielfach gerechtfertigt sind und dann auch bis zur Grenze des Möglichen von den Arbeitgebern erfüllt werden, die aber darüber hinaus, sehr oft die ohnehin schon arg beschränkten Leistungen noch weiter zu ungünsten der Betriebe zu verringern drohen, — in einer solchen Zeit, wo man sich nicht mehr mit dem Achtstundentag begnügt, sondern wo man auch die Forderungen nach Bequemlichkeit immer höher schraubt, immer weniger zu arbeiten und immer weniger die Geschäfte zu fördern geneigt ist, in einer solchen Zeit geziemt es sich, daß auch die Arbeitgeber mit gleicher Entschlossenheit sich zusammenschließen. Deshalb, meine Herren, glaube ich, ist es auch durchaus in Ihrem Sinne, wann der Börsenverein der notleidenden Spitzenorganisation auf diesem Gebiete, dem Reichsarbeitgeberverband, aus seinen Mitteln gewisse Summen zur Verfügung stellt, damit er immer mehr für den Gedanken des Zusammenschlusses der Arbeitnehmerschaft des deutschen Buchhandels werben kann. Ich möchte deshalb den Antrag stellen, daß Sie den Rechnungsausschuß im Verein mit dem Vorstand ermächtigen, in angemessener Weise zu diesem Zwecke Beiträge aus dem Voranschlage zur Verfügung zu stellen. Ich glaube, daß sich auch hierfür im Laufe des Jahres die Mittel herauswirtschaften lassen, ohne daß es nötig ist, erneut an Sie herantreten zu müssen.

Ich bitte Sie also, mit doch dasjenige, was in langer ernster Arbeit mit dem Rechnungsausschuß aufgestellt und was wirklich durchaus nicht zu reichlich kalkuliert worden ist, nicht zu zerstören. Sie wissen ja selbst, in welcher Weise die Anforderungen wie an alle Unternehmungen, so auch an den Börsenverein unausgesetzt steigen. Sie wissen selbst, wie plötzlich irgendwelche neuen Anforderungen an uns herantreten, die wir erfüllen müssen, ohne daß wir Sie jedesmal erst wieder ausdrücklich darum befragen können. Ich habe Ihnen soeben zwei Beispiele genannt. Darum richte ich den dringenden Appell an Sie, meine Herren: Seien Sie weitherzig! Unterstützen Sie Ihre Spitzenorganisation, und das tun Sie am besten, indem Sie ihr diejenigen Geldmittel bewilligen, deren sie unbedingt zur richtigen Durchführung ihrer Geschäfte bedarf. Wir wollen doch im Börsenverein nicht in eine Finanzwirtschaft hineingeraten, wie wir sie leider im Reich, in den Einzelstaaten und in den Städten sehen, sondern wir wollen uns unser Finanzwesen im Börsenverein gesund erhalten, und das ist nur möglich, wenn wir in diesem Falle nicht zu knapp kalkulieren. (Bravo und Händeklatschen.)

Paul Nitschmann (Berlin): Meine Herren, es ist vorhin vom Vorstandtische gesagt worden, daß der Grundbeitrag zum Börsenverein verdoppelt werden soll. Ich sehe einen dahin zielenenden Antrag nicht auf der Tagesordnung. Ein solcher Antrag müßte wohl nach § 14 e 4 der Satzungen auf der Tagesordnung stehen. Es ist meiner Ansicht nach nicht angängig, daß nachträglich gesagt wird: »Aus dem Voranschlag geht ja schon hervor, daß diese Verdoppelung der Grundbeiträge eintreten soll«. Ich fürchte, daß der Börsenverein einige Schwierigkeiten damit erleben wird, diese Verdoppelung der Grundbeiträge durchzuführen. Ich bin entfernt davon, etwa der Verdoppelung der Grundbeiträge widersprechen zu wollen; aber es hätte die Vorsicht geübt werden müssen, diese Sache auf die Tagesordnung zu setzen.

Etwas anderes ist es mit den Betriebsbeiträgen. Meine Herren, ich kann im allgemeinen Herrn Kollegen Diederich nur zustimmen. Auch mir erscheint es durchaus ungerecht, daß man bei Umsätzen von 500 000 M bis 1 Million M — das sind heute nicht sehr imponierende Umsätze, weder im Verlage, noch im Sortiment — 600 M Betriebsbeitrag erhebt, und daß, wenn die Million nur um ein geringes überschritten wird und der Betreffende sich ehrlich einschätzen will, er dann sogleich mit einer Sonderstrafe von 1000 M belegt werden soll. Dieser Sprung von 600 M auf 1600 M hätte unter allen Umständen vermieden werden müssen. Genau so sprunghaft erscheint mir die nächste Staffel von 1600 M auf 3000 M. Meine Herren, hier muß eine Abhilfe geschaffen werden, wenn Sie eine ehrliche Schätzung haben wollen. Sie riskieren nämlich sonst — um bei den Staffeln 600 und 1600 M zu bleiben —, daß alle Leute, die um ein paar hunderttausend Mark die Million überschreiten, sich falsch einschätzen, und ich könnte es niemand verdenken, wenn er das täte, falls sich wirklich derartige Sprünge in der Beitragszahlung ergeben sollen.

Ich möchte also dringend bitten, daß dem Antrage des Herrn Kollegen Diederich entsprochen wird, der mir durchaus gesund und richtig zu sein scheint, für je 250 000 M Umsatz eine Steigerung des Betriebsbeitrages um 100 M eintreten zu lassen. Es würden dann allerdings bei der Staffel von 1 Million M bis 2 Millionen M nur 800 M herauskommen; aber man könnte vielleicht den Schwierigkeiten dadurch begegnen, daß man über den Antrag Diederich hinausgeht und sagt: bei Umsätzen über 1 Million M wird die Staffel etwas erhöht, sodaß vielleicht bei Umsätzen von 1 Million bis 2 Millionen M mit einem Betriebsbeitrage von 1000 M gerechnet wird. Das sind heute mittlere oder doch kaum groß zu nennende Sortimente und Verlage, die bei der heutigen Entwertung des Geldes Umsätze von 1 bis 2 Millionen M erzielen, und da erscheint mir dieser Betriebsbeitrag, wie er im Antrage des Rechnungsausschusses vorgesehen ist, außerordentlich hoch, zumal wenn man berücksichtigt, daß der Beitrag zum Börsenverein ja nicht der einzige ist, sondern daß auch noch zu einer ganzen Anzahl von anderen Organisationen Beiträge geleistet werden müssen: zu den Kreis- und Ortsvereinen, zum Verbande, zu den Sonderorganisationen usw. Das Beitragskonto ist in den letzten Jahren in einer unglaublichen Weise gestiegen, weit mehr, als die Entwertung des Geldes ausgemacht hat.

Ich möchte also Herrn Boldmar bitten, in dieser Beziehung die Beitragsstaffel abzuändern. Ich glaube, er hat auch gar keinen Vorteil davon, wenn er auf seinem Scheine besticht; denn tatsächlich wird fast in allen Fällen eine zu niedrige Einschätzung erfolgen, während eine ehrliche Einschätzung erwirkt werden darf, wenn die Staffelung gerecht ist. (Bravo! und Händeklatschen.)

Hans Boldmar (Leipzig): Meine Herren, Ihr Applaus für Herrn Nitschmann beweist meine Unpopulärität. (Heiterkeit.) Dafür kann ich nun leider nicht. Jeder, der dem andern Geld aus der Tasche zu ziehen hat, ist leider eo ipso unpopulär (erneute Heiterkeit.) Aber trotzdem muß ich nun einmal — nicht für meine, sondern für Ihre Kasse — um die erforderlichen Beiträge kämpfen. Da Herr Nitschmann und ich uns immer gut vertragen haben, glaube ich, es wird auch in diesem Falle gehen, indem ich keinen Dickkopf aufzeige, sondern ihm den Vorschlag mache: Schieben wir nach der Million noch eine Staffel mit 1 500 000 M ein und zwischen 2 und 3 Millionen noch eine Zwischenstaffel, sodaß wir also noch zwei weitere Staffeln erhalten. Sie müßten es natürlich dann dem Vorstand überlassen, daß er die Beiträge für diese Zwischenstufen richtig ausrechnet. (Paul Nitschmann: Nein, nein, nein, mein Lieber! — Heiterkeit.) — Aber mein Guter! (Große Heiterkeit und erneuter Zutuf.) — Meine Herren, dann nehmen wir den Rechnungsausschuß auch noch dazu, und wir machen es genau nach Adam Riese. Das Rechenwerk können wir doch in dieser großen Versammlung nicht festlegen! Die Beiträge müssen ja doch in der Mitte zwischen den Beiträgen der anderen Stufen liegen, und die Zusicherung, daß so verfahren wird, sollte Ihnen genügen.

Also ich bitte dringend: Schieben wir nach der Million noch eine Staffel von 1 500 000 M und nach den 2 Millionen noch eine Staffel von 2 500 000 M ein; dann werden wir sehr schnell einig werden!

Bezüglich der laufenden Jahresbeiträge möchte ich auf die Satzungen und auf die bisherige Geprägtheit verweisen. In § 14 der Satzungen steht ausdrücklich, daß die Hauptversammlung die Festsetzung des Eintrittsgeldes und der jährlichen Beiträge vorzunehmen hat. Im übrigen haben Sie es im vorigen Jahre genau in derselben Weise gemacht und keine Schwierigkeiten bereitet. Da ist es doch bestmöglich, daß in diesem Jahre nun auf einmal ein förmlicher Antrag nötig sein soll. Meine Herren, dadurch, daß ein förmlicher Antrag gestellt wird, wird in der Sache selbst nichts geändert. Dadurch, daß wir einen Antrag auf das Papier schreiben, werden die Kosten des Börsenvereins nicht geringer, als wenn wir es wieder einfach freundschaftlich untereinander beschließen. Ich bitte und ich hoffe, daß die Herren Nitschmann und Diederich damit einverstanden sein werden, daß wir sämtliche Beiträge so, wie vorgeschlagen, annehmen, nur mit dem Unterschied in der Staffel, den ich vorhin mitgeteilt habe. (Bravo!)

Bernhard Ausner (Breslau): Meine Herren, im Namen des Provinzialvereins der Schlesischen Buchhändler möchte ich Ihnen einen Vorschlag machen. Mit der Staffelung, die Herr Boldmar vorschlägt, sind wir einverstanden; wir bitten aber, zwischen den Staffeln 2 und 3 noch eine Zwischenstaffel einzuschließen. Wir haben in unserer Provinz eine ganze Anzahl Buchhändlerkollegen, die wohl über 50 000 M Reingewinn haben, und die sich vielleicht, wie hier schon erwähnt worden ist, nicht ganz richtig einschätzen würden, wenn die Staffelung in der bisher vorgeschlagenen Weise festgesetzt würde. Ich glaube, dem könnten wir abhelfen, wenn wir zwischen den Staffeln 2 und 3 noch eine Zwischenstaffel einschalteten.

Bernhard Hartmann (Elberfeld): Meine sehr geehrten Herren! Meine Freunde und ich sind mit dem Vorschlage des Herrn Boldmar einverstanden, daß zwischen 1 Million und 2 Millionen und zwischen 2 Millionen und 3 Millionen M Umsatz noch je eine Staffel eingefügt wird. Die Zwischenstaffeln würden alsdann lauten: 1 500 000 und 2 500 000 M, und ich würde vorschlagen, daß die Betriebsbeitragsätze dann folgendermaßen gestaffelt werden: 600 M, wie in dem Antrage des Rechnungsausschusses steht, dann 800 M, dann 1000 M, dann 1500 M und weiter 2000 M.

Wilhelm Hermann (Bremen): Hochverehrte Herren! Im Namen des Rechnungsausschusses möchte ich Sie dringend bitten, den Vorschlag anzunehmen, den wir Ihnen unterbreitet haben. Ich möchte Sie ernstlich bitten, zu prüfen: was gibt Ihnen der Börsenverein für das, was Sie zahlen? Ich möchte Sie zweitens bitten, doch zu bedenken, daß das Geld, das wir heute fordern, bis Ende des Jahres trotz der Entwertung ausreichen soll. Es tut mir außerordentlich leid, daß ich hier im Gegensatz zu den Herren Nitschmann und Diederich stehe; aber ich sage mir: wir im Mittelstand, im Kleinhandel müssen noch ganz anders zum Opfer für unsern Stand erzogen werden. Man mag über den 1. Mai denken, wie man will, man mag ihn

volkswirtschaftlich für einen Wahnsinn erklären, politisch für einen Unsinn, aber tut ab vor den Arbeitern, die einen ganzen Tagesverdienst opfern und, an ihrer Macht nicht zweifelnd, gern in die Taschen greifen, um den anderen zu zeigen: wir sind die Macht. Meine Herren, der Börsenverein gibt Ihnen für den Jahresbeitrag das Börsenblatt. Die Herstellung des Börsenblattes kostet für jedes Mitglied über 500 Mark. Sie haben im letzten Jahre, wenn Sie das Börsenblatt aufbewahrt und jetzt als Altpapier verlaufen haben — wir haben es vorige Woche in Bremen festgestellt —, allein für das Papier 506 Mark wiederbekommen. Dann hat der Rechnungsausschuss den Vorstand gebeten, daß den anerkannten Vereinen pro Kopf ihrer Mitglieder etwas zurückvergütet werden soll, um eine engere Verbindung zwischen dem Börsenverein und den anerkannten Vereinen herzustellen, damit diese in den Stand gesetzt werden, mehr Mitglieder hierher zu schicken, das Vereinsleben reger zu gestalten und auch diejenigen heranzuziehen, die jetzt die Kosten scheuen.

Meine Herren, ich bitte Sie dringend: Lassen Sie es bei dem zweiten Vorschlag des Herrn Boldmar bewenden, der noch eine kleine Staffeländerung vornehmen will! Wenn Sie uns das Wenige, das von Ihnen gefordert wird, nicht geben, so dürfen Sie versichert sein: es werden Nachforderungen gestellt werden müssen. Schreitet die Geldentwertung so fort, wie es in den letzten Wochen geschehen ist, so wird Herr Nitschmann sehen, daß ein Auskommen mit den von ihm empfohlenen Beträgen nicht möglich ist. Wir müssten, als wir den Vorschlag aufstellen, unbedingt mit einer weitergehenden Geldentwertung rechnen. Das war auch schon deshalb geboten, weil es sehr unangenehm ist, Nachforderungen stellen zu müssen. (Bravo!)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Meine Herren, Sie sehen, wie schwierig es ist, in einer großen Versammlung zu einem wohlabgewogenen Antrage Änderungen vorzunehmen. Die Meinungen werden dann immer auseinandergehen, besonders wenn es sich um Staffeln handelt, die vielleicht auch in andere Form hätten gebracht werden können und so vielleicht besser gewesen wären. Ich meine aber, der Vermittlungsvorschlag, der Ihnen von Herrn Boldmar gemacht worden ist, ist durchaus annehmbar. Er geht dahin, daß bei einem Umsatz von 1 Million bis 1½ Millionen M — sagen wir: — ein einmaliger Betriebsbeitrag von 1200 M, bei einem Umsatz von 1½ bis 2 Millionen M ein solcher von 1600 M, bei einem Umsatz von 2 bis 3 Millionen M von 2000 M und bei einem Umsatz von 3 bis 5 Millionen M von 3000 M gezahlt wird. Ich möchte Sie dringend bitten, meine Herren, unsere kostbare Zeit hier nicht mit diesen ins einzelne gehenden Verhandlungen zu beschweren (Bravo! — Händeklatschen), sondern sich mit dem Vermittlungsvorschlag einverstanden zu erklären, den ich Ihnen eben nochmals vorgetragen habe. (Bravo!)

Ich frage, ob Sie damit einverstanden sind, daß wir jetzt mit der Diskussion aufhören und darüber abstimmen. (Zustimmung.) — Kein Widerspruch. (Zuruf.) — Ich frage, ob die Diskussion fortgesetzt werden soll, und bitte diejenigen, die dafür sind, daß die Diskussion über den Betriebsbeitrag fortgesetzt wird, die Hand zu erheben. (Geschieht.) — Es erheben sich ganz wenige Hände; die Diskussion ist geschlossen. (Bravo!)

Wir kommen zur Abstimmung. Ich frage — — (Zuruf: Zur Geschäftsordnung! Es ist doch ein Antrag!) — Wir sind in der Abstimmung; da gibt es keinen Antrag zur Geschäftsordnung mehr. (Bravo!) Wir stimmen ab über den Vermittlungsvorschlag des Herrn Boldmar. Ich bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.)

Ich bitte die Herren Stimmzähler, festzustellen, wieviel Stimmen das sind. (Geschieht. — Ein Stimmzähler: vier oder fünf!) — Vier oder fünf Stimmen, sagen die Herren Stimmzähler! Damit ist der Vermittlungsvorschlag des Herrn Boldmar angenommen, und der Betriebsbeitrag ist in der Höhe, wie ihn Herr Boldmar gewünscht hat, für das nächste Jahr bindend. (Bravo!)

Wir haben weiterhin über den Vorschlag zu sprechen. Ich bitte Herrn Rost, das Wort zu nehmen.

David Rost (Leipzig): Meine Herren, unter Nummer 10 des Vorschlags befindet sich die Bibliothek des Börsenvereins, deren Etat von 25 000 Mark auf 40 000 Mark erhöht werden soll. Das ist an sich sehr dankenswert und würde auch vielleicht genügen, wenn es sich nur um deutsche Bücher handelte. Die Bibliothek des Börsenvereins ist aber so ziemlich die einzige Stelle, an der man sich bisher auch über sämtliche ausländische Erscheinungen Rat erholen konnte. Sie leidet, wie alle Bibliotheken, dadurch not, daß sie die ausländische Literatur bisher nicht ergänzen konnte. Nun halte ich es für ganz unmöglich, daß wir sobiel bewilligen, um die ausländische Literatur vollständig zu kaufen. Der Börsenverein ist aber in der glücklichen Lage, im Börsenblatt und in seinen Katalogen ein gutes Tauschobjekt zu besitzen, und ich möchte die Anregung geben, daß der Börsenverein sich bemüht, durch Austausch die in den Kriegsjahren erschienene ausländische Literatur, besonders die ausländischen Kataloge und Bibliographien zu ergänzen.

Heinrich Voß (Hamburg): Meine Herren, Sie haben eben einige Worte über die Bibliothek des Börsenvereins gehört! (Rufe: Nein! — Heiterkeit.) — Sie haben sie nicht gehört? Dann sind sie hier gesprochen worden. Aber meine Worte können Sie hoffentlich hören? (Rufe: Ja!) Ich möchte Sie alle dringend bitten: Besuchen Sie die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler! Meine Herren, ich bin gestern morgen dort gewesen und habe meine Freude gehabt an den Schätzen, die der Börsenverein der Deutschen Buchhändler dort aufgehäuft hat. Aber diese Schätze liegen verborgen, die Herren Mitglieder des Börsenvereins kennen sie nicht. Gehen Sie hin, meine Herren, sehen Sie sie sich an, und dann gehen Sie in Ihre Kreis- und Ortsvereine und sorgen Sie dafür, daß diese Schätze vermehrt werden, — vermehrt werden im Sinne und im Interesse des deutschen Buchhandels! (Bravo! und Händeklatschen.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Meine Herren, Herr Rost hat ja ebenfalls für die Bibliothek gesprochen und gebeten, daß durch Austausch mit ausländischer Literatur die Schätze der Bibliothek vermehrt werden möchten. Ich bitte Sie, auch dies zu unterstützen.

Ich frage, ob zu dem Vorschlag weiterhin das Wort gewünscht wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich mache darauf aufmerksam, daß, wenn Sie den Vorschlag genehmigen, damit auch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags genehmigt ist, wie das jedesmal in den Hauptversammlungen der Fall war. Der Mitgliedsbeitrag steht in der Rechnungsspalte und außerdem in der Vorschlagsspalte. Er steht in der Vorschlagsspalte ungefähr zum doppelten Betrage und wird damit in der doppelten Höhe genehmigt.

Wir kommen zur Abstimmung. Ich bitte diejenigen, die gegen den Vorschlag sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; der Vorschlag ist damit einstimmig genehmigt. (Bravo!)

Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes unter Zustimmung des Verwaltungsausschusses und Rechnungsausschusses:

Die Hauptversammlung wolle einen Erweiterungsbau des Deutschen Buchhändlerhauses genehmigen.

Meine Herren, glauben Sie nicht, daß wir, als wir uns zu einem Erweiterungsbau des Deutschen Buchhändlerhauses entschlossen, von einer gewissen unangebrachten Großzügigkeit geleitet worden wären. Wir haben uns die Schwierigkeit, die in der gegenwärtigen Zeit mit einem solchen Vorhaben verbunden ist, daß das Vereinsvermögen in so erheblicher Weise in Anspruch nimmt, wohl eingehend überlegt. Wir sind aber zu dem Ergebnis gekommen, daß wir unter keinen Umständen auf den Erweiterungsbau verzichten können. Die Pläne liegen im Vorraum aus; aber eine einigermaßen zuverlässige ziffernmäßige Angabe der

Kosten ist jetzt natürlich unmöglich. Wahrscheinlich ist aber, daß die Kosten einen Betrag von 10 Millionen Mark nicht übersteigen werden. (Heiterkeit. — Hört! hört!) Die erforderlichen Mittel werden wir ohne eine nennenswerte weitergehende Belastung der Mitglieder aufbringen können, weil buchhändlerische Interessenten, welche Mieträume dringend benötigen, Hypothekengelder vorschließen wollen und überdies eine Vermietung zu lohnenden Preisen gewährleistet ist. Der Rechnungsausschuß wie der Verwaltungsausschuß, deren Gutachten ebenfalls die Notwendigkeit des Erweiterungsbaues anerkennen, haben ihre Zustimmung bereits erteilt. Der Bau ist nicht etwa nur nötig in Rücksicht auf die außerhalb des Börsenvereins stehenden Organisationen, sondern auch mit Rücksicht auf den Raumbedarf unserer Geschäftsstelle selbst, von der bereits die Bibliographische Abteilung abgezweigt und in der Deutschen Bücherei untergebracht werden mußte, und die neuen Arbeitsräume nicht entbehren kann. Ich bitte Sie deshalb, dem Antrage des Vorstandes zuzustimmen.

Ich frage, ob hierzu das Wort gewünscht wird.

Fritz-Otto Klasing (Leipzig): Meine Herren, unser Herr Vorsieher hat gesagt, Kürze sei der Rede Würze. Ich will deshalb nur einen Antrag stellen und verzichte darauf. Ihre und meine Zeit durch eine nähere Begründung in Anspruch zu nehmen.

Meine Herren, der Börsenverein will bauen, der Leipziger Verein ist in schlimmster Wohnungsnot; es liegt also nichts näher, als daß diese beiden Vereine, deren einem das Wohl und Wehe des deutschen Buchhandels, deren anderem das Wohl und Wehe des Verkehrs über Leipzig anvertraut ist, Hand in Hand und im innigsten Einvernehmen miteinander arbeiten. Ich stelle deshalb den Antrag — und dieser Antrag ist so selbstverständlich, daß er nicht näher begründet zu werden braucht — im Namen des Vorstandes des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, die Hauptversammlung wolle den Vorstand des Börsenvereins ersuchen, vor der Bannahme von baulichen Veränderungen auf dem Gelände des Buchhändlerhauses mit dem Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig in Verbindung zu treten, um die für den ganzen deutschen Buchhandel wichtigen Interessen eines möglichst großzügigen Verkehrs über Leipzig zu gewährleisten.

Wie gesagt, verzichte ich auf eine nähere Begründung und bitte Sie nur, diesem eigentlich selbstverständlichen Antrag einstimmig beizutreten. (Bravo!)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Der Vorstand nimmt keinen Anstand, dem Antrage des Herrn Klasing Folge zu geben.

Ich frage, ob Sie dem Antrage des Herrn Klasing zustimmen wollen, und bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Der Antrag ist angenommen.

Ich frage, ob zu dem Antrage des Vorstands wegen des Erweiterungsbaues das Wort weiterhin gewünscht wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich frage daher, ob Sie diesem Antrage zustimmen wollen, und bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; der Erweiterungsbau ist damit beschlossen.

Wir kommen zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltplanes der Deutschen Bücherei.

Ich bemerke dazu folgendes: Der Verwaltungsbericht der Deutschen Bücherei ist vom Geschäftsführenden Ausschuß und Verwaltungsausschuß am vorigen Donnerstag einstimmig genehmigt worden. Sein wesentlicher Inhalt ist ungefähr der folgende. Nachdem im Jahre 1920 die durch die allgemeine wirtschaftliche Not verursachten Schwierigkeiten für die Deutsche Bücherei glücklich behoben worden waren, wurde im Jahre 1921 trotz des schwer empfundenen Mangels an ausreichenden Arbeitskräften die Durchführung lange vorbereitet und von der Öffentlichkeit erwarteter Aufgaben begonnen. Im Juli konnten die Ausleihe- und die beiden Lesefäle von 11 bis 7 Uhr für die Benutzung geöffnet werden. Von größter Bedeutung für die Entwicklung der Anstalt war es, daß ihr im April die Täglichen Verzeichnisse der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels im Börsenblatt und die Bearbeitung des Wöchentlichen Verzeichnisses übertragen wurden. Die große Förderung, die der Börsenverein und seine Mitglieder sowie die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei der Anstalt für die Beschaffung der Neuerscheinungen erwiesen, ergibt die Tatsache, daß die Deutsche Bücherei sämtliche im Jahre 1921 eingegangenen Bücher und Zeitschriften mit einem Gesamtladenpreise von $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark kostenlos erhielt. An dieser Summe sind die Mitglieder des Börsenvereins mit rund $1\frac{1}{4}$ Million Mark beteiligt. Nur für die Bücher, die vor 1913 erschienen sind und die die Lesesaalbibliothek oder Fortsetzungswerke ergänzen sollen, wurden 10 115 ₦ aus Mitteln der Deutschen Bücherei aufgewendet.

Die Deutsche Bücherei hat Ausstellungen veranstaltet, von denen regelmäßig im Börsenblatt berichtet worden ist. Sie steht seit 1921 in enger Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, der sie in ihrem Hause Unterkunft gewährt hat, mit dem Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart und mit dem Auskunftsgebäude der deutschen Bibliotheken in Berlin.

Im Verwaltungskörper sind einige Änderungen eingetreten, die ich Ihnen aber wohl nicht im einzelnen vorzutragen brauche.

Die Berichte der einzelnen Abteilungen bringen manche interessante Einzelheiten, die demnächst, wenn der ganze Verwaltungsbericht im Börsenblatt (abgedruckt im Nr. 120) veröffentlicht werden wird, das Interesse der Mitglieder, wie ich keinen Zweifel habe, erwecken werden.

Ich glaube, eine Debatte über diesen Verwaltungsbericht erübrigts sich. Ich frage aber, ob Sie eine solche wünschen. — Das ist nicht der Fall. Dann nehme ich an, daß Sie den Verwaltungsbericht auch Ihrerseits genehmigen. — Es erhebt sich kein Widerspruch; ich stelle das fest.

Der Jahresabschluß und der Haushaltplan liegen gedruckt vor. Ich frage, ob dazu das Wort gewünscht wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich frage weiter, ob Sie beides genehmigen wollen, und bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; sie sind beide genehmigt.

Wir kommen zu Punkt 5:

Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzung der Deutschen Bücherei.

Dieser Punkt kann im Einvernehmen mit den Verwaltungskörpern der Deutschen Bücherei und mit der Sächsischen Staatsregierung und der Stadt Leipzig wieder von der Tagesordnung abgesetzt werden, kommt also heute nicht zur Verhandlung und Beschlusshandlung. Da die Satzung in ihrer bisherigen Form für den Börsenverein durchaus günstig ist, so besteht für den Börsenverein kein Grund, an dieser Satzung eine voreilige Änderung vorzunehmen. Durch den Wegfall dieses Punktes von der Tagesordnung werden die heutigen Verhandlungen sehr angenehm entlastet.

Wir kommen zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes: Die Hauptversammlung wolle die vom Ausschuß für die Bibliographie abgeänderte Fassung der »Bestimmungen über die Aufnahme in das Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buch- und Landkartenhandels« genehmigen.

Auch hierüber muß ich Ihnen etwas berichten, und ich muß hier eine Ergänzung vornehmen. — Die Änderung macht sich notwendig, weil bisher nur die Zeitschriften in das Neuigkeits-Zeitschriftenverzeichnis aufgenommen wurden, die unter einem bestimmten Absender eingingen. Das war nur eine verhältnismäßig kleine Zahl. Der Deutschen Bücherei gehen aber sämtliche deutsche Zeitschriften zu: laufend rund 15 000. Die Aufnahme einer so großen Anzahl von Zeitschriften in unser Verzeichnis ist aber praktisch unmöglich und würde finanziell eine schwere Belastung für den Börsenverein und seine Mitglieder bedeuten. Daher muß eine Auswahl unter ihnen getroffen werden, und bei dieser Auswahl ist es selbstverständlich notwendig, den Interessen des Verlags und des Sortiments Rechnung zu tragen. Es sollen also künftighin nur diejenigen Zeitschriften Aufnahme finden, deren Verleger auf die Veröffentlichung Wert legen, und dieser Wunsch wird daraus zu ersehen sein, daß die Verleger bei Einjedung Fakturen beilegen, die über Laden- und Buchhändlerpreise Aufschluß geben. Im übrigen wird nur die erste Lieferung, die erste Nummer oder das erste Heft eines Bandes oder Jahrgangs veröffentlicht, und Zeitschriften oder Lieferungswerke, deren einzelne Teile keine Sondertitel führen, werden in der Regel nur einmal jährlich aufgenommen. — Das ist in die neuen Bestimmungen in dieser Form aufgenommen worden.

Bei dieser Gelegenheit wollte der Vorstand nun in Übereinstimmung mit dem Bibliographischen Ausschuß auch sonstige Änderungen vornehmen, vor allem in § 5. Dieser wird Ihnen aber nur in einer andern Fassung vorgeschlagen, als ihn der Entwurf vorsieht, und zwar in folgender Fassung:

Aufgenommen werden:

- sämtliche im Deutschen Reich — und nun kommt die Änderung — sowie im Verlag von Mitgliedern des Börsenvereins in den übrigen deutschen Sprachgebieten erscheinenden buchhändlerischen Neuigkeiten, Fortsetzungen und neuen Auflagen, gleichviel, in welchen Sprachen sie verfaßt sind;
- alle im Ausland sonst erscheinenden Veröffentlichungen in deutscher Sprache.

Die Abweichung vom veröffentlichten Wortlaut geschah, um den Interessen der Mitglieder des Börsenvereins im deutschen Sprachgebiete Rechnung zu tragen; also auch unsere Mitglieder in Österreich, in der deutschen Schweiz, in Danzig usw. werden nach der neuen Bestimmung, die ich Ihnen eben vorgelesen habe, begünstigt, während nach der gedruckten Vorlage nur die Veröffentlichungen in fremder Sprache bei Mitgliedern, die im Deutschen Reich wohnen, aufgenommen werden. Es wird hierdurch einem Wunsche von Mitgliedern des Börsenvereins im Auslande — leider muß man ja bei Danzig und anderen Orten jetzt »Ausland« sagen — Rechnung getragen.

Von den übrigen Abänderungen will ich Ihnen nicht berichten; sie sind in der Hauptsache nur redaktioneller Art. Nur das eine möchte ich noch bemerken, daß die neuen Bestimmungen erst am 1. Januar 1923 in Kraft treten können und sollen, und zwar mit Rücksicht auf die Buchstatistik des Neuigkeitenverzeichnisses für das Jahr 1922. Es erscheint nicht erwünscht, daß mitten im Jahre bezüglich der Aufnahme eine Änderung vorgenommen wird.

Ich frage, ob zu diesem Punkte das Wort gewünscht wird. — Das ist nicht der Fall.

Ich lasse deshalb abstimmen — nicht über die gedruckte Fassung, sondern über die eben vorgetragene abgeänderte Fassung — und frage, ob Sie mit dieser abgeänderten Fassung einverstanden sind. Diejenigen, die dagegen sind, bitte ich, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; die neuen Bestimmungen sind in dieser Form angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Prozeß um die Wirtschaftsordnung.

Das am 14. Juli 1922 verkündete Urteil hat folgenden Wortlaut:

Bekündet
am 14. Juli 1922.
Rej. Schopper
als Gerichtsschreiber.

Im Namen des Volkes!

In Sachen

- des Verlagsbuchhändlers Dr. Georg Paetz in Berlin-Grunewald,
- des Kommerzienrats Paul Oldenbourg in München,
- des Verlagsbuchhändlers Dr. Otto Bielefeld in Freiburg i. Br.,
- des Verlagsbuchhändlers Dr. Oskar Siebeck in Tübingen,
- des Verlagsbuchhändlers Dr. Drudenmüller in Stuttgart,
- des Verlagsbuchhändlers Carl Linnemann in Leipzig,

Kläger,

— Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Anschiß, Duerll und Dr. R. Anschiß in Leipzig — gegen

den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Gerichtsweg 26,

Beflagten,

— Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Drüder, Dr. Edstein und Dr. Gers in Leipzig —

Nebeninterventienten auf Seiten des Beflagten:

- der Sortimentsbuchhändler Paul Nitschmann, Alleinhaber der Firma August Schulzes Buchhandlung in Berlin-N., Friedrichstr. 125,
- der Sortimentsbuchhändler Albert Diederich, Inhaber der Firma Holze & Pahl in Dresden-A., Waissenhausstr. 29,

Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Diezsch und Dr. Mothes in Leipzig —

wegen Ansehung der in der Hauptversammlung des Beklagten vom 14. Mai 1922 (Kantate) gefaßten Beschlüsse erkennt die 5. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Dr. Apel sowie der Landgerichtsräte Körner und Dr. Bierauer für Recht:

Die Klage wird abgewiesen.

Die Kosten des Rechtsstreites, einschließlich derjenigen, die durch die Nebenintervention verursacht worden sind, haben die Kläger zu je einem Sechstel zu tragen.

Tatbestand.

Der Beklagte ist eine Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit nach dem sächsischen Gesetz vom 15. Juni 1868. Sein Zweck ist es, die Interessen des deutschen Buchhandels in weitestem Umfange zu vertreten und das Wohl der Angehörigen des deutschen Buchhandels zu pflegen und zu fördern (§ 1 b der Satzungen). Jeder Buchhändler kann als Mitglied aufgenommen werden. Unter Buchhändlern werden Verlags-, Zeitungsverlags-, Kommissions- und Sortimentsbuchhändler, Antiquare, Kunstdruckereien, Landkarten-, Musikalienhändler, Reisebuchhändler und Kolportagebuchhändler verstanden (§ 2 a und b der Satzungen).

Die Kläger sowohl wie die Nebeninterventienten sind Mitglieder des Beklagten. Die Kläger sind zugleich die sechs Vorstandsmitglieder des Deutschen Verlegervereins.

Nach § 1 c Ziff. 2 der Satzungen des Beklagten dient als Mittel des Vereinszwecks insbesondere die Feststellung allgemein gültiger geschäftlicher Bestimmungen im Verkehr der Buchhändler untereinander sowie der Buchhändler mit dem Publikum (§ 3 Ziff. 3 u. 4). § 3 Ziff. 3 der Satzungen besagt: »Jedes Mitglied hat dem Verein gegenüber folgende Pflichten:

Für seine Person sowie für seine Handlung bzw. für die Handlung, der es als Teilhaber oder verantwortlicher Leiter angehört, die Sitzungen und Ordnungen des Börsenvereins, die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlungen und des Vorstandes, sowie die von den Kreis- und Ortsvereinen und vom Verein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig beschlossenen Bestimmungen über den Verkehr mit dem Publikum, soweit sie vom Vorstand oder von der Hauptversammlung des Börsenvereins genehmigt sind, zu befolgen.

Insbesondere haben alle Mitglieder die Pflicht, unter Beachtung der oben erwähnten Ordnungen, Beschlüsse und Bestimmungen die von den Verlegern festgesetzten Ladenpreise einzuhalten. Den Verlegern aber ist es in Ausnahmefällen gestattet, größere Partien eines Werkes ihres Verlages an Behörden, Institute, Gesellschaften und dergleichen zu besonders ermäßigten Preisen entweder selbst oder durch Vermittlung einer Sortimentsbuchhandlung zu liefern.

Der Beklagte hatte auf Grund eines Beschlusses vom 20. April 1913 eine »Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum«, die in den Jahren 1914 und 1917 abgeändert worden ist, herausgegeben. (Vgl. das bei den Akten befindliche Exemplar.) Am 28. April 1918 hat die Hauptversammlung des Beklagten einstimmig die ebenfalls bei den Akten befindliche »Notstandsordnung« angenommen, deren Gültigkeit zweimal, zuletzt durch Beschluss vom 24. April 1921 bis Rantate 1922 verlängert worden ist.

Die Tagesordnung für die am Sonntag Rantate, dem 14. Mai 1922, in Leipzig stattfindende Hauptversammlung des Beklagten sah unter 8. vor: Anträge mit Rücksicht auf den Ablauf der Notstandsordnung, und zwar unter b) Antrag I Nitschmann und Genossen, eine Wirtschaftsordnung betreffend, unter c) Antrag II derselben Mitglieder, Abänderung des § 3 der Verkaufsordnung betreffend, unter d) Antrag Schöningh, Abänderung des § 7 der Verkaufsordnung betreffend. Bei der Abstimmung über diese Punkte der Tagesordnung wurde zunächst über § 1 und § 3 bis 9 des Antrages I Nitschmann und Genossen abgestimmt und der Antrag mit 1269 Stimmen (308 Stimmzettel) gegen 455 Stimmen (164 Stimmzettel) in geheimer Abstimmung angenommen. § 2 dieses Antrags wurde mit 773 gegen 732 Stimmen abgelehnt. Das Ergebnis der Abstimmung gibt die bei den Akten befindliche »Wirtschaftsordnung« wieder.

Der Antrag 8 d Schöningh wurde mit 1214 gegen 362 Stimmen, der Antrag 8 c Nitschmann und Genossen mit 601 gegen 539 Stimmen angenommen. Das Ergebnis ist in dem Nachtrag zu § 5 und 7 der Verkaufsordnung wiedergegeben.

Aber alles dies herrscht kein Streit.

Die Kläger haben beantragt, die in der Hauptversammlung des Beklagten vom 14. Mai 1922 unter 8 b, e, d gefassten Beschlüsse, die »Wirtschaftsordnung« und Änderung der Verkaufsordnung betreffend, als satzungswidrig und rechtsungültig aufzuheben.

Zur Begründung haben sie geltend gemacht:

Die Beschlüsse seien satzungswidrig. Der Beklagte sei nur befugt, bestehende Gewohnheiten zu kodifizieren, nicht aber, neue Bestimmungen mit bindender Kraft herauszugeben. Nach § 3 Ziff. 3 Abs. 2 der Satzung sei die Bestimmung des Ladenpreises ausschließlich Sache der Verleger. Die hierzu gefassten Beschlüsse enthielten eine Änderung dieser Bestimmung der Satzung und seien schon deshalb ungültig, weil sie ohne Beachtung der für Satzungsänderung gegebenen Formvorschriften zustande gekommen seien. Die beschlossenen Zuschläge zum Ladenpreis seien überdies fittenwidrig und enthielten einen Verstoß gegen die Wucherregelung. Wegen der Einzelheiten der Begründung wird auf die Klageschrift, insbesondere (VI) derselben, verwiesen. Zur Unterstützung ihres Standpunktes haben sich die Kläger auf das im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« vom 19. November 1921 abgedruckte Gutachten des Prof. Dr. Heinsheimer vom 26. März 1921 (Seite 1677 ff. derselbst) berufen.

Der Beklagte und die Nebenintervenienten haben beantragt, die Klage abzuweisen.

Sie haben bestritten, daß der Rechtsstandpunkt des Klägers zutreffend sei, und im einzelnen hierzu ihre Schriftsätze vom

20. Juni 1922 (Bl. 11) und 22. Juni 1922 (Bl. 19) vorgetragen, auch sich für ihren Standpunkt auf das Rechtsgutachten des Rechtsanwalts Dr. Mothes (abgedruckt in Nr. 2 des »Buchhändlergildeblatts« vom 15. Februar 1922, Seite 10) bezogen.

Entscheidungsgründe:

Die Auffassung der Kläger, daß nach § 1 Abs. 2 der Satzungen nur die Kodifizierung bestehender Handelsgebräuche, nicht aber die Schaffung neuen zwingenden Verlehrrechts stattfinden könne, findet in den Sitzungen keine Stütze. Aus dem Wortlaut der Sitzungen ist hierfür nichts zu entnehmen. Dagegen spricht die unbestrittene Tatsache, daß die Verkaufsordnung vom 20. April 1913 zweimal am 10. Mai 1914 und am 6. Mai 1917 geändert worden ist, gegen die Auffassung der Kläger. Nach § 3 Ziff. 3 Abs. 1 der Satzungen sind alle Mitglieder des Beklagten verpflichtet, die »Ordnungen« zu befolgen. Hierach ist es begrifflich ausgeschlossen, daß sich in der Zeit bis zum Jahre 1917 ein von der 1913 beschlossenen Verkaufsordnung abweichender Handelsbrauch hat bilden können. Die 1914–1917 beschlossenen Abänderungen sind demnach nicht Kodifizierungen eines inzwischen gebildeten Handelsbrauchs, sondern Schaffung neuen Rechts.

Wenn die Kläger weiter geltend machen, daß ein Verein seinen Mitgliedern durch Mehrheitsbeschuß das Recht der wirtschaftlichen Gewerbefreiheit nicht beschränken, ihnen auch keine neuen Pflichten auferlegen könne, und daß im vorliegenden Falle hierzu nur eine paritätische Organisation in der Lage sei, so kann dem nicht beigetreten werden. Die Unrichtigkeit dieses Standpunktes ergibt sich ohne weiteres daraus, daß jedes Kartell seine Mitglieder in ihrer Gewerbefreiheit beschränkt und die Durchführung seiner Beschlüsse erzwingt, ohne daß bisher jemals die Gültigkeit derartiger – z. B. auf Aussperrung von Arbeitern gerichteter – Kartellbeschlüsse in Zweifel gezogen worden ist. Wenn den Mitgliedern des Vereins die von diesem gefassten Beschlüsse nicht passen, so bleibt ihnen nur der eine Weg übrig, aus dem Verein auszutreten. Solange sie im Verein bleiben, sind die Beschlüsse für sie bindend. Besondere Verlegerrechte kennen die Sitzungen des Beklagten nicht, und damit erledigen sich auch alle von den Klägern in dieser Richtung gezogenen Schlussfolgerungen.

Die angefochtenen Beschlüsse verstößen nicht gegen § 3 Ziff. 3 Abs. 2 der Satzung: Die Verpflichtung der Mitglieder, die von den Verlegern festgesetzten Ladenpreise einzuhalten, ist eingeschränkt durch den Satz »unter Beachtung der obenerwähnten Ordnungen«. Damit ist aber festgelegt, daß die »Ordnungen« vom Verleger festgesetzten Ladenpreis modifizieren dürfen. In der angeführten Sitzungsbestimmung selbst ist ja schon ausgesprochen, daß die Verleger in gewissen Fällen unter dem Ladenpreis verkaufen lassen oder verkaufen dürfen. In der Verkaufsordnung sind über die Einhaltung der Ladenpreise eingehendere Bestimmungen getroffen, und insbesondere enthält § 7 der Verkaufsordnung in der bis Rantate 1922 gültigen Fassung die Bestimmung: »Werke, die der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 30% vom Ladenpreis liefert, dürfen mit einem entsprechenden Aufschlag verkauft werden«. Danach aber ist schon früher, wenn auch nur für einen bestimmten Fall, die Überschreitung des vom Verleger festgesetzten Ladenpreises vorgesehen gewesen, ohne daß hiergegen der Einwand des Sitzungsverstoßes erhoben worden wäre. Wenigstens geht aus der Klagebegründung selbst hervor, daß die Kläger den § 7 in seiner ursprünglichen Fassung (25% Rabatt) selbst als satzungsgemäß betrachten. Die Behauptung der Kläger, daß die Bestimmung dem § 3 Ziff. 3 Abs. 2 der Satzung entsprochen hätte, entspricht nicht den Tatsachen, die angezogene Sitzungsbestimmung enthält über die Möglichkeit eines Überschreitens des Ladenpreises keine Bestimmung.

Dass die durch die angefochtenen Beschlüsse erzwungene Einhaltung der Zuschläge durch die Verleger selbst fittenwidrig sei, ist nicht einzusehen. Es genügt, insoweit auf die völlig überzeugenden Darlegungen im Schriftsatz des Beklagten vom 20. Juni 1922 unter IV (Bl. 14 b ff.) zu verweisen.

Endlich ist auch der Standpunkt der Kläger, daß die angefochtenen Beschlüsse eine Änderung des § 3 Ziff. 3 der Satzung

enthielten und deshalb wegen Nichteinhaltung der für die Satzungänderung vorgeschriebenen Formen ungültig seien, unzutreffend; daß die Ordnungen befugt sind, über die Einhaltung der Ladenpreise Bestimmungen zu treffen, ist, wie schon oben erwähnt, in § 3 Ziff. 3 Abs. 2 der Satzung ausdrücklich festgelegt. Für Abänderung der Ordnungen aber genügt nach § 17a der Satzung einfache Mehrheit.

Die von den Klägern unter VI der Klage gebrachten Ausführungen erledigen sich zum größten Teile bereits durch die oben gegebenen Darlegungen. Nur gegenüber den Ausführungen der Kläger zu § 2 der Wirtschaftsordnung muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß bereits in § 3 Ziff. 5 Abs. 1 der Satzungen ausdrücklich vorgesehen ist, daß die von den Kreis- und Ortsvereinen und vom Verein der Deutschen Münzienhändler zu Leipzig beschlossenen Bestimmungen über den Verkehr mit dem Publikum, soweit sie vom Vorstand oder von der Hauptversammlung des Börsenvereins genehmigt sind, von sämtlichen Mitgliedern des Beklagten befolgt werden müssen. Die Bestimmung des § 2 der Wirtschaftsordnung ist also durchaus nicht so seltsam und umstritten, wie die Kläger glauben machen wollen.

Nach alledem ist die Klage abzuweisen. Die Kostenentscheidung stützt sich auf §§ 91, 100, 101 BGB.

gez. Dr. Apel. gez. Körner. gez. Dr. Bierauer.

Ausgefertigt am 19. Juli 1922.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts Leipzig.
(Stempel) gez. Prüfe, i. W.



Kleine Mitteilungen.

Neu eingetragenes Warenzeichen. — Für die Firmen „Deutsche Presse-Korrespondenz“ und „Verlag der „D. P. A.““, Abteilung „Ernte“, Inhaber Professor Oppermann, in Rudolstadt (Thür.) wurde nebenstehendes, schon seit 1919 benutztes Warenzeichen unter dem 16. Juni 1922 (Nr. 287969) in die Warenzeichentrolle des Reichspatentamtes eingetragen.

Papierkonventionspreise Juli 1922, die für den Verlag hauptsächlich in Betracht kommen.

A. Für Druckpapier holzhaltig.

Maschinenglatt Druckpapier.

für 100 kg,
je nach Grammgewicht

I. gewöhnlich Druck ohne Egoutteur, in Ausführung ähnlich wie Zeitungsdruck	von M 2110 bis M 3260
la. Stoffklasse I, mit Egoutteur gearbeitet	" 2250 " 3400
II. besseres Druck mit Egoutteur	" 2450 " 3600
III. mittelfein Druck	" 2830 " 3980
IV. fein Druck	" 3040 " 4140
V. feineres Druck	" 3370 " 4480
VI. feinstes Druck	" 3660 " 4760

Geglättet Druckpapier.

für 100 kg,
je nach Grammgewicht

I. gewöhl. gegl. Druck ohne Egoutteur, in Ausführung ähnlich wie Zeitungsdruck	von M 2240 bis M 3390
la. Stoffklasse I, mit Egoutteur gearbeitet	" 2380 " 3530
II. besseres geglättet Druck mit Egoutteur	" 2580 " 3730
III. mittelfein geglättet Druck	" 2960 " 4110
IV. fein geglättet Druck	" 3160 " 4260
V. feineres geglättet Druck	" 3490 " 4600
VI. feinstes geglättet Druck	" 3780 " 4880

B. Für Schreibpapier und $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$ gelein Druckpapier holzhaltig.

Maschinenglatt und geglättet.

für 100 kg,
je nach Grammgewicht

I. Klasse I der Druckpapierliste darf nicht gemacht werden.	
II. Einfachstes Schreib und Konzept (sogen. Druckschreib)	von M 2880 bis M 4080

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Zemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

III. Besseres Schreib und Konzept mit ungebleichtem Zellstoff hergestellt	von M 3260 bis M 4410
IV. Gutes Schreib- und Konzept-, einschl. Etiketten-, Steinindruckpapier	" 3450 " 4550
V. Fein. Schreib- und Konzept-, Etiketten-, Steinindruck-, Frachtbriefpapier	" 3780 " 4890
VI. Hochfein. Schreib-, Durchschlag-, Schreibmaschinenpapier	" 4070 " 5170

Holzfrei (gebleicht).

für 1 kg,
je nach Grammgewicht
und Qualität

Pos. I. Holzfrei Schreib und Konzept, geglättet und maschinenglatt ganzgebleicht	von M 41.90 bis M 57.40
Pos. IV. Kartons	" 42.80 " 46.70
Pos. VI. Geglättet, ganzgebleicht, holzfrei Druck	" 37.70 " 51.30

Packpapier (ungegl., über 70 g).

Gruppe A.

1. Spelt	für 100 kg M 2230
3. Bast- und Javapapier	von M 2300 bis M 2880
5. Packstoff	" 2000
6. Goudronné	" 2300 " 2410

Gruppe C.

1. Satinierte Zellulosepapiere (Tauenpapiere)	- 2880 " 3130
2. Satinierte unreine Zellulosepapiere	" 2880 "

Packpapier wird brutto für netto gehandelt.

*

Die Preise verstehen sich für normale Gewichte und Größen frachtfrei Bahnhof oder Ufer des Bestellers in Ladungstracht, einschl. Verpackung, bei Ziel innerhalb 30 Tagen vom Rechnungstage ab in bar ohne Abzug. Berechnete Verpackung wird bei frachtfreier Rücksendung zu einem von der Fabrik bekanntgegebenen Satz wieder zurückgenommen, unberechnete Verpackung dagegen nicht.

Auf diese Konventionspreise schlagen einzelne Fabriken bis zu 20% auf. Diese den Papierfabriken eingeräumte Preisspanne dürfen die Fabriken je nach ihren Erzeugungs- und Betriebsverhältnissen teilweise oder voll ausnützen.

Der Großhandel schlägt auf die Konventionspreise, die, wie schon gesagt, von der Fabrik aus eine Erhöhung von 20% durch Ausnutzung der Preisspanne erfahren haben können, etwa 5—10% bei Ansertigungsaufträgen, 20—30% für Aufträge, die er von seinem Lager erledigt, auf. Die hier genannten Großhändleraufschläge sind unter anderem abhängig von der Größe der Aufträge.

Soziale Reichsabgabe für Ausfuhr buchhändlerischer Erzeugnisse. — Von der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe wird uns mitgeteilt: Auf Anordnung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung ist die Reichsabgabe auf den Warenwert der Sendung einschließlich Verpackung zu berechnen. Die Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe hat demnach veranlaßt, daß, wenn am Schlusse der Faktur eine Gesamtsumme für Porto, Verpackung und sonstige Spesen aufgeführt worden ist, von diesem Betrage bei Auslandssendungen nach Europa die Hälfte, bei Sendungen nach Übersee ein Drittel der Summe der Reichsabgabe und auch der Gebührenberechnung zugrunde zu legen ist. Erscheinen die Verpackung und sonstige Spesen neben der Portobelastung als getrennte Posten, dann wird die als Verpackung und sonstige Spesenberechnung genannte Summe zu dem Fakturabtrag gerechnet und für diesen Gesamtnettostufenbetrag Reichsabgabe erhoben.

Personalnachrichten.

Julius Walter †. — Im 82. Lebensjahr ist in Münster i. W. der frühere Ordinaris der Philosophie an der Universität Königsberg i. P. Geheimer Regierungsrat Dr. Julius Walter gestorben. Der Verstorbene hat seit 1875 an der Albertus-Universität gewirkt, bis er sich vor einigen Jahren von seinen Lehrpflichten zurückzog. Seine Studien erstreckten sich besonders auf die griechische Philosophie, deren Ergebnisse er in verschiedenen Monographien und besonders in seiner »Geschichte der Ästhetik im Altertum« (1891) niedergelegt.

(Z) Ein zeitgemäßer neuer Band
der Sammlung „Katholische Lebenswerte“
Band VIII

Maria im Lichte des Glaubens und der Frömmigkeit

Von Dr. Bernhard Bartmann, Professor der Dogmatik.
1. u. 2. Auflage VIII und 406 Seiten 8°. Preis brosch.
M 100.—, geb. M 130.—.

Professor Dr. Bartmann zu Paderborn, dem die katholisch-theologische Literatur schon manches hervorragende Werk verdankt, hat nun mehr auch unsere Sammlung „Katholische Lebenswerte“ um einen hochbedeutsamen Band bereichert. Das Buch ist gleichsam ein glänzender Leitstern in den dunklen Wirren der Gegenwart. In einer Zeit, wo der christliche Glaube und mit ihm Zucht und Sitte beschädigt und bedroht werden, führt uns der Verfasser das ergreifende Bild der reinsten Jungfrau und Gottesmutter Maria vor. Mit der ganzen Liebe und dem ganzen Geschick des Christgläubigen Gelehrten schildert er die Makelloze in ihrem glaubensinnigen, in Gott vorborgenen Leben, in ihrem gottergebenen Duldend und in ihrer hehren Bedeutung für die Kirche und für die Menschen aller Zeiten. Vorurteile gegen die wahre und rechte Marienverehrung werden zerstreut, gegnerische Einwände entkräftet. Ganz unwiderrücklich drängt sich dem Leser die Überzeugung auf: In der Betrachtung eines so reinen Lebens liegen hohe Lebenswerte verborgen für jeden, der sie erkennen und sich zu eigen machen will. Und gerade hierin liegt die hohe Bedeutung des Werkes. Das Buch wird in allen gebildeten Kreisen Anklang finden, und das um so mehr, als auch von Christgläubigen protestantischen Theologen und Gelehrten in neuerer Zeit manch eindrückliches Wort für eine bessere Würdigung der Gottesmutter in die Wagschale geworfen wird.

(Z) Wir verweisen bei dieser Gelegenheit zugleich auf die vorauf gegangenen Bände der Sammlung „Katholische Lebenswerte“. Vorhanden sind:

Bd. 1. Der Sinn des Lebens. Eine kathol. Lebensphilosophie von Dr. Frz. Sawidt, Professor der Theologie in Pölplin. 4. u. 5. Auflage. XVI u. 360 Seiten 8°. Preis brosch. M 55.—, geb. M 80.—.

Bd. 3. Die Wissenschaft vom Gesichtspunkte der katholischen Wahrheit. Von Hofrat Dr. O. Willmann. 2. Aufl. XVI u. 196 Seiten. 8°. Preis brosch. M 40.—, geb. M 60.—.

Bd. 6. Die katholische Frömmigkeit. Ihre Grundlagen, ihr Wesen und ihr Recht. Von Dr. Frz. Sawidt, Domkapitular und Professor der Theologie in Pölplin. XII u. 412 Seiten. 8°. Preis br. M 55.—, geb. M 80.—.

Bd. 7. Kirche und Keuschheit. Die geschlechtliche Reinheit und die Verdienste der Kirche um dieselbe. Dargestellt von Joseph Rieß, Regens des Priesterseminars in St. Peter und Erzbischöfsl. Geistl. Rat. 1. u. 2. Auflage. XVI u. 472 Seiten. 8°. Preis brosch. M 60.—, geb. M 80.—.

In neuer Auflage werden in Kürze erscheinen:

Bd. 2. Die Kulturkraft des Katholizismus. Von Dr. Hans Nost, Schriftsteller in Westheim bei Augsburg. 3. und 4. Auflage.

Bd. 4. Das Seelenleben der Heiligen. Von Dr. Rademacher, Professor der Theologie an der Universität in Bonn. 4. und 5. Auflage.

Bd. 5. Dogma und Leben. Die katholische Glaubenslehre als Wertquelle für das Geistesleben. Dargestellt von Dr. Engelbert Krebs, Professor der Dogmatik an der Universität zu Freiburg i. Br. 1. Teil. 2. u. 3. Auflage.

Weitere Abhandlungen aus der Feder hervorragender Gelehrter folgen.

Dem Sortimentsbuchhandel ist es genügend bekannt, daß die Nachfrage nach den einzelnen Bänden der „Katholischen Lebenswerte“ sehr lebhaft und darum der Vertrieb dieser Bücher bei etwas reger Verwendung recht lohnend ist.

Gebundene Exemplare können wir à cond. nur bei gleichzeitiger fester Bestellung abgeben und auch dann nur in einfacher Anzahl.

Paderborn.

Bonifacius-Druckerei.

Z

Neue Preise

Salman Rubaschow
Die privatwirtschaftliche und genossenschaftliche Kolonisation in Palästina
Ein Bericht. Gebunden M. 35.—

Palästina

Bilder von Land und Leben
format 27 × 19,5; mit 57 teils ganzseitigen Abbildungen auf bestem Kunstdruckpapier. Eingeleitet von Moses Calvary. Hebräisch und deutsch. Gebunden M. 75.—, stark kartoniert M. 50.—

Jüdische Jugend

herausgegeben vom Präsidium des Kartells Jüdischer Verbindungen. Umfang 88 Seiten. M. 15.—

Rabatt: 35%; Partie 11/10.
Je 2 Exemplare zur Probe mit 40%.
Ich bitte, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Verlag Ferdinand Osterlog - Berlin

Neue Preise ab 20. Juli 1922

a) Jagdliteratur:

Kalbhenn: Anleitung. Vögel auszustopfen, brosch.	M. 15.—
a. v. Bülow: Zur Biologie der Waldschnecken, brosch.	M. 37,50
— dass., gebd.	M. 56,25
Müller-Röder: Beijagd und Falkensport, brosch.	M. 28.—
Dippel: Was der Jäger von seinem Gewehr wissen muß, brosch.	M. 15.—
Preßenthal-Rauter: Die deutsche Jagd, Bd. 1 und 2 zusammen, brosch.	M. 112,50
Frisch: Weidmannsprache, brosch.	M. 56,25
Otto Maretsch: Moderne Jagdwaffen, brosch.	M. 47.—
— Die Lehre vom Schuß, brosch.	M. 47.—
— Moderne Scheibenwaffen, brosch.	M. 47.—
— dass., gebd.	M. 65,50
— Schiezaun mit Büchse und Flinte, brosch.	M. 47.—
— dass., gebd.	M. 65,50
Thiele: Von den Fährtenzeichen, an denen Hirsch u. Tier zu erkennen sind, brosch.	M. 15.—

b) Unterhaltungslektüre:

Leo v. Torn: In Liebeswinkeln, brosch.	M. 12,50
Harry Bosberg: Schlagende Wetter, brosch.	M. 9.—
Hoffmann-Brühl: Der keusche Josef, brosch.	M. 9.—
Ilse Leuh: Weltkatastrophe, Roman, brosch.	M. 23.—
— dass., gebd.	M. 37,50

Lieferung nur bar mit 40% Rabatt über Kommissionär in Leipzig oder direkt mit Portoberechnung; Barfaktur über Leipzig; für das Ausland nach Gruppe B.

Brandenburgische Buchdruckerei und Verlagsanstalt
G. m. b. H. / Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 9

(Z) Soeben erschien:
Das Heim und sein Schmuck

Von Dr. Heinrich Sädler
 Mit Zeichnungen von Karl Köster
 Zweite Auflage. (200 Gramm). (110). 8°
 Geb. ord. M. 25.—; tatsächlicher Ladenpreis M. 50.—
 Geb. in Pergamentrücken ord. M. 40.—; tatsächlicher
 Ladenpreis M. 80.—

Vor einigen Jahren gab der feinsinnige Schriftsteller Dr. Heinrich Sädler zusammen mit dem Maler und Buchgewerbler Karl Köster ein schönes Büchlein heraus, welches über das deutsche Heim und seinen Schmuck mit dem besinnlichen Leser sich auseinandersetzt und in den reichlich beigegebenen Zeichnungen Vorbilder für das Ausstattungs- und Kunsthandwerk enthielt. Die Neuauflage ist in Text und Zeichnungen neu durchgearbeitet und wesentlich erweitert worden. Die Schrift hat dazu eine reichere Druckausstattung erfahren und eignet sich nach Inhalt, Form und Einband zu einem würdigen Geschenk für junge und alte Familien. Ob sie endlich hilft, Kitzch und Schund aus unseren Wohnungsausstattungen fernzuhalten und dem Handwerk die Wege zu zeigen, die schlichte schöne Kunstform wieder zu Ehren zu bringen?

Lieferungsbedingungen:

50% bar; bed. 40% (bzw. bei Ladenzuschlägen 35%)
 bar und 30% bed. zuzüglich Verpackung)
 — Zettel anbei!

M. Gladbach, den 19. Juli 1922

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

(Z)
 Wir liefern:

Jesus oder Liebknecht

3.-5. Tausend

Bar mit 40 Prozent * Partie 11/10

Preis kart. 5 Mark



Diese anregende Broschüre ist nach wie vor ein Brotartikel für jedes Sortiment, das einem wissenschaftlich und weltanschaulich interessierten Publikum dient.

Pandora-Verlag / Leipzig

Soeben erschienen:
F R Ü H L I C H T

(Z)
 Eine Folge für die Verwirklichung
 des neuen Baugedankens

Herausgeber: Bruno Taut

Heft 4

Aus dem Inhalt: Das neue Denkmal in Weimar. Das Bürohaus des Gewerkschaftsbundes in Berlin. Hotel- und Geschäftshaus Stadt Köln in Magdeburg. Hochhaus Bahnhof Friedrichstrasse. Mein erstes Jahr Stadtbaurat u. a. m.
 45 Abbildungen

Preis M. 50.—

Karl Peters - Verlag - Magdeburg

Soeben erschienen! III. Auflage!
Sonnentherapie

die Heilung von Lupus, Hautkrebs
 und anderen Hautkrankheiten durch
 konzentrierte Sonnenstrahlen

von Maximilian Mehl
 Preis broschiert 10 Mark

(Z)
 Dr. med. F. Schilling
**Wie befreie ich mich
 von meiner Nervosität?**

Symptome, Ursachen u. neue
 Ratschläge zur raschen Be-
 urteilung und Selbstheilung
 II. Auflage * Preis broschiert 8 Mark
 Beide Schriften bar zur Probe mit 40 Proz. und 11/10

Zettel anbei

F. Roslowsky, Oranienburg